Institut für den Situationsansatz

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung®

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Berlin Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

KINDERWELTEN

Bücherliste 2022

in Kooperation mit

QUEERFORMAT
FACHSTELLE QUEERE BILDUNG

Lützowstraße 28 in 10785 Berlin / www.queerformat.de

Kinderbücher für eine vorurteilsbewusste und inklusive Bildung

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)
Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29
www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ fachstelle@kinderwelten.net

Vorwort

Liebe Eltern und Erzieher*[1]innen, liebe Leser*innen und Vorleser*innen von Kinderbüchern!

Bücher haben eine große Bedeutung, da sich Kinder durch das Betrachten und Lesen ein Bild von sich, von anderen Menschen und der Welt machen. Unserer Erfahrung nach werden Vorurteile durch Kinderbücher verstärkt, wenn diese stereotype oder diskriminierende Bilder von Menschen und einseitige Botschaften enthalten.
Die vorliegende Bücherauswahl haben wir zusammengestellt, weil wir sie für eine Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung für Kinder dieser Altersgruppe empfehlen. Es handelt sich um Bücher zu Themen, die für Kinder in diesem Alter bedeutsam sind. Einen Großteil der Bücher haben wir rezensiert und erläutert, welche Aspekte wir positiv und welche wir kritisch sehen.

Wir haben die Bücher fünf Bereichen zugeordnet:

1. Eltern
2. Familien-Alltag
3. Erleben und Lernen der Jüngsten
4. Körper
5. Vielfältiges Wissen

In der Fachstelle Kinderwelten haben wir folgende Kriterien für die Auswahl von Kinderbüchern formuliert, die zu einer vorurteilsbewussten und inklusiven Bildung und Erziehung beitragen können:

- Kinder mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Familienkulturen sollen sich identifizieren können.
- Kinder sollen angeregt werden, ihren Horizont zu erweitern und etwas über die Vielfalt von Lebensweisen erfahren.
- Die Bücher sollen Kindern helfen, ihren „Gefühls-Wortschatz“ zu erweitern.
- Die Bücher sollen keine stereotypen und diskriminierenden Abbildungen oder Inhalte enthalten.
- Die Bücher sollen anregen, kritisch über Vorurteile und Diskriminierung nachzudenken.
- Die Bücher sollen Beispiele enthalten, die Mut machen, sich gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit zu wehren.

[1] Um Personen oder Berufe zu bezeichnen, verwenden wir in diesem Text die Schreibweise des Sternchens „*“. Diese Schreibweise soll deutlich machen, dass es nicht nur weibliche und männliche Geschlechtsidentitäten gibt. Das Sternchen weist auf die vielfältigen Geschlechtsidentitäten hin, die zwischen Weiblichkeit und Männlichkeit liegen.

Was uns bei unserer Recherche aufgefallen ist

Wir haben festgestellt, dass viele Kinderbücher einseitig sind: Die handelnden Personen sind *weiß*[2], heißen Mia und Paul, haben viele Spielsachen, die Mütter waschen ab und die Väter gehen zur Arbeit.

Uns ist zudem aufgefallen, dass einige Aspekte aus dem Alltag von jungen Kindern kaum auftauchen: Wo sind Sara, deren kleine Schwester eine schwere Krankheit hat, Lena, die das jüngste Kind einer sechsköpfigen Familie ist oder Bilyan, der mithilfe eines Cochlea-Implantats[3] gut hören kann, wo ist Mariam mit zwei Vätern, wo die arbeitslose Mutter? Warum gibt es nicht mehr spannende Geschichten auch auf Türkisch oder Arabisch und in weiteren Sprachen? Wo sind Geschichten aus Joses oder Leylas Alltag, die keine Stereotype bedienen? Wo spielen Kinder eine Hauptrolle, die den schulischen Anforderungen nicht genügen? Diese Kinder kommen in den meisten Kinderbüchern nicht vor!

Die Lesenden erfahren daher zu wenig über die Verschiedenartigkeit von Lebenssituationen. Kinder, denen einige Aspekte fremd sind, weil sie nicht in ihrem Erfahrungsbereich liegen, lernen auf diese Weise keine weiteren Lebensrealitäten kennen. Ihnen entgeht die Erkenntnis, wie normal es ist, verschieden zu sein. Kindern, die sich in den Geschichten und Bildern nicht wiederfinden können, entgehen wichtige Identifikationsmöglichkeiten. Alle Kinder brauchen jedoch Bücher, die sie und ihre vielfältigen Familienkulturen wertschätzen.

In Auseinandersetzung mit den Inhalten und Abbildungen der Bücher bilden sich Kinder ihre eigenen Urteile, und zwar nicht nur aus dem, was benannt und abgebildet ist, sondern auch aus dem, was fehlt. Aspekte, die nicht auftauchen, erscheinen unbedeutend oder nicht richtig. Wenn es beispielsweise keine Kinderbücher gibt, in denen Frauen Ingenieurinnen sind und ein Kopftuch tragen, scheint es sie nicht zu geben. Es liegt nahe, dass Kinder daraus schließen, dass ein Mädchen, das ein Kopftuch trägt, keine Ingenieurin werden kann.

Darüber hinaus haben wir bemerkt, dass in manchen Büchern einige Kinder als „anders“ markiert werden: Sie sind zugewandert, adoptiert, Ziel von Diskriminierung, arm – eben mit einer angeblich „ganz anderen“ Kultur. Gedacht sind diese Geschichten häufig zur Sensibilisierung gegen Diskriminierung. Indem sie die Unterschiede zur Dominanzgesellschaft betonen, wirken sie jedoch entgegen ihrer eigentlichen Absicht ausgrenzend.

Besonders deutlich wurde uns, dass auch auf dem Kinderbuchmarkt eine dominante Perspektive vorherrschend ist – es fehlen Bücher, die aus der marginalisierten Perspektive, beispielsweise von Autor*innen „of Colour“[4] geschrieben sind. Eine einseitig dominante Sichtweise auf die Welt vermittelt jedoch allen Kindern ein unvollständiges und in seiner Beschränktheit falsches Wissen.

Warum eine vorurteilsbewusste Bücherauswahl für Kinder?

---

[2] Wir möchten deutlich machen, dass es sich bei den Begriffen „Schwarz“ und *„weiß“* nicht um Hautfarben oder biologische Kategorien handelt. Wir betrachten diese Begriffe als soziale Konstruktionen, als Zuschreibungen, die zugleich gesellschaftliche Hierarchien ausdrücken und gesellschaftliche Positionen zuweisen. Dabei sind Menschen, die die Zuschreibung *„weiß“* erhalten, „Schwarz“ markierten Menschen gegenüber in der privilegierten Position. Wir schreiben den Begriff „Schwarz“ groß, weil er von vielen Menschen als Selbstbezeichnung genutzt wird, *„weiß“* hingegen in Kleinbuchstaben und kursiv, um diese Position davon abzugrenzen.

[3] Hörprothese für gehörlose Menschen, deren Hörnerv nicht funktionsgestört ist.

[4] „People of Color“: Selbstbezeichnung von Menschen, die in Bezug auf die *weiße* Mehrheitsgesellschaft aufgrund ethnischer Zuschreibungen als nicht-*weiß* definiert und so ausgegrenzt werden.

Wir finden es wichtig, Vielfalt sichtbar zu machen. Kinder brauchen Bücher, in denen sie sich mit ihren äußeren Merkmalen und ihren Familien, mit ihren alltäglichen Erfahrungen, mit ihren leichten und schweren Gefühlen, ihrem Können und ihren Fragen wiederfinden. In diesem Sinn haben wir die vorliegende Auswahl zusammengestellt. Mit diesen Büchern können Kinder in ihrer Identitätsentwicklung und ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden. Denn dies ist die Grundlage dafür, dass sie Einfühlungsvermögen in Bezug auf Menschen entwickeln können, auch für solche, die anders leben oder anders aussehen als sie selbst. Kinder brauchen den Blick in das gesamte eigene Lebensumfeld und in die ganze Welt hinaus. Sie brauchen ermutigende Beispiele von Menschen, die gegen Ungerechtigkeiten einschreiten, um sich gegen unfaires und ausgrenzendes Handeln wehren zu können.

Was hat die Auswahl der Bücher mit uns zu tun?

Wir, die wir die Bücher ausgewählt haben, verorten uns selbst anhand verschiedener Vielfaltsaspekte: wir sind People of Colour oder *weiß*, homo- oder heterosexuelle, trans- oder cisgender[5], behinderte und nicht-behinderte Menschen aus akademischen und rassismuskritischen Kontexten. Wir sind unterschiedlichen Alters und leben und arbeiten mit Kindern in vielfältigen Lebenszusammenhängen. Unsere Erfahrungen, die sich zu einem großen Teil aus diesen gesellschaftlichen Positionierungen mit all ihren Privilegierungen und einigen Benachteiligungen ergeben, prägen unseren Blick und begrenzen ihn teilweise. Sie haben uns einigen gesellschaftlichen Machtverhältnissen gegenüber sensibel gemacht, an anderen Stellen haben wir aber auch Leerstellen. Wir haben versucht, die Blickweisen/ Deutungen anders positionierter Menschen zu erfahren und empathisch einzubeziehen. Außerdem haben wir gemerkt, dass uns einige stereotype Aspekte in den Büchern erst bei mehrmaligem Lesen aufgefallen sind. Sicherlich wird sich deshalb unser Blick auf die Bücher im Laufe der Zeit verändern. Mit weiterer (Selbst-)Reflektion und neuen Impulsen durch gesellschaftliche Debatten werden wir in den Büchern Dinge finden, die wir kritisch sehen und die uns bisher nicht aufgefallen sind. Wir begreifen Vorurteilsbewusstsein als prozessartige Bewusstseinsbildung, die nie abgeschlossen ist. Wir werden uns deshalb auch bemühen, die Bücherliste regelmäßig zu aktualisieren.

Was noch zu beachten ist

Mit den ausgewählten Büchern wollen wir Vorurteilen und Diskriminierung entgegenwirken und dabei Wertschätzung für Vielfalt fördern. Wir wollen Kinder und Erwachsene darin unterstützen, sich Ausgrenzung zu widersetzen.

Es gibt auf dem Buchmarkt derzeit nicht viele Bücher, die diesen Kriterien entsprechen. Nicht jedes von uns ausgewählte Buch erfüllt alle Kriterien zugleich. Meist thematisiert ein Buch lediglich einzelne Vielfaltsaspekte. Zudem gibt es viele Bücher, die einige Aspekte vorurteilsbewusst zeigen und an anderer Stelle bestehende Machtverhältnisse wie selbstverständlich darstellen. Deswegen sind mehr Bücher nötig, in denen möglichst viele Vielfaltsaspekte selbstverständlich Teil der Geschichte sind.

In unsere Liste haben wir nur Bücher aufgenommen, die aktuell über den Buchhandel erhältlich sind. Eine Auflistung der zahlreichen antiquarisch erhältlichen Bücher hätte die Kapazitäten gesprengt. Zusätzlich zu den bibliografischen Angaben haben wir den Inhalt der Bücher zusammengefasst und aus unserer Sicht kommentiert. Bei den Büchern, die wir im Großen und Ganzen positiv finden, die

[5] Cisgender bezeichnet Personen, deren Geschlechtsidentität mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmt.

aber einzelne problematische Aspekte enthalten, weisen wir darauf hin und erklären unsere Kritikpunkte.

Manche Bücher sind mehrsprachig. Hier ist vermerkt, in welchen Sprachen das Buch in der Bücherkiste zu finden ist. Manche der empfohlenen Bücher gibt es nicht in deutscher Sprache. Wir haben sie dennoch aufgenommen, weil sie beeindruckende Geschichten und Botschaften enthalten. Bei diesen Büchern haben wir vermerkt, welches Sprachniveau zum Lesen erforderlich ist, einige der Bücher sind auch ohne die entsprechenden Sprachkenntnisse verständlich..

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der Buchhandlung „Dante Connection“ zusammen, deren Mitarbeiter*innen aufmerksam sind für Bücher im Sinne vorurteilsbewusster und inklusiver Bildung (www.danteconnection.de). Bezugsquelle für mehrsprachige Bücher ist z.B. die Kinderbuchhandlung „Mundo Azul (www.mundoazul.de).

Unsere Bücherkoffer
Ein besonderes Angebot sind unsere Bücherkoffer, die eine Auswahl der von uns empfohlenen Bücher enthalten. Es gibt jeweils drei Bücherkoffer für jede Altersgruppe, also für die bis 3-Jährigen, die 3 – 6-Jährigen und die 6-9-Jährigen und ein Koffer zum Thema Flucht und Migration; die entsprechenden Handreichungen finden Sie hier:
https://situationsansatz.de/fachstelle-kinderwelten/kinderbuecher/kinderbuch-empfehlungen/

In der folgenden Handreichung für die 3-6-Jährigen sind die Bücher, die im Koffer vorhanden sind, mit diesem Symbol gekennzeichnet: 💼

Die Bücherkoffer können bei der Fachstelle Kinderwelten für vier Wochen kostenlos ausgeliehen werden. Dazu muss der Koffer nach vorheriger Terminvereinbarung am besten per Mail unter ausleihe@kinderwelten.net in der Fachstelle abgeholt (und am Ende der Ausleihfrist) zurückgebracht werden oder sie beauftragen auf eigene Kosten einen Paketdienst, der den Koffer trasnportiert..

Die Schriftstellerin Chimamanda Adichie formulierte, „Stories have been used to dispossess and to malign, but stories can also be used to empower and to humanize“ – „Geschichten wurden verwendet, um zu enteignen und zu verleumden, aber Geschichten können auch verwendet werden, um zu stärken und mehr Menschlichkeit zu zeigen.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit den Büchern und viele interessante Gespräche mit Kindern und Erwachsenen.

Paula Humborg
Gabriele Koné
Stephanie Nordt für queerformat
Hannah-Louisa Schmidt
Anabell Specht
Adalca Tomás
Ilka Wagner

Das Vorwort und die vorherigen Bücherlisten sind in einem langen Prozess im Laufe mehrerer Bücherkoffer-Aktualisierungen entstanden. Daran beteiligt waren:

Lucie Friedrichs, Miriam Geoffroy, Nino Jess, Annette Kübler, Ulla Lindemann
Ebtisam Ramadan, Fleur Chantal Sandjon, Žaklina Mamutovic, Mira Zieher

Checkliste zur vorurteilsbewussten Einschätzung von Kinderbüchern

Kinder begegnen täglich vielen Büchern, die nicht inklusiv sind. Daher ist es unsere Aufgabe als Erwachsene, ihnen Literatur zur Verfügung zu stellen, die vorurteilsbewussten Kriterien standhält, die vielfältige Lebenswirklichkeiten wiedergibt und kritisches Denken anregt. Deswegen ist es wichtig, dass zuerst wir Erwachsenen uns dafür sensibilisieren, welche „Normalität" in den Büchern beschrieben wird und auf welche Weise. Wir müssen erkennen, welche Kinder oder welche Lebensweisen in den Büchern sichtbar sind und welche nicht, welche davon als „anders" dargestellt werden, welche in eine Ecke gestellt, abgewertet oder ausgegrenzt werden. Um zu einem kritischen Lesen zu kommen, das bestehenden Herrschaftsverhältnissen und Diskriminierungen gegenüber aufmerksam ist, halten wir es für wichtig, Fragen an das Buch zu stellen.

Wir haben dabei die Checkliste aus dem Werk „Ausgewählte Bibliographie und Leitfaden für ‚I» BEDEUTET NICHT INDIANER»: Die Darstellung von Native Americans in Büchern für junge Menschen"[6] als besonders hilfreich empfunden. Wir haben versucht, einige Formulierungen allgemeiner zu fassen, um die Fragen auch auf weitere Vielfaltsaspekte abzustimmen und möchten Ihnen diese Checkliste daher in überarbeiteter und ergänzter Form zur Verfügung stellen. Mit dieser Auswahl an Fragen möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, einen kritischen Blick auf Bücher zu werfen und eine Hilfestellung bei der Auswahl und Bewertung von Neuanschaffungen bieten.

Was zu beachten ist:

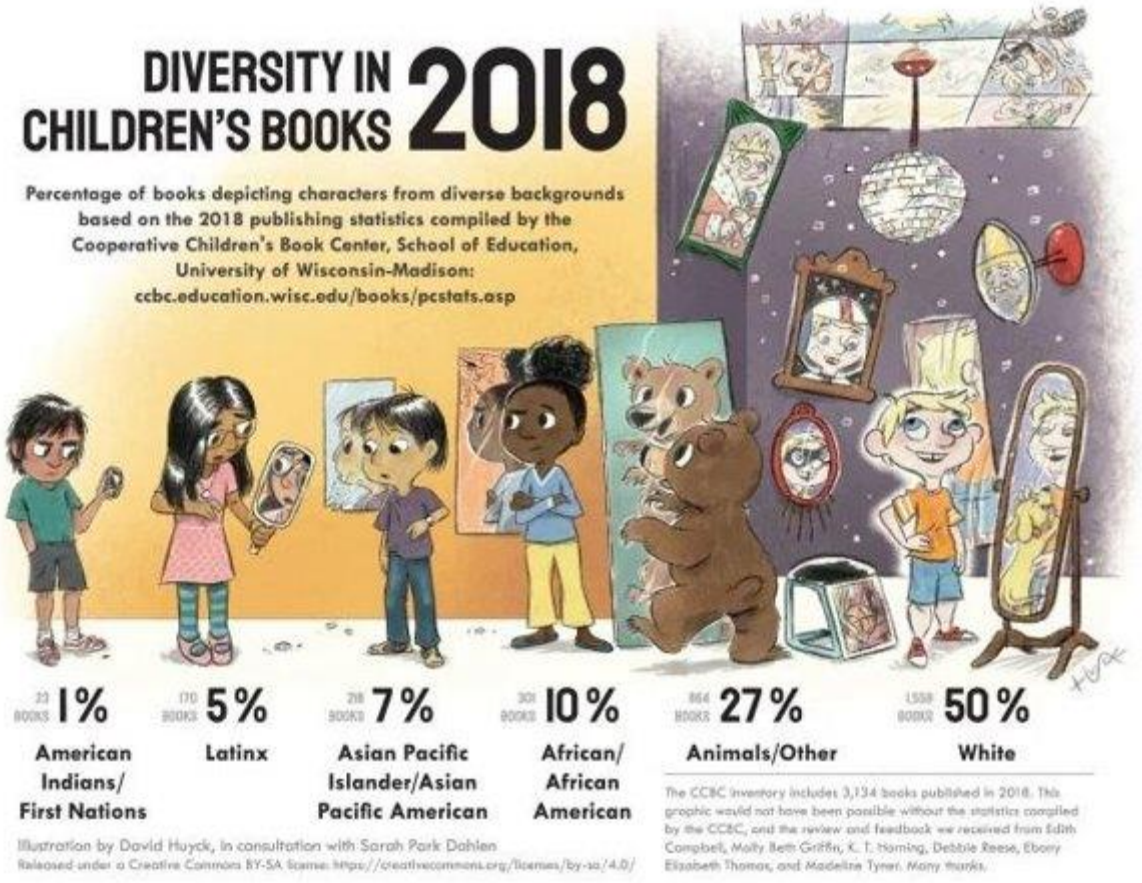
1. Ist die Wortwahl wertschätzend?
2. Werden alle Personen vielfältig und nicht stereotyp dargestellt (in Bezug auf ihre Kleidung, körperlichen Merkmale, Frisuren, Mimik)? Werden alle Kinder in ihrer Individualität mit unterschiedlichen Neigungen und Fähigkeiten dargestellt oder geschieht dies einseitig?
3. Wer macht was? Übernimmt beispielsweise auch ein Kind mit Behinderung eine aktive Rolle (z. B. bei einer Problemlösung), trifft es selbstbestimmt Entscheidungen und übernimmt es auch einmal die Führung?
4. Muss ein Kind etwas Besonderes leisten, um von den anderen akzeptiert zu werden, z. B. wenn es nicht der erwarteten Geschlechterrolle entspricht?
5. Liefert das Buch authentische Einblicke in die täglichen Routinen und Aufgaben der dargestellten Personen, z. B. einer Person mit Behinderung?
6. Haben Menschen Namen, die lächerlich klingen, wie beispielsweise „Kleine Wolke"?
7. Sind die Illustrationen klischeehaft und stereotyp oder spiegeln sie die vielfältigen Traditionen und Symbole der im Buch dargestellten Menschen wieder?
8. Werden historische oder geografische Gegebenheiten korrekt wiedergegeben? Oder entsteht z. B. der Eindruck, dass die *Weißen* Zivilisation und Fortschritt gebracht haben? Werden Begriffe wie „Massaker", „Eroberung", „Zivilisation", „Gebräuche", „Aberglaube", „unwissend", „einfach", „fortschrittlich", „Dialekt" (statt Sprache) in einer Weise verwendet, die Errungenschaften nicht-westlicher Kulturen herabwürdigt, um die westliche Lebensweise zu erhöhen?
9. Werden im Buch Menschen mit vielfältigen sexuellen Orientierungen gezeigt, ohne sie zu besondern?

---

[6] „Selective Bibliography and Guide for «I» IS NOT FOR INDIAN: THE PORTRAYAL OF NATIVE AMERICANS IN BOOKS FOR YOUNG PEOPLE", http://www.nativeculturelinks.com/ailabib.htm, 18.12.2017 (überarbeitet und übersetzt von der Fachstelle Kinderwelten)

10. Werden Menschen jeglicher sozialen Schicht gezeigt? Gibt es Menschen, die beispielsweise arbeitslos sind oder in schwierigen finanziellen Verhältnissen leben?
11. Sind Indigene/ PoC nur dann erfolgreich, wenn sie Werte ihrer Herkunftskultur aufgeben und sich den Werten der westlichen Gesellschaft anpassen? Werden sie als Mitglieder der modernen Gesellschaft gezeigt?
12. Werden Familien in ihrer tatsächlichen Vielfalt gezeigt? Gibt es beispielsweise Ein-Elternfamilien, Familien mit zwei Müttern oder zwei Vätern?
13. Wird allen Personen, insbesondere indigenen, das Mensch-Sein zugestanden? Spielen Kinder beispielsweise „Indianer“, als ob „Indianer“ eine Rolle ist wie Polizist oder Gangster? Werden PoC als Objekte dargestellt, etwa als „Platzhalter“ im Alphabet oder bei Zahlen?
14. Sind *weiße* Autoritätspersonen, z. B. Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, dazu in der Lage, die Probleme von PoC-Kindern zu lösen, an denen PoC-Autoritätspersonen gescheitert sind? Gibt es überhaupt PoC, die Autoritätspersonen sind?
15. Werden Menschen als rechtlos und ausgebeutet dargestellt, beispielsweise Frauen oder PoC? Oder werden sie als wichtige und mächtige Mitglieder ihrer Gesellschaft gezeigt? Wenn Diskriminierung thematisiert wird, nehmen die Diskriminierten eine aktive Rolle bei der Überwindung des gesellschaftlichen Ungleichgewichts ein?
16. Gibt es irgendetwas in dem Buch, das Angehörige nicht-dominanter Gruppen verärgern oder verletzen könnte? Kann sich jedes Kind das Buch anschauen, sich darin wiederfinden und sich wohl fühlen bei dem, was es sieht? Gibt es positive Rollenvorbilder?
17. Welchen Hintergrund haben Autor*in und Illustrator*in? Stärkt deren biographischer Hintergrund oder deren Perspektive die Aussage der Geschichte?

Die Lücke in Bezug auf Vielfalt bei Kinderbüchern



Übersetzung (Kinderwelten):

Prozentsatz der Bücher in Bezug auf den Hintergrund der abgebildeten Charaktere, basierend auf der 2018 veröffentlichten Statistik, die vom Cooperative Children's Book Centre, School of Education, University of Wisconsin: ccbc.education.wisc.edu/books/pcstats.asp

Der Prozentsatz der abgebildeten Charaktere beträgt (von rechts nahc links):
1 % First Nations
5 % Latinx
7 % Asiatisch Pazifische Amerikaner*innen
10% Afroamerikaner*innen
27 % Tiere oder andere Wesen
50 % weiße
Quelle: https://readingsp ark.wordpress.co m/2019/06/19/picture-this- diversity-in- childrens-books-2018-infographic, 18.05.21

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **2**

Inhaltsverzeichnis **9**

1. Familien/Eltern **17**

1.1 Familien **17**

1.1.1 ALLES FAMILIE 17

1.1.2 ESST IHR GRAS ODER RAUPEN? (*mehrsprachig*) 17

1.1.3 FAMILIE. DAS SIND WIR! 18

1.1.4 HERR SEEPFERDCHEN 19

1.1.5 MEINE NEUE MAMA UND ICH 19

1.1.6 LULU IN DER MITTE 20

1.1.7 SAME-SEX PARENTS: THIS IS MY FAMILY *(Englisch), gute Englischkenntnisse erforderlich* 20

1.1.8 THAT´S MY MUM *(mehrsprachig)* 21

1.1.9 WHEN AIDAN BECAME A BROTHER (Engl.), gute Englischkenntnisse erforderl.) 21

1.1.10 ZWEI PAPAS FÜR TANGO 22

1.2 Familienalltag **23**

1.2.1 BERG - EIN TAG MIT PAPA 23

1.2.2 EIN MARKTTAG 23

1.2.3 DAS TOMATENFEST 24

1.2.4 DER KLEINE UND DAS BIEST 24

1.2.5 DER ROTE BALLON 25

1.2.6 GRANDMA'S SATURDAY SOUP *(mehrsprachig)* 25

1.2.7 GUTE NACHT, WILLI WIBERG 25

1.2.8 KANNST DU NICHT SCHLAFEN, KLEINER BÄR? 26

1.2.9 KLEIN 26

1.2.10 KLEINER SPAZIERGANG - Ein Bilderbuch aus Taiwan, *Deutsch – Chinesisch* 27

1.2.11 KLEINES PFERDCHEN MAHABAT 28
1.2.12 LAST STOP ON MARKET STREET (*Englisch, gute Englischkenntnisse erforderl.)* 28
1.2.13 LEYLA UND LINDA FEIERN RAMADAN 29
1.2.14 ONKEL BOBBY'S HOCHZEIT 30
1.2.15 ONKEL FLORES – EINE ZIEMLICH WAHRE GESCHICHTE AUS BRASILIEN 30
1.2.16 PECAN PIE BABY *(Englisch), gute Englischkenntnisse erforderlich* 31
1.2.17 SCHLAF GUT 31
1.2.18 SCHREIMUTTER 32
1.2.19 TO MARKET! TO MARKET! *(Englisch), keine Englischkenntnisse erforderlich* 32
1.2.20 WELCOME TO THE WORLD, BABY! (mehrsprachig) 32
1.2.21 ZÄHNCHEN, ZÄHNCHEN, AUF DAS DACH! 33

1.3 Eltern trennen sich 33

1.3.1 MONDPAPAS - Ein Buch für Kinder mit abwesenden Vätern 33
1.3.2 WAS, WENN ELTERN AUSEINANDERGEHEN? 34
1.3.3 WER STÖRT DENN DA? 34

1.4 Erwachsene mit einer psychischen Erkrankung 35

1.4.1 EIN SCHLÜSSEL FÜR MAMA 35
1.4.2 MAMA, MIA UND DAS SCHLEUDERPROGRAMM 36
1.4.3 MAMAS MONSTER 36
1.4.4 WARUM IST MAMA TRAURIG? 36

1.5 Erwachsene mit einer körperlichen Erkrankung 37

1.5.1 ALS OMA SELTSAM WURDE 37

1.6 Erwachsene mit einer Behinderung 37

1.6.1 MEIN SCHNELLER PAPA 37
1.6.2 WIE MAMA MIT DER NASE SIEHT 38

2. Kinder 38

2.1 Geschlechtsidentität / Gender 38

2.1.1 ANTON UND DIE MÄDCHEN 38

2.1.2 DAS SPIEL 39

2.1.3 DER GEHEIME RITTER NAMENLOS 39

2.1.4 DER JUNGE IM ROCK 40

2.1.5 DISCO! 41

2.1.6 ECHTE KERLE 41

2.1.7 EIN MANN, DER WEINT 42

2.1.8 JULIAN IST EINE MEERJUNGFRAU 42

2.1.9 LITTLE FEMINIST 43

2.1.10 MÄNNER WEINEN 43

2.1.11 NOUR FRAGT WARUM? 44

2.1.12 PRINZESSIN PFIFFIGUNDE 44

2.1.13 PS: ES GIBT LIEBLINGSEIS 45

2.1.14 PUPPEN SIND DOCH NICHTS FÜR JUNGEN 45

2.1.15 SEHR BERÜHMT 46

2.1.16 TEDDY TILLY 46

2.2 Körper 47

2.2.1 ANNA UND TOMMY UND DIE ANATOMIE 47

2.2.2 DAS BIN ICH VON KOPF BIS FUSS 47

2.2.3 HAIR LOVE *(Deutsch)* 48

2.2.4 HER BODY CAN 49

2.2.5 I LOVE MY HAIR *(Englisch), einfache Englischkenntnisse erforderlich* 50

2.2.6 KÖRPER SIND TOLL 50

2.2.7 MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR! 50

2.2.8 SINA UND TIM 51

2.2.9 SHADES OF BLACK –A celebration of our children *(Englisch, keine Englisch erforderl.)* 51
2.2.10 ÜBERALL POPOS 52
2.211 UND AUSSERDEM SIND BORSTEN SCHÖN 53
2.2.12 WANDA WALFISCH 53
2.2.13 WARUM SCHLÄGT MEIN HERZ? 54

2.3 Kinder mit einer Behinderung 54

2.3.1 EINFACH SONTJE 54
2.3.2 SCHMETTERLINGSZAUBER 55

2.4 Gefühle 55

2.4.1 DAS MUTIGE BUCH 55
2.4.2 EINE DOSE KUSSBONBONS 56
2.4.3 GEFÜHLE SIND WIE FARBEN 56
2.4.4 GEFÜHLE. SO GEHT ES MIR 56
2.4.5 HEUTE BIN ICH 57
2.4.6 ICH 57
2.4.7 ICH UND MEINE ANGST 57
2.4.8 ICH UND MEINE GEFÜHLE 58
2.4.9 JULI UND DAS MONSTER 58
2.4.10 MUSS ICH WAS ABGEBEN? 59
2.4.11 WENN LISA WÜTEND IST 59
2.4.12 WER IST DENN OMAS LIEBLING? 60

2.5. Tod/Trauer 61

2.5.1 DER JUNGE UND DER GORILLA 61
2.5.2 DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT 61
2.5.3 DIE FARBE VON ZITRONEN – Eine Geschichte von Abschied und Erinnerung 62
2.5.4 ENTE, TOD UND TULPE 62
2.5.5 FÜR IMMER 63
2.5.6 GEHÖRT DAS SO??! 63

2.5.7 PAPAS ARME SIND EIN BOOT 63
2.5.8 STERNENSCHWESTER 64
2.5.9 ÜBER DEN GROSSEN FLUSS 64

2.6 Freund*innen 65

2.6.1 BÄRENFREUNDE 65
2.6.2 BESTE FREUNDE 65
2.6.3 DREI FREUNDE: GEMEINSAM SIND SIE STARK 65
2.6.4 DU UND ICH SIND WIR. DAS GROSSE BUCH DER FREUNDSCHAFT 66
2.6.5 DUDU FINDET EINEN FREUND/ DUDU BIR ARKADAS BULUYOR 66
2.6.6 EIN GROSSER FREUND 67
2.6.7 MEINE FREUNDE, DAS GLÜCK UND ICH 68
2.6.8 MIR NACH! 68
2.6.9 NUR WIR ALLE 69
2.6.10 STEINSUPPE 69
2.6.11 WARTEN AUF GOLIATH 70

2.7 Konflikte unter Kindern 70

2.7.1 ACHTUNG! BISSIGES WORT! 70
2.7.2 BLÖDE ZIEGE - DUMME GANS 71
2.7.3 SO WAR DAS! NEIN, SO! NEIN, SO! 71

2.8 Kinderrechte/Menschenrechte 72

2.8.1 ICH BIN EIN KIND UND HABE RECHTE 72
2.8.2 IM DSCHUNGEL WIRD GEWÄHLT 72
2.8.3 WIR HABEN RECHTE – 73

2.9 Kinder sind stark und bestimmen selbst 73

2.9.1 A IS FOR ACTIVIST (Englisch) 73
2.9.2 DA LIEGT EIN KROKODIL UNTER MEINEM BETT 74
2.9.3 DAS GROSSARTIGSTE DING DER WELT 74

2.9.4 DER NEBELMANN: Eine Geschichte aus Irland 75
2.9.5 DER NEINRICH 75
2.9.6 DER PUNKT 76
2.9.7 DER UNSICHTBARE JUNGE 76
2.9.8 DER TIGERPRINZ 77
2.9.9 DIE SCHNECKE UND DER BUCKELWAL 77
2.9.11 HANNAS NACHT 78
2.9.12 HOCH HINAUS 79
2.9.13 ICH BIN DER SCHÖNSTE IM GANZEN LAND 79
2.9.14 KALLE UND ELSA 79
2.9.15 KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO/KEIN KÜSSCHEN AUF KOMMANDO – DOPPELBAND 80
2.9.16 MEIN MONSTER UNTER DEM SPIELPLATZ 81
2.9.17 MUTIG, MUTIG 81
2.9.18 OMA EMMA MAMA 82
2.9.19 RAMONS ATELIER 82
2.9.20 SABBER SCHLABBER KUSSI BUSSI 83
2.9.21 THE GIANT TURNIP (mehrsprachig) 83
2.9.22 TRAU DICH, SAG WAS! 84
2.9.23 ÜBERALL BLUMEN 84

2.10 Kita und Übergang zur Grundschule 85

2.10.1 AIMA 85
2.10.2 DER ERNST DES LEBENS 86
2.10.3 FRAU HOPPES ERSTER SCHULTAG 86
2.10.4 GARMANS SOMMER 86
2.10.5 NUR MUT, WILLI WIBERG 87

3. Schwierige Lebenssituationen von Kindern und Familien 87

3.1 Ausgrenzung und Diskriminierung 87

3.1.1 ALFIE`S ANGELS *(mehrsprachig)* 87
3.1.2 ALS WIR ALLEIN WAREN 87

3.1.3 BIST DU FEIGE, WILLI WIBERG ? 88
3.1.4 FLEDOLIN VERKEHRT HERUM 89
3.1.5 FÜR DAS GEHEIMNIS BIN ICH ZU KLEIN 89
3.1.6 SCHNELLER HASE: Ein Bilderbuch aus Tansania 90
3.1.7 STELLALUNA 91
3.1.8 THE PROUDEST BLUE. A STORY OF HIJAB AND FAMILY 91

3.2 Arbeitslosigkeit 92

3.2.1 KÖNIGIN FÜR EINE NACHT 92

3.3 Armut 93

3.3.1 ICH GEHÖR DAZU 93
3.3.2 STROMER 93
3.3.3 WENN DER LÖWE BRÜLLT 94

3.4 Migration und Flucht 95

3.4.1 DIE GESCHICHTE VON ELENIS KONFETTI. REFUGEES WELCOME. 95
3.4.2 RAMAS FLUCHT *(mehrsprachig)* 96

3.5 Shoa 97

3.5.1 ANNE FRANK. Little People – BIG DREAMS 97

4. Vielfältiges Wissen – vielfältige Perspektiven 97

4.1 ALLE ANDERS DAS SIND WIR! 97
4.2 ALLE SEHEN EINE KATZE 98
4.3 ALLES ARBEIT ODER WAS !? 98
4.4 ALLES LECKER! 99
4.5 ALTE DAMEN 100

4.6 DAS GROSSE BUCH FÜR KLEINE UMWELTHELDEN 100
4.7 ERSTES AUFKLAPPEN UND VERSTEHEN - Woher kommen die Babies 101
4.8 FRAG MICH 101
4.9 FÜR EINE UMWELT OHNE PLASTIK 102
4.10 WAS MACHEN DIE DA? 102

5. Bücher mit mehreren Sprachen und verschiedenen Schriften 103

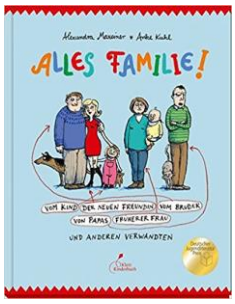
5.1 1, 2, 3 IM KINDERGARTEN 103
5.2 DAS BUCHSTABENMONSTER 103
5.3 DAS LIED DER BUNTEN VÖGEL 104
5.4 DIE Ü-MASCHINE 104
5.5 HAND IN HAND DIE WELTE BEGREIFEN 105
5.6 ICH BIN EINMALIG! – KANNST DU MICH FINDEN? 106
5.7 KENNST DU DAS SCHON? 106
5.8 LES PLUS BELLES BERCEUSES DU MONDE 107
5.9 MEIN NEUER FREUND DER MOND (Arabisch-Deutsch) 107
5.10 WER HAT MEIN EIS GEGESSEN? 108
5.11 YASMIN I PHABIA ZLATNO/YASMIN E LE MELE D»ORO 108

1. Familien/Eltern

1.1 Familien

1.1.1 ALLES FAMILIE

Alexandra Maxeiner
Klett Kinderbuch Verlag 2013, 14 €



Es gibt sie natürlich weiterhin, die sogenannte Bilderbuchfamilie. Bestehend aus Mama, Papa und Kind(ern). Wir alle kennen aber viele weitere Formen des Familienlebens. Inzwischen sind sie völlig normal -und dennoch im Bilderbuch noch nicht so richtig angekommen. Das ändert sich mit diesem Buch. Hier finden wir sie alle: die Alleinerziehenden, die Patchworkfamilien in ihren verschiedenen Mixturen, die Regenbogen-, die Kinderdorf-und Adoptivfamilien. Unterhaltsam und mit viel Humor geht esaußerdem um Bluts-und Wahlverwandtschaften, um Einzelkinderglück, Geschwisterstreit und die Möglichkeit, die gleiche Nase wie Opa abzukriegen. Wer dieses witzig illustrierte Sachbilderbuch betrachtet, kommt unweigerlich ins Erzählen über die eigene Familie und gerät ins Nachdenken darüber, was eigentlich das Besondere an ihr ist. Denn jeder gehört zu einer Familie, und die gibt»s nur einmal auf der Welt. (Verlag)

Themen: Familienformen

1.1.2 ESST IHR GRAS ODER RAUPEN? (*mehrsprachig*)

Cai Schmitz-Weicht, Ka Schmitz
Verlag Viel & Mehr 2016, 15,00 €
Zweisprachig in Deutsch und jeweils einer weiteren Sprache:
Arabisch, Englisch, Spanisch, Türkisch
Mit Begleitmaterial zu folgenden Themen:
Die Familien im Buch, Informationen für Erzieher*innen, Intervenieren mit Kindern, Selbstreflexion Familienformen, Wie gehe ich damit um, wenn Eltern Vorurteile äußern?, Familiensprachen, Aktivitäten mit Eltern zum Thema Sprache, Kinder brauchen Bücher - aber welche?

Mikolaj, Mara, Yasemin, Lenny und Tariq haben sich im Hof getroffen und wollen gerade Verstecken spielen. Sie staunen nicht schlecht, als sie im Gebüsch zwei kleine Elfen entdecken, die lauthals streiten. Weberich und Wendibert, so heißen die beiden, wollen ein Buch zum Thema „Menschen und ihre Familien“ schreiben. Der eine Elf glaubt, dass Menschenfamilien wie Rehe organisiert sind, der andere ist hingegen davon überzeugt, dass deren Struktur denen von Ameisen ähnelt. Für die Elfen ist es ein großes Glück, dass sie die Kinder getroffen haben, denn die können ganz genau erzählen, wie sie in ihren sehr unterschiedlichen Familien leben. Mikolaj zum Beispiel lebt mit seiner Schwester, seinem Vater, seiner Mutter und seiner Oma zusammen. Lenny lebt in einer Regenbogenfamilie und Tariq, seine Mutter und die Katze haben eine neue Mitbewohnerin in ihrer Wohngemeinschaft. Nach vielen Auseinandersetzungen verstehen die Elfen zwar, dass Menschenfamilien sehr unterschiedlich sind. Dass sie mit Ameisen und Rehen nichts zu tun haben und weder Gras noch Raupen essen, überfordert sie doch sehr und so beschimpfen sie sich im Streit weiterhin mit so herrlichen Schimpfwörtern wie ‚muffliger Furzklumpen‘ oder ‚Kotzgurke‘, was sehr vergnüglich ist. Die Kinder im Buch haben allerdings keine Lust mehr auf die unbelehrbaren Elfen und gehen endlich Verstecken spielen.

Hinter dem witzigen Titel verbirgt sich eine Geschichte zum Thema Familie. Die Kinder im Buch haben vielfältige äußere Merkmale, sind durchsetzungsstark und lassen sich von den Elfen nicht über den Mund fahren. Sie machen deutlich, dass Familien sehr unterschiedlich sein können und dass es die eine Familienform nicht gibt. Das verdeutlichen die Kinder, indem sie ihre jeweilige Familie mit Steinen, Blättern, Zweigen oder anderem Material anschaulich zusammenstellen. Das ist eine sehr schöne Anregung, die Kinder sicher gerne aufgreifen.
Das pädagogische Begleitmaterial wurde von Mitarbeiter*innen der Fachstelle Kinderwelten erarbeitet. Es ist praxisnah, gibt Denkanstöße für die Auseinandersetzung mit eigenen Stereotypen und Vorurteilen und zahlreiche Anregungen für die Arbeit mit Eltern und Kindern in der Kita. (Kinderwelten)

Themen: Familienformen, Mehrsprachigkeit, BIPoC, LGBTIQ*

1.1.3 FAMILIE. DAS SIND WIR!

Felicity Brooks, Mar Ferrero
Usborne Verlag 2019, 12,95 €

Das Buch „Familie. Das sind wir!“ ist so gut, weil es zeigt, was und wer alles Familie sein kann: Es gibt leibliche Mütter, Väter, Brüder, Schwestern, aber auch Stiefeltern und -geschwister, Halbgeschwister, Pflegeeltern, Adoptiveltern, Waisenkinder, Alleinerziehende, Verheiratete, Partner*innen, Großeltern, Onkel, Tanten, Cousinen oder Patchworkfamilien. Auch Trennung oder Scheidung gehören in manch einem Familienalltag dazu, Familien vergrößern oder verkleinern sich.
Das Buch ist schlau, weil es die verschiedenen Realitäten kennt, in denen Kinder aufwachsen. Auf 32 Seiten wird gezeigt, wie divers Familien sein können. Und genauso unterschiedlich wie bei Kindern die Familiensituation oder Verwandtschaft aussieht, ist es auch mit der Wohnsituation, den Sprachen und Essgewohnheiten, Festlichkeiten, Hobbies oder Freizeitbeschäftigungen. Im Buch wimmelt es nur so von Alltagsbeschreibungen und Familienkonstellationen. Dazu werden auch Situationen geschildert, die mit verschiedenen Gefühlen einhergehen, wie z.B. Eifersucht, Trauer aber auch Stolz und Freude.

Felicity Brooks und Mar Ferrero ist ein Buch gelungen, in dem sich ein großer Teil von Kindern mit ihren Bezugspersonen wiederfinden werden, aber auch neue Familienformen kennenlernen und Anreiz haben über ihre eigenen Familien zu sprechen.
Ein kleiner Kritikpunkt am Rande: im Buch wird ein Kind gezeigt, dass auf Gebärdensprache „danke“ sagt. Anschließend wird beschrieben, dass das Kind nicht sprechen könne. Das stimmt so nicht. Es müsste heißen, dass Kind kann sich nicht in der Lautsprache, dafür aber in der Gebärdensprache unterhalten. (Kinderwelten)

Themen: Familienformen, BIPoC, LGBTIQ*

1.1.4 HERR SEEPFERDCHEN

Eric Carle
Gerstenberg Verlag 2005, 10 €

Herr Seepferdchen hat eine aufregende Aufgabe zu erledigen: Seine Frau übergibt ihm die Eier -und bis die kleinen Seepferdchen zur Welt kommen, kümmert Herr Seepferdchen sich darum. Er ist aber keineswegs der einzige Vater, der für den Nachwuchs verantwortlich ist: Während er durchs Meer treibt, trifft er viele andere Fischväter. Der Buntbarsch trägt die Eier im Maul, der Kurter am Kopf, die Seenadel am Bauch. Und am Ende sind die kleinen Seepferdchen dann so weit, aus Herrn Seepferdchens Tasche zu schlüpfen und allein in der Welt zurechtzukommen.
Unter den Fischen gibt es einige Tierarten, bei denen sich nicht die Weibchen, sondern die Männchen um die Eier kümmern. Eric Carle hat das zum Anlass genommen, um eine ebenso einfache wie schöne Geschichte zu schreiben: über Väter, die sich um ihre Kinder kümmern - und das mit Freude und auf ganz verschiedene Weise. (Verlag)

Themen: Familienformen, LBGTIQ*

1.1.5 MEINE NEUE MAMA UND ICH

Renata Galindo
NordSüd Verlag 2017, 15 €

Aus der Perspektive des kleinen Hundes wird erzählt, wie er zu seiner neuen Mama, einer Katze, kommt: ‚Als ich zum ersten Mal zu meiner neuen Mama heimkam, war ich sehr aufgeregt. Dies würde mein neues Zuhause sein.‘ Alles ist ungewohnt für ihn. Hier hat er sogar zum ersten Mal ein eigenes Zimmer! Besonders beunruhigt ihn, dass seine neue Mama ganz anders aussieht als er. Mit brauner Farbe malt er sich deshalb Streifen auf sein Fell. Doch seine Mama beruhigt ihn: „Du bist schon in Ordnung,“ sagt sie, und dass ihr gefällt, dass sie beide verschieden sind. Der kleine Hund lernt so, sich nicht um die Meinung Anderer zu kümmern. Seine neue Mama macht all das, was Mamas und Papas tun: sie spielt mit ihm, tröstet ihn, wenn er hinfällt und bäckt mit ihm gemeinsam leckere Pfannkuchen. Mitunter gibt es auch schwierige Situationen, zum Beispiel, wenn der kleine Hund Zähneputzen soll. Das mag er gar nicht leiden, dann wird er wütend. Seine Mama versteht ihn auch dann, und auch, wenn er manchmal sehr traurig ist. Liebevoll nimmt sie ihn auf den Schoss und versichert ihm, dass ‚es schon gut werden wird.‘ ‚Das stimmt‘, findet der kleine Hund,‚wir lernen beide, eine Familie zu sein.‘ Das Bild auf der letzten Seite, das die Beiden Hand in Hand gehend zeigt, unterstreicht diesen gemeinsamen Weg.

Einfühlsam spricht die Autorin und Illustratorin Renata Galdiano das Thema Adoption an. Mit wenigen, treffenden Worten wird Leichtes und Schwieriges thematisiert. Viele Gefühlszustände werden angesprochen: es gibt Freude, Zuversicht und Trauer, Wut und Ratlosigkeit. Die Illustrationen, die in wenigen warmen Farben und in einer reduzierten Bildsprache gehalten sind, geben der Geschichte Tiefe und eine positive Grundstimmung. Die Darstellung von Mutter und Kind als Katze und Hund ist sehr geschickt gewählt und unterstreicht die Verschiedenheit der beiden. Das Buch hat aber auch eine starke Botschaft: Die Aussage der Mutter: ‚Du bist schon in Ordnung, so, wie du bist,‘ stärkt das Selbstwertgefühl aller Kinder. (Kinderwelten)

Themen: Familienformen

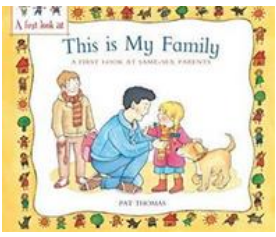
1.1.6 LULU IN DER MITTE
Micha Friemel, Jacky Gleich
Carl Hanser Verlag 2020, 14 €

Eine Familie: Mutter, Vater und drei Kinder. Kaspar ist die Älteste, Leonor die Jüngste. Und Lulu? Sie ist das Kind in der Mitte der Geschwisterreihe und für sie gibt es keine Bezeichnung. Lulu wird eher übersehen, weil der ältere Bruder mit seinen Konstruktionen und guten Ideen sehr viel Raum einnimmt. Leonor lernt gerade Krabbeln und Stehen und dafür bekommt sie Anerkennung und Aufmerksamkeit. Und Lulu? Lulu schnipselt im Hintergrund, wie nebenbei. Nicht sichtbar. Den ganzen Tag über bemerkt sie, dass sie nicht die gleiche Aufmerksamkeit bekommt, wie der Älteste und die Jüngste. Das tut weh! Am Abend schluchzt und weint sie. Die Eltern reagieren sehr einfühlsam. Auf die Feststellung: ‚Ich bin nicht klein. Ich bin nicht groß. Was bin ich denn?' haben die Eltern eine wunderbare Antwort parat. ‚Du bist unsere goldene Mitte.' sagen sie und damit ist Lulu ist zufrieden. Sie hat nun einen Platz und es gibt eine Bezeichnung für sie.

Ein Kinderbuch zu einem wichtigen Thema besonders, aber nicht nur für die sogenannten „Sandwichkinder", die in Kinderbüchern kaum präsent sind. Die zarten Bunstiftillustrationen unterstreichen mit einfallsreichen Details den knappen, humorvollen Text und machen Lust, sich mit dem Buch zu befassen. Die Lösung am Ende ist einfach und genial!
Während die Eltern sind nicht genderstereotypisiert dargestellt sind - die Mutter arbeitet am Computer, der Vater kocht und gemeinsam mit der Großmutter kümmern sie sich um ihre Kinder, ist dies bei den Kinder nicht der Fall: sie werden in ihrem Tun recht genderstereotyp dargestellt: der Junge konstruiert, das Mädchen tanzt und bastelt. Da wäre noch mehr möglich gewesen. (Kinderwelten)

Themen: Familienformen, Familienalltag, Gefühle

1.1.7 SAME-SEX PARENTS: THIS IS MY FAMILY *(Englisch), gute Englischkenntnisse erforderlich*
(Gleichgeschlechtliche Eltern: Das ist meine Familie)
Pat Thomas, Lesley Harker
Wayland 2012, TB ca. 12,50 €



This new title in Barron»s "A First Look At" series encourages kids of preschool through early school age to understand and overcome problems that might trouble them in social and family relationships. Written by an experienced psychotherapist and counselor on a level that is always understandable to younger children, this book seeks to promote positive interactions among children, parents, and teachers. Thoughtful text is supplemented with child-friendly color illustrations on every page. A two-page "How to Use This Book" section for parents and teachers appears at the back of each book. "This is My Family" takes a child»s point of view in its discussion of same-sex marriage. Its message is intended both for children of gay or lesbian parents, as well as for the kids and parents of the children»s friends and playmates. (Verlag)

Themen: Familienformen, LGBTIQ*

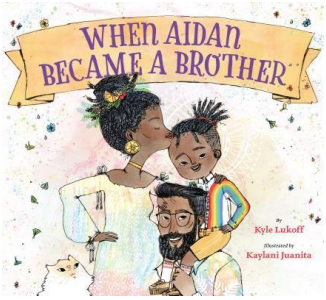
1.1.8 THAT´S MY MUM *(mehrsprachig)*
(Das ist meine Mama)
Henriette Barkow und Derek Brazelle
Mantra Lingua Verlag 2001, ca. 12,00 €
Zweisprachig jeweils Englisch und eine weitere Sprache:
Albanisch, Arabisch, Bengalisch, Bulgarisch, Deutsch, Farsi, Französisch, Gujarati, Hindi, Italienisch, Japanisch, Kantonesisch, Koreanisch, Kroatisch, Mandarin, Panjabi, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Shona, Somali, Spanisch, Swahili, Türkisch, Urdu, Vietnamesisch und Yoruba.

Die beiden Kinder Mia und Kai sind genervt: Immer wieder passiert es, dass Menschen nicht glauben, dass ihre Mütter wirklich ihre Mütter sind – bloß, weil sie einen andere Hautton haben als sie selbst. Mias Mutter ist *weiß*, ihr Vater Schwarz, bei Kai ist es umgekehrt. Gemeinsam überlegen Mia und Kai, was sie dagegen tun können. Die Idee, künftig mit Gesichtsmasken nach Draußen zu gehen, verwerfen sie schnell. Auch die Überlegung, ihre Hautfarbe zu ändern, indem sich beispielsweise Kai solange in die Sonne legt, bis seine Haut so dunkel ist wie die seiner Mama, scheint nicht in die richtige Richtung zu weisen. Sie finden ja ihren eigenen Hautton schön und wollen ihn behalten. Schließlich finden sie eine Lösung: Jede*r bastelt einen Sticker mit dem Bild seiner* ihrer Mutter und dem Hinweis: ‚Das ist meine Mama!' Als sie mit ihren Mamas rausgehen, befestigen sie den Sticker an ihrer Kleidung und tatsächlich, es funktioniert! Niemand stellt die Zugehörigkeit zu ihren Müttern in Frage.

Auf anschauliche Art und Weise wird hier ein Problem behandelt, mit dem Familien immer wieder konfrontiert sind, deren Mitglieder sich in ihrem Aussehen unterscheiden. Wird von der Umwelt eine Ähnlichkeit im Aussehen nicht wahrgenommen und wird ihre Zugehörigkeit zu Vater oder Mutter in Frage gestellt, können Kinder dies als Ausgrenzung erleben. Mia und Kai, die beiden Kinder im Buch, werden selbst aktiv und finden für sich eine geeignete Lösung. (Kinderwelten)

Themen: Familienformen, BIPoC, Mehrsprachigkeit, Ausgrenzung

1.1.9 WHEN AIDAN BECAME A BROTHER (Engl.), gute Englischkenntnisse erforderl.)
(Als Aidan ein Bruder wurde)
Kyle Lukoff, Kaylani Juanita
Lee & Low Books Inc., New York, 2019, 15 €



Bei der Geburt dachten alle, dass Aidan ein Mädchen wäre. Als er älter wird, mag er den Namen, den seine Eltern ihm als Baby gaben, nicht mehr – genauso wenig, wie sein Zimmer und seine Kleider. Aidan schneidet sich die Haare kurz und fängt an zu realisieren, dass er kein Mädchen ist, sondern sich als Junge erlebt. Als er seinen Eltern davon erzählt brauchen sie etwas Zeit, um sich auf die neue Situation einzustellen. Dabei lernen sie viel von anderen Familien mit transgeschlechtlichen Kindern. Sie gestalten sein Kinderzimmer um und suchen neue passende Kleidung, mit der er sich wohlfühlt. Aidan probiert so lange verschiedene Namen aus, bis er mit „Aidan" den passenden findet.

Als seine Mutter schwanger wird, freut Aidan sich sehr darauf, ein großer Bruder für sein Geschwisterkind zu werden. Er übernimmt diese Rolle überaus verantwortungsvoll und gibt sich bei der Auswahl von Kleidung, Raumgestaltung und Namen größte Mühe, alles richtig zu machen, damit sein Geschwisterkind sich von Anfang an wirklich verstanden fühlt. Kurz vor der Geburt fängt Aidan an, sich zu sorgen, ob er auch wirklich alles gut bedacht und richtig gemacht hat. Einfühlsam erklärt ihm seine Mutter, dass nicht alles perfekt sein muss und auch sie als Eltern Fehler gemacht hätten, bei denen Aidan ihnen geholfen hat, diese zu korrigieren. Am Ende versteht Aidan, dass das neue Baby großes Glück hat, einen Bruder wie ihn zu haben, denn das Wichtigste am Bruder-Sein ist es schließlich, sein neues Geschwisterkind zu lieben.

Das Buch stellt auf eindrückliche und einfühlsame Weise die Gefühle und Handlungen von Aidan in den Mittelpunkt, der schon als junges Kind realisiert, dass seine Geschlechtsidentität nicht mit dem Geschlecht übereinstimmt, das ihm bei der Geburt zugewiesen wurde. Durch die Unterstützung seiner Eltern, ist Aidan in der Lage, sich so auszudrücken wie es ihm entspricht und sich zudem mit den Ängsten auseinanderzusetzen, die mit der bevorstehenden Geburt eines neuen Geschwisterkindes auftauchen.
Die Ängste und unausweichlichen Diskussionen um das Geschlecht des neuen Babys sind weitere zentrale Themen des Buches und zeigen den Leser*innen, wie bedeutsam und gleichzeitig irrational das Thema Geschlecht in vielen Lebensbereichen ist. Gesellschaftliche Geschlechtererwartungen werden entlarvt, indem Aidan und seine Eltern kluge Antworten auf geschlechterbezogene Botschaften und Reaktionen von Außenstehenden finden: Auf die Frage „Bekommen sie einen Jungen oder ein Mädchen?“ antwortet Aidans Mutter „Ich bekomme ein Baby.“ Und auf die Frage “Freust du dich auf deinen neuen Bruder oder deine neue Schwester?“ erwidert Aidan „Ich freue mich darauf, ein großer Bruder zu sein.“.
Die kraftvollen und detailreichen Illustrationen verdeutlichen die emotionalen Veränderungen von Aidan: Sein Gesichtsausdruck wechselt von tiefer Unzufriedenheit, als er als Mädchen behandelt wird, zu großer Freude darüber, dass er sich als der Junge ausdrücken kann, der er wirklich ist. Auch die selbstverständliche Darstellung einer warmherzigen Familie of Color, die so einfühlsam, liebevoll und unterstützend mit Aidans Themen umgeht, ist bisher einzigartig selten auf dem Kinderbuchmarkt. (Kinderwelten)

Themen: Familienformen, Gender

1.1.10 ZWEI PAPAS FÜR TANGO

Edith Schreiber-Wicke und Carola Holland
Thienemann Verlag 2017, 14 €

Roy und Silo sind anders als die anderen Pinguine im Zoo. Sie zeigen den Pinguinmädels die kalte Schulter und wollen immer nur zusammen sein. Sogar ein Nest bauen sie miteinander. Ein Nest für ein kleines Pinguin-Baby. Aber das geht doch nicht!, denken die Pfleger im Zoo zuerst. Doch dann passiert ein kleines Wunder ... Diese Geschichte, die sich im New Yorker Zoo tatsächlich zugetragen hat, macht Kinder mit neuen Familienformen vertraut. (Verlag)
(*Ergänzung Kinderwelten*: Das Buch macht Kinder mit der Familienform „Zwei Väter“ vertraut und empowert die Kinder, die in dieser Familienform leben

Themen: Familienformen, LGBTIQ*

1.2 Familienalltag

1.2.1 BERG - EIN TAG MIT PAPA

Pete Oswald
Von Hacht Verlag, 2021, 14,40 €

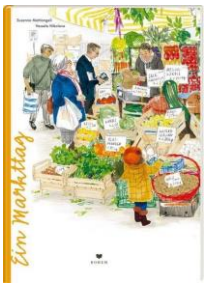
In diesem Bilderbuch machen Vater und Kind einen Ausflug in die Natur. In teils ganzseitigen, teils kleinteiligen Illustrationen begleiten wir die beiden auf ihrer Wanderung. Das Buch kommt fast gänzlich ohne Worte aus, die Bilder erzählen ausdrucksstark die Geschichte. Die Vorbereitungen, die die beiden getroffen haben, die Freude im Gesicht des Kindes und seine Energie. Die Stille im Wald ist fast hörbar, vereinzelt singen Vögel. Vater und Sohn sehen Tiere, erforschen deren Spuren und machen Fotos. Beide sind gut im Kontakt miteinander, der Erwachsene gibt Sicherheit und zu zweit genießen sie die Zeit in und mit der Natur.
Zuhause setzen sie sich gemütlich auf das Sofa und betrachten gemeinsam ihr Familienalbum. Die Fotos darin lassen darauf schließen, dass in der Familie solche Ausflüge eine Tradition sind.

Eine Vater-Kind Geschichte, die in ihrer Unaufgeregtheit beim Lesen guttut. Abseits von digitalen Medien können Kinder (und Erwachsene) die analoge Welt und viele Tiere entdecken und zur Ruhe kommen.
Positiv ist, dass Vater und Kind als PoC gelesen werden können. Das Kind ist genderneutral und so können sich alle Kinder identifizieren.
Kritisch anzumerken ist, dass die Familie gut situiert ist, denn sie lebt in einem Haus am Rande der Stadt und der Vater fährt ein PS starkes Auto. Aus Gründen des Klimaschutzes ist das zu kritisieren, es hätte Alternativen gegeben. ihre Ausrüstung inklusive Helme zum Schutz beim Klettern und die Wanderschuhe deuten ebenfalls auf ein hohes Einkommen hin. Eine Wanderung im Wald wiederum ist auch ohne große finanzielle Mittel möglich. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, BIPoC

1.2.2 EIN MARKTTAG

Susanna Mattiangeli, Vessela Nikolova
Bohem Press 2021, 15 €



Oma und Enkel*in machen einen Spaziergang zum Markt. Der Marktplatz ähnelt einem Wimmelbild, es gibt viel zu entdecken: Zahlreiche Verkaufsstände, Menschen und verschiedenste Dinge, die zum Kauf angeboten sind. Die Oma zeigt dem Kind die verschiedenen Stände und wie es gelingt, sich mittendrin zurechtzufinden - von Kleidung, Schmuck und Taschen bis hin zu Lebensmitteln. Sogar Tiere gibt es auf dem Markt zu kaufen. Mit großer Neugier schaut sich das Kind die vielen Stände an und es versucht die Eindrücke mit allen Sinnen aufzunehmen – die Gerüche, Geräusche und Farben. Der Ausflug zum Marktplatz wird zu einem großen Erlebnis.

Aus der Ich-Perspektive des Kindes erzählt können sich die Lesenden in das „Getümmel stürzen“ und am Markttreiben teilhaben. Die kleinen Textabschnitte werden von großen Illustrationen umrahmt, die sich meist über zwei Seiten erstrecken. Die sehr detail- und abwechslungsreich gezeichneten Marktplatzszenen wirken fast schon fotografisch und unterstreichen die sinnlichen Eindrücke. Die

Menschen sind mit unterschiedlichen Vielfaltsmerkmalen abgebildet. Die beiläufige Vielfalt in den Bildern, sowohl die der Menschen als auch die der Verkaufs-Gegenstände, lässt den Marktplatz sehr realitätsgetreu und lebendig erscheinen. Eine schöne Geschichte, um mit Kindern über alltägliche Erlebnisse ins Gespräch zu kommen. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag

1.2.3 DAS TOMATENFEST

Satomi Ichikawa
Moritz Verlag 2013, 12,95 €

Beim Einkaufen entdeckt Hana eine schon etwas kümmerliche Tomatenpflanze und überredet ihren Vater sie zu kaufen. Zuhause pflegt sie die Pflanze und nimmt sie sogar zur Großmutter mit, bei der Hana ohne die Eltern den Sommer verbringt. Die Großmutter und Hana pflanzen die Tomatenpflanze im Garten ein, wo sie schnell wächst. Als ein Taifun aufzieht, bekommt Hana große Angst um die Pflanzen im Garten, doch die Großmutter gibt ihr Sicherheit und die Tomaten werden gut festgebunden. Eines Tages sind Hanas Tomaten reif und schmecken köstlich. Mit der Großmutter bereitet sie ein Tomatenfest für die Eltern vor. Sie sitzen am Boden, verbeugen sich respektvoll voreinander und essen die Tomaten und Sushi mit Stäbchen, denn Hana lebt in Japan.
In fein und detailliert gezeichneten Aquarellen begleiten wir Hana, die genau weiß, was sie will. Sie ist stark, wie ihre Tomatenpflanze. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, BIPoC

1.2.4 DER KLEINE UND DAS BIEST

Marcus Sauermann, Uwe Heidschötter
Klett Kinderbuch Verlag 2017, 14 €

Wenn deine Mutter sich in ein Biest verwandelt, ist vieles anders. Dies ist die Geschichte von einem kleinen Jungen und seinem Biest. Seinem großen, unendlich liebenswerten Trauerkloß von Biest. Der Kleine muss sich ein bisschen um das Biest kümmern. Damit es nicht zu traurig ist. Und um sich selber muss er sich auch kümmern. Weil das Biest so viel vergisst. Es kann aber auch sehr nett sein mit so einem Biest. Ein Biest verbietet nicht dauernd etwas. Und nachts kommt es zu einem ins Bett. Das ist gemütlich – meistens. Wie lange dauert eigentlich so eine Verbiesterung? In wunderschönen, nachdenklichen und heiteren Bildern und wenigen, einfachen Sätzen erleben wir, wie aus dem Biest ganz langsam wieder die Mama des Jungen wird. (Verlag)

Themen: Familienalltag, Gewalt und Vernachlässigung

1.2.5 DER ROTE BALLON

Ricardo Liniers Siri
Verlag Antje Kunstmann 2016, 15 €

‚Juhuuuuuu! Noch mehr Regen!' Ricardo Liniers Siri zeichnete in diesem Buch eine Geschichte im Comic-Stil, die von seinen Kindern inspiriert ist. Die zwei Geschwister gestalten einen verregneten Samstag gemeinsam. Im ganzen Buch ist keine erwachsene Person zu sehen, die Mutter wird nur am Ende erwähnt. Die Kinder sind eigenständig, kreativ, frühstücken gemeinsam, ziehen sich regenfest an und gehen raus in die Natur. Sie erleben erst zögerlich, dann immer genussfreudiger den verregneten Tag. Die Jüngere lässt sich von der älteren Schwester inspirieren. Die Ältere ist dabei sehr geduldig, liebe- und humorvoll. Sie erleben Glück beim Springen in Pfützen und beim Betrachten des Regenbogens, der sich am Himmel zeigt.

In diesem Buch geht es um starke, selbstbewusste Mädchen, um eine warmherzige Geschwisterbeziehung, um das Finden des Glücks in ungemütlichen Umständen. Und um einen roten Ballon. „Hatschi! Hatschi!"
Unsere Kritik aus der vorurteilsbewussten Perspektive: Die beiden Kinder sind weiß und haben geschlechtsstereotype Kleidung an – sehr kurze Röcke. Das dargestellte Verhalten verweist dagegen auf selbstbewusste und selbstständige junge Mädchen. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Adultismus und starke Kinder

1.2.6 GRANDMA'S SATURDAY SOUP *(mehrsprachig)*
(Grossmutters Samstags-Suppe)

Sally Fraser, Derek Brazell
Mantra Lingua Lingua 2005, TB ca. 13,50 €
Zweisprachig Englisch und jeweils eine weitere Sprache: Albanisch, Arabisch, Bengalisch, Bulgarisch, Deutsch, Farsi, Französisch, Gujarati, Hindi, Italienisch, Japanisch, Kanton-Chinesisch, Koreanisch, Kroatisch, Mandarin-Chinesisch, Panjabi, Patois, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Somali, Spanisch, Swahili, Tagalog, Türkisch, Twi, Urdu, Vietnamesisch und Yoruba

Mimi vermisst ihre Großmutter. Jeden Tag erinnert sie irgendetwas an die besondere Samstagssuppe, die die Großmutter immer kocht und an die Geschichten, die die Großmutter erzählt. Sally Frasers wunderbare Beschreibung von Jamaica und der wundervollen Suppe, die von Derek Brazells lebendigen Illustrationen begleitet werden lassen uns wünschen, wir hätten eine Großmutter wie diese! (Verlag, übersetzt von Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, BIPoC, Mehrsprachigkeit

1.2.7 GUTE NACHT, WILLI WIBERG

Gunilla Bergström
Oetinger Verlag 2009, 14 €

Willi Wiberg lebt mit seinem Vater zusammen und der ist sehr nett. Der fast vierjährige Willi ist ein Kind wie viele andere: Manchmal kommt es abends nach dem Buchvorlesen vor, dass er zwar hundemüde ist, aber noch nicht schlafen will. Und da lässt er sich allerhand einfallen: Er merkt, dass er großen Durst hat und da muss er

natürlich Papa rufen, der ihm das Gewünschte auch bringt. Leider, leider kippt aber sein Glas im Bett um und dann muss er noch mal *gaanz* dringend pinkeln. Danach ruft er den müden Vater zur Hilfe, weil ein Löwe in seinem Schrank sitzt und schließlich fehlt auch noch das Kuscheltier.
Papa kümmert sich, obwohl er etwas genervt ist, geduldig um seinen Sohn, bis er schließlich selbst so müde ist, dass er beim Teddysuchen auf dem Boden einschläft. Da gibt Willi Ruhe, deckt Papa vorsichtig zu und geht auch schlafen.

Die Willi Wiberg Reihe ist ein Klassiker der Kinderliteratur. Die Familienform, ein alleinerziehender Vater ud dsein Sohn, fließt beiläufig ein und erhält so die Selbstverständichkeit, die sie verdient. In dieser kleinen Geschichte wird deutlich, wie die Liebe zwischen Eltern und Kindern hilft, den immer wieder auch anstrengenden Alltag zu meistern. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Familienformen

1.2.8 KANNST DU NICHT SCHLAFEN, KLEINER BÄR?

Martin Waddell und Barbara Firth
Betz Verlag 2015, 12,95 €

‚Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?', fragte der große Bär. ‚Ich mag die Dunkelheit nicht», sagte der kleine Bär. ‚Da hast du ein kleines Licht, damit du dich nicht fürchtest», sagte der große Bär. ‚Danke, großer Bär', sagte der kleine Bär. Aber er konnte noch immer nicht schlafen. (Verlag)

Themen: Familienalltag

1.2.9 KLEIN

Stina Wirsén
Klett Kinderbuch Verlag 2016, 10 €

Dieses Buch entstand gemeinsam mit der schwedischen Behörde zum Schutz von Verbrechensopfern, mit dem Ziel, Erwachsene daran zu erinnern, dass sie die Verantwortung für das Wohlergehen der Kinder tragen. Im Vorwort wird explizit darauf hingewiesen, dass kein Erwachsener einem Kind Angst machen oder es schlagen darf. Und es wird auf die Homepage „Kinderrechte.de" verwiesen, um sich weiter zu informieren.
Die Geschichte handelt von einer Familie, die aus den Personen „Klein" und „Groß" und „Stark" besteht. Wir erfahren, was das Kind gern mag: wenn alle froh sind und es zu Hause keinen Streit gibt, die Kita mit der Erzieher*in Frau Traulich... Aber an manchen Tagen passieren Dinge, die es nicht mag. Nach einem fröhlichen Tag in der Kita von einer* schlecht gelaunten „Stark" abgeholt zu werden, der*die es grundlos beschimpft.
Als Zuhause der Streit zwischen den Eltern eskaliert, ahnt „Klein" schon, dass es wieder gefährlich wird. Mit einem großen Koffer verlässt „Groß" das Haus und lässt „Klein" alleine mit „Stark" zurück. Jetzt bräuchte das Kind Trost, doch der*die Erwachsene ist so mit ihrem Kummer beschäftigt, dass sie „Klein" nicht trösten kann und stößt das Kind sogar weg, als dieses sie trösten will. Das Kind merkt, dass es sich selbst helfen muss und geht zu einer Nachbar*in. Deren Frage, ob es traurig sei, verneint es, obwohl sein ganzer Körper voller Trauer ist. Am Abend wieder zu Hause muss sich „Klein" selbst ins Bett bringen, weil niemand da ist, der sich um es kümmert. Aber am nächsten Morgen in der Kita traut sich „Klein", Frau Traulich alles zu erzählen. Aufmerksam hört sie zu und

unterstützt es: ‚Du bist gut'. Sie sagt, dass kein Erwachsener Kindern Angst machen darf und dass die Großen sich um die Kleinen kümmern sollen. Wir sehen, wie Frau Traulich lange telefoniert, während „Klein" auf ihrem Schoss einschläft. Mit wem sie telefoniert, erfahren wir nicht. Das Buch endet mit den Zeilen ‚Es gibt noch mehr kleine Wusel, denen es so geht wie Klein. Es gibt noch mehr, die Zuhause Angst haben.' Und es geht weiter mit dem wichtigen Rat: ‚Wenn man alles erzählt, dann gibt es Große, die einem helfen.' Ganz besonders wichtig sind die beiden letzten Sätze: ‚Denn alle, die groß sind, sollen sich um die kümmern, die klein sind. So ist das.'
„Klein" ist eines der wenigen Kinderbücher, das sich mit dem sehr wichtigen Thema der häuslichen Gewalt beschäftigt, der viele Kinder ausgesetzt sind. Aus der Perspektive des Kindes wird einfühlsam dargestellt, wie sich Kinder fühlen, wenn sich Eltern immer wieder heftig streiten. Wir sehen „Kleins" Verzweiflung und seine Hilflosigkeit. Entscheidend und hilfreich für alle Kinder in ähnlichen Situationen ist der Schluss der Geschichte: dass es Hilfe gibt, wenn sich Kinder trauen, sich an eine*n Erwachsene *n zu wenden.

Das Buch macht Kindern Mut, sich aus Situationen zu befreien, in denen sie Gewalt erleben und appelliert an Erwachsene, Kinder ernst zu nehmen und ihnen zu helfen. Noch immer hat sich gesellschaftlich nicht vollkommen durchgesetzt, dass häusliche Gewalt nicht lediglich unschön ist für Kinder, sondern vielmehr eine Kindeswohlgefährdung darstellt.
Die Akteur*innen im Buch sind als Fantasiefiguren gezeichnet, dadurch wirkt die Handlung etwas weniger bedrohlich. Dies wird auch durch die sparsamen, mit Bleistift gezeichneten Illustrationen unterstützt. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Gewalt und Vernachlässigung

1.2.10 KLEINER SPAZIERGANG - Ein Bilderbuch aus Taiwan, *Deutsch – Chinesisch*
Chih-Yuan Chen
NordSüd Verlag 2010, 15,90 €

Das Mädchen Hsiao-Yü lebt in Taiwan. Eines Tages schickt ihr Vater sie zum Einkaufen, er will abends gebratenen Reis mit Eiern kochen. Auf dem Weg zum Lebensmittelladen taucht Hsiao-Yü mit einem sehr wachen Blick in eine Welt voller Abenteuer ein: Sie begegnet der Schattenkatze und einem großen Hund, findet Blumen und eine blaue Murmel, mit der sie die Welt blau färben kann. Nach weiteren kleinen Erlebnissen hat sie am Ende auch den Einkauf gut erledigt und nimmt sogar den großen Hund zum Spielen mit nach Hause.

In großflächigen, sparsam kolorierten Bildern erzählt der Autor eine Geschichte aus dem Alltag eines Kindes, die so oder ähnlich überall auf der Welt stattfinden kann. Ortstypische Details wie die Bambusstangen an den Fenstern, die zum Trocknen der Kleidung dienen, liefern weitere Gesprächsanregungen, stehen aber nicht im Mittelpunkt des Buches. Der knappe Text unter jedem Bild erläutert die Geschichte und ist sowohl auf Deutsch als auch mit chinesischen Schriftzeichen geschrieben. Kinder, deren Familiensprache Chinesisch ist, werden in diesem Aspekt ihrer Identität gestärkt, Kindern mit anderen Familiensprachen, eröffnen die chinesischen Zeichen interessante Einblicke in die Vielfalt von Schriftarten. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Adultismus und starke Kinder, BIPoC, Mehrsprachigkeit

1.2.11 KLEINES PFERDCHEN MAHABAT
Satomi Ichikawa
Moritz Verlag 2020, 14 €

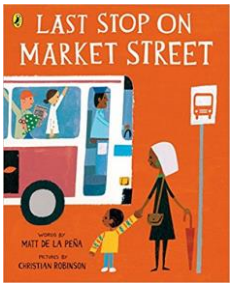
Französische Ausgabe
MON PETIT CHEVAL MAHABAT
EDL 2019, 13 €

Zum ersten Mal verbringt Djamilia die Ferien bei den Großeltern, die als Nomad*innen den Sommer über in einer Jurte in der kirgisischen Steppe leben. Als sich ein Fohlen der Herde am Bein verletzt, kümmert sich Djamilia liebevoll um das Tier. Täglich säubert sie seine Wunde mit dem Wasser aus dem Gletscherbach. Als Ausdruck ihrer Zuneigung gibt Djamilia dem Fohlen den Namen „Mahabat“, was in Kirgisisch „Liebe“ bedeutet. Dank der fürsorglichen Pflege wird Mahabat wieder gesund und kehrt zu seiner Herde zurück. Im Zutrauen auf die Worte des Großvaters, dass sich Mahabat im nächsten Sommer wieder an Djamilia erinnern wird, reist Djamilia zurück zu ihren Eltern ins Dorf.

In eindrücklichen, großformatigen bunten Bildern, die oftmals über beide Buchseiten reichen, lässt uns die frankojapanische Autorin und Illustratorin aus der Perspektive Djamilias am Leben kirgisischer Nomad*innen teilhaben. Viele Kinder haben eine Nähe zu Tieren und werden sich in dem Erleben Djamilias wiederfinden können, auch wenn in Bezug auf Pferde vielleicht nicht alles exakt der Wirklichkeit entspricht. Vorbild für die Geschichte war eine kirgisische Familie, die Ichikawa auf einer Reise kennengelernt hat. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, BIPoC

1.2.12 LAST STOP ON MARKET STREET (*Englisch, gute Englischkenntnisse erforderl.)*
(Letzter Halt: Marktstrasse)
Matt de la Peña, Christian Robinson
Penguin 2017, ca. 7 €



Mit dieser Geschichte haben Autor und Illustrator ihren Großmüttern ein Denkmal gesetzt.
Nach dem Kirchgang warten der Junge namens CJ und seine Großmutter auf den Bus, der sie zur Suppenküche bringen soll, wo sie sonntags Essen an Bedürftige austeilen. CJ nimmt die Armut wahr, die ihn umgibt. Während die Familie seines Freundes Colby ein Auto besitzt, ist seine Familie auf den Bus angewiesen. ‚Wozu bräuchten wir eins?‘, gibt die Großmutter zu bedenken und weist ihn auf all die Abenteuer hin, die sie im Bus erleben. Da ist der Busfahrer, der immer einen Trick auf Lager hat, Bobo, der Mann mit den vielen Tattoos, der Blinde, der mit der Nase sieht und der Gitarrenspieler, dessen Lieder CJ in eine Welt der Fantasie leiten. Egal, was ihnen auf ihrem Weg begegnet, die Großmutter ist in der Lage, stets das Gute zu sehen. Schließlich enthüllt die Großmutter, weshalb eine derart positive Sichtweise hilfreich ist: ‚Manchmal, wenn du von Schmutz umgeben bist, CJ, bekommst du einen besseren Blick dafür, was Schönheit ist.‘
Die farbenfrohen Illustrationen, eine Mischung aus Collage und Malerei, unterstreichen den optimistischen Blick auf die Welt, den sich die Großmutter angeeignet hat. Die beiden Hauptpersonen sind Afroamerikaner*innen, und wir begegnen im Buch einer großen Vielfalt von

Menschen: Kindern und Erwachsenen verschiedenster Hauttöne, mit und ohne Behinderung, Alte und Junge, Dicke und Dünne.

Ein Buch mit Schwarzen Hauptpersonen und einer großen Vielfalt an Menschen. Die Lebensweisheit der Großmutter ist wohl auch dafür gedacht, den Jungen zu empowern und vor den Auswirkungen zu schützen, die die ungerechte Verteilung der materiellen Güter für ihn mit sich bringt. Es wäre erfreulich, wenn die Großmutter, die kritischen Nachfragen ihres Enkels nicht nur beschönigt, sondern er mehr Anerkennung für seinen wachen Blick für Unterschiede und Ungerechtigkeiten in der Welt bekäme (Kinderwelten).

Themen: Familienalltag, Familienformen, Armut und Klassismus, Mehrsprachigkeit, BIPoC

1.2.13 LEYLA UND LINDA FEIERN RAMADAN

Arzu Gürz Abay, Sibel Demirtas
Talisa Verlag 2016, 7,99 €

Leyla fliegt mit ihren Eltern in die Türkei, um die Großeltern zu besuchen. Dieses Jahr ist es allerdings ein besonderer Besuch, denn in die Ferienzeit fällt der Ramadan, das sind die Fastenzeit und der Abschluss, das Zuckerfest. Leyla selbst fastet nicht, weil sie noch ein Kind ist, aber sie freut sich über den Trommler, der die Fastenden früh am Morgen aufweckt, und das gemeinsame Essen mit den Eltern und Großeltern im Morgengrauen. Am letzten Tag des Ramadans kommt ihre Freundin Linda mit ihrer Mutter zu Besuch, die in Griechenland Urlaub machen. Gemeinsam feiern sie das Zuckerfest. Leylas Opa Halim erzählt Linda etwas über den muslimischen Glauben. Sie erfährt, dass der Muezzin fünfmal am Tag die Gläubigen in der Moschee zum Gebet ruft und warum sie Richtung Mekka beten. Am Tag des Zuckerfestes sind die Männer in der Moschee zu sehen. Vor allem die vielen Schuhe, die vor der Moschee stehen geben ein lustiges Bild ab. Linda erfährt auch, dass zum Zuckerfest die Hände der Älteren als Zeichen des Respekts geküsst werden und die Jüngeren dafür etwas Geld geschenkt bekommen. Auch über das Beten, über Mekka, die Kabbah und den Gebetsteppich erfährt sie vom Großvater Wissenswertes.
Leyla ist die Hauptperson. Sie kennt sich aus und gibt ihr Wissen an ihre Freundin weiter. An einer Stelle wird deutlich, dass nicht alle, sondern „viele Muslime“ die Regel des Fastens befolgen. Auch an anderen Stellen im Buch hätte deutlich gemacht werden können, dass sich viele, aber nicht alle Muslim*innen an die Regeln halten, auch nicht alle gläubigen Muslim*innen.

Das Buch erklärt kindgerecht den Ramadan und das Zuckerfest. Kinder, muslimischer Familien wie Leyla, erfahren Wertschätzung für ihre Erfahrungen. Im Gespräch über das Buch muss deutlich werden, dass nicht alle Muslim*innen genauso den Ramadan begehen wie Leyla und ihre Familie. Trotzdem bietet das Buch viele Anlässe, um über Feste, Religion, Besuch bei den Großeltern und Gebetshäuser ins Gespräch zu kommen. (Kinderwelten).

Themen: Familienalltag, Freund*innen, BIPoC, Vielfältiges Wissen

1.2.14 ONKEL BOBBY'S HOCHZEIT

Sarah S. Brannen
Zuckersüß Verlag, 2021, 24,90 €

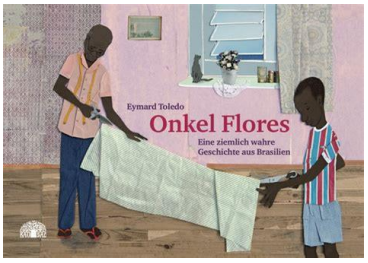
Als Clara, die junge Hauptperson in „ONKEL BOBBY'S HOCHZEIT", erfährt, dass ihr Lieblingsonkel Bobby seinen Freund Jan heiraten möchte, ist sie zunächst nicht erfreut. Sie befürchtet, künftig nicht mehr die gewohnte Aufmerksamkeit von ihm zu bekommen und die geliebten gemeinsamen Aktivitäten nun nicht mehr fortsetzen zu können. Nach vielen Gesprächen und Unternehmungen mit Onkel Bobby *und* Jan verliert Clara schließlich ihre Befürchtungen, denn mit beiden zusammen ergeben sich sogar noch neue spannende Möglichkeiten. Am Ende der Geschichte spielt Clara schließlich noch eine wichtige Rolle bei der Hochzeit: Sie verstreut überall Blumen für das Hochzeitspaar und resümiert am Ende glücklich, dass dies die beste Hochzeit aller Zeiten war.

Die farbenfrohen und detailreichen Illustrationen machen die Geschichte für junge Leser*innen nachvollziehbar und bilden zudem Vielfaltsaspekte ab, die sprachlich unkommentiert bleiben, wie z.B. verschiedene Hauttöne und Körperformen (leider nur bei den männlichen Figuren) oder Claras Zahnlücke und Brille. Ihr Kleidungsstil und ihre Aktivitäten sind vielfältig und orientieren sich nicht an gängigen Geschlechteranforderungen und -erwartungen. Hinsichtlich (weiblicher) Körperformen, Geschlechterpräsentationen und Befähigungen ließe sich sicherlich noch mehr Vielfalt abbilden. Onkel Bobby ist *weiß* und Jan ist Schwarz, beide sind schwul - eine in Kinderbüchern sonst nicht repräsentierte Paarkonstellation. Das Schwulsein und die unterschiedlichen Hauttöne von Bobby und Jan werden weder fokussiert noch dramatisiert und bekommen dadurch eine Selbstverständlichkeit, die sonst kaum in Kinderbüchern zu finden ist. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen die intensiven, teils widersprüchlichen Gefühle von Clara hinsichtlich der anstehenden Veränderung in ihrem Leben. Als Identifikationsfigur kann sie junge Leser*innen unterstützen und ermutigen, sich mit eigenen Unsicherheiten, Sorgen und Ängsten auseinanderzusetzen. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Freund*innen, Gender, LGBTIQ*, BIPoC

1.2.15 ONKEL FLORES – EINE ZIEMLICH WAHRE GESCHICHTE AUS BRASILIEN

Eymard Toledo
Baobab Books, 2016, 17,90 €



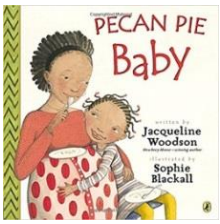
Onkel Flores ist Schneider von Beruf und es gibt keinen besseren in der kleinen Stadt am Ufer des São Francisco. Sein Neffe Edinho verbringt viel Zeit bei ihm in der Werkstatt. Während des Zuschneidens und Nähens erzählt Onkel Flores gerne von früher – von jener Zeit, als Pinbauê noch ein Dorf war, die Fischer am Ende des Tages volle Netze hatten und die Frauen die Wäsche im klaren Wasser wuschen.

Damals nähte Onkel Flores bunte Karnevalskostüme und schöne Sonntagskleider, heute sind es graue Arbeitsanzüge. Fast alle Bewohner arbeiten nun in der großen Fabrik und Pinbauê ist grau geworden. Als der Fabrikbesitzer beschließt, die Arbeitsanzüge im Ausland zu bestellen, bleiben die Aufträge für Onkel Flores aus. Doch dann hat Edinho eine zündende Idee, die Onkel Flores wieder zu Arbeit verhilft … Bald schon stehen die Menschen bei Onkel Flores

Schlange. Und das ist nicht die einzige Veränderung in Pinbauê! Manchmal braucht es wenig, um einen Wandel auszulösen. (Verlag)

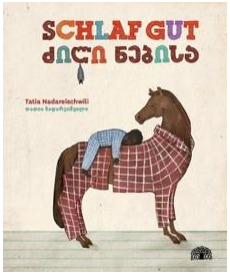
Themen: Familienalltag, Armut und Klassismus, BIPoC

1.2.16 PECAN PIE BABY *(Englisch), gute Englischkenntnisse erforderlich*
(Pekanusskuchen Baby)
Jacqueline Woodson, Sophie Blackall
Puffin Books 2013
Gebundene Ausgabe ca. 15 €, TB ca. 7 €



All anyone wants to talk about with Mama is the new "ding-dang baby" that»s on the way, and Gia is getting sick of it! If her new sibling is already such a big deal, what»s going to happen to Gia»s nice, cozy life with Mama once the baby is born? (Verlag)
Themen: Familienalltag, Mehrsprachigkeit, BIPoC

1.2.17 SCHLAF GUT
Tatia Nadareischwili
Baobab 2017, 16,50 €

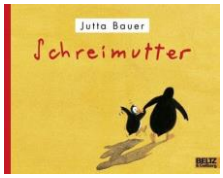


Der Junge im Buch kann nicht einschlafen und geht ein bisschen spazieren. Unterwegs trifft er auf unterschiedliche Tiere, die ihm alle raten, so zu schlafen wie sie selbst: Die Giraffe schläft mit dem Kopf auf dem Rücken, der Vogel mit dem Kopf unter der Achsel, das Faultier hängt von einem Ast und das Pferd schläft im Stehen. Der Junge trifft auf viele Tiere und verschiedene Arten zu schlafen und probiert alles aus, aber nichts hilft. Durch den Spaziergang und alle Begegnungen ist er jedoch müde geworden und schläft nach einigen Minuten sofort ein, als er nachhause gekommen ist.

Schlaf gut ist ein Bilderbuch einer georgischen Autorin mit einer sanften und einfachen Erzählung zum Thema Einschlafritual. Darüber hinaus bietet es viel Interessantes, nicht nur daüber, wie verschiedene Tiere schlafen, sondern auch über die georgische Sprache. Der Text ist auf Deutsch und Georgisch geschrieben, wobei auf jeder Seite dieselben Wörter und Buchstaben in beiden Sprachen rot markiert sind. So kann man sehen, wie ein „A" oder das Wort „nicht" in georgischer Schrift aussieht. Am Ende des Buches gibt es geschichtliche Erklärungen zur Sprache und zum Land. Die Hauptfigur des Buches, der Junge, ist Schwarz, etwas, was leider immer noch selten in hiesigen Kinderbüchern vorkommt. Zu kritisieren ist lediglich, dass der Junge „der kleine Junge" genannt wird, was eine adultistische Etikettierung darstellt. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Kinder sind stark, BIPoC, Mehrsprachigkeit

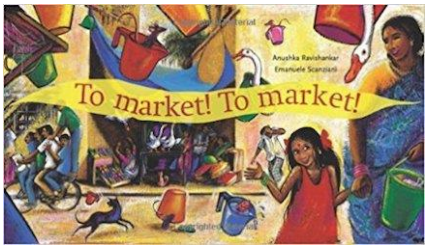
1.2.18 SCHREIMUTTER
Jutta Bauer
Beltz Verlag 2000, 12,90 €



Einmal wird die Mutter des kleinen Pinguins so schrecklich wütend, dass sie schreien muss. Aber hinterher tut es ihr Leid. Und dann sagt sie "Entschuldigung!" Pinguin-Kindern ergeht es manchmal nicht anders als Menschen-Kindern. Ihre Mutter ist wütend. ‚Heute Morgen hat meine Mutter so geschrieen, dass ich auseinander geflogen bin», erzählt der kleine Pinguin. Der Kopf fliegt ins Weltall, sein Körper ins Meer, die Flügel verschwinden im Dschungel, der Schnabel landet in den Bergen und der Po in der Stadt. Müde vom Suchen kommen die kleinen Füße in der Wüste Sahara an. Da legt sich ein großer Schatten über sie - die Mutter des kleinen Pinguin hat alles wieder eingesammelt und zusammengenäht: ‚Entschuldigung‘, sagt sie. Schöner als mit diesem Bilderbuch von Jutta Bauer kann man es wirklich nicht sagen. (Verlag)

Themen: Familienalltag, Gewalt und Vernachlässigung, Adultismus und starke Kinder

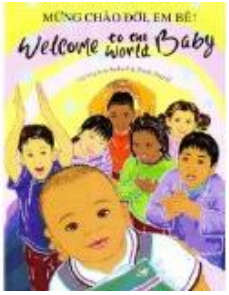
1.2.19 TO MARKET! TO MARKET! *(Englisch), keine Englischkenntnisse erforderlich*
Zum Markt! Zum Markt!
Anushka Ravishankar, Emanuele Scanziani
Tara books 2007 8,50 €



A little girl goes to market with a pocketful of change–and no idea what to buy from all the happy chaos around her. But among the rich and colorful wonders of the market, she finds that the real fun is not in the buying after all! Anushka Ravishankar»s comic verse and Emanuele Scanziani»s vibrant paintings pay a bold and busy tribute to the vitality of everyday India. (Verlag)

Themen: Familienalltag, BIPoC, Mehrsprachigkeit

1.2.20 WELCOME TO THE WORLD, BABY! (mehrsprachig)
(Willkommen auf der Welt, Baby!)
Na`ima bint Robert, Derek Brazell
Mantra Lingua, 16,50 €
Zweisprachig Englisch und jeweils eine weitere Sprache: Albanisch, Arabisch, Bengalisch, Bulgarisch, Deutsch, Farsi, Französisch, Gujarati, Hindi, Italienisch, Japanisch, Kantonesisch, Koreanisch, Kroatisch, Mandarin, Panjabi, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Shona, Somali, Spanisch, Swahili, Türkisch, Urdu, Vietnamesisch und Yoruba



Tariq bekommt einen kleinen Bruder. Er erzählt das in seiner Klasse und bringt der Lehrerin und seinen Freund*innen eine Tüte Datteln mit, denn das ist in seiner Familie das erste, das ein Baby schmecken soll, wenn es auf der Welt ist. Die Lehrerin schlägt vor, dass die Kinder berichten können, wie in ihrer Familie ein Baby willkommen geheißen wird und dass sie dafür auch etwas von zu Hause mitbringen sollen. Ein paar Tage später bringt Ann-Mei ein rotes Ei mit, Saida eine Locke, Dimitri ein Kästchen mit Gold- und Silbermünzen, Nadja einen

dicken, warmen Pullover ihres Vaters und Elima ein Aloe-Blatt und Honig. Der Reihe nach erzählen sie, was es damit auf sich hat.

Die farbenfrohen Zeichnungen der Kinder stellen die Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit sehr liebevoll dar. Jedes Kind und jede Familie mit ihren Ritualen erfährt so Wertschätzung. Der Veralg Mantra Lingue publiziert Kinderbücher in einer Vielzahl von Sprachen und empowert so Kinder mit ihren Familiensprachen und bietet Impulse, mit KIndern zum Thema „Sprache“ ins Gesperäch zu kommen. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Familienformen, BIPoC, Mehrsprachigkeit

1.2.21 ZÄHNCHEN, ZÄHNCHEN, AUF DAS DACH!
Liu Xun
Edition Bracklo, 2019, 22 €

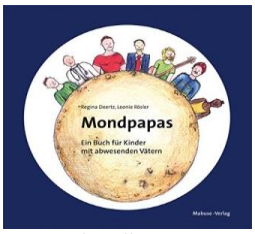
Das Mädchen Niuniu verliert ihren ersten Milchzahn und sucht in den alten Gassen des Viertels ihren Opa. Der weiss nämlich, was man mit dem ersten ausgefallenen Zahn tun muss - ihn auf das Dach des alten Hauses werfen, damit man wächst und groß wird. Dort liegt schon ein Zahn des Opas und des Vaters.
Auf Niunius Suche nach ihrem Großvater führt uns das Buch durch ein altes Wohnviertel Chinas. Die Häuser scheinen zu leben, weise zu sein und Geschichten von Früher erzählen zu können. Sie passen auf die Menschen auf. In den schmalen Gassen begegnen wir Straßenverkäufer*innen, einer geselligen Nachbarschaft, inhaber*innengeführte Geschäfte verbreiten ihren ganz eigenen Charme und zeichnen diesen alten Stadtteil aus. Das Viertel mit den Menschen wirkt wie eine große Familie. Doch dieser gewohnten Zeit steht schon bald ein Neuanfang bevor. Die alten Gemäuer sollen abgerissen und durch hohe Bauten ersetzt werden.

Die Geschichte ist umfangreich und eingänglich zugleich aus der Sicht des Kindes geschrieben. Die Illustrationen von Liu Xun nehmen die Betrachtenden mit auf einen ereignisreichen Spaziergang und fangen alle Momente so ein, dass man selbst das Gefühl bekommt, mit durch die Gassen zu huschen. Ein ausgefallener Milchzahn ist der Ausgangspunkt für die Beschreibung einer liebevollen Beziehung eines Opas und seiner Enkeltochter. Hand in Hand laufen die beiden gemeinsam durch die Straßen. Zwei Menschen. zwischen denen eine ganze Generation liegt, unterhalten sich über Vertreibung und Neuanfang. Beiläufig wird das Thema Gentrifizierung in Großstädten behandelt und durch Sprache und Bilder wird beschrieben, was allerorts auf der Welt passiert. Die chinesische Originalausgabe ist bereits ausgezeichnet. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Familienformen, BIPoC

1.3 Eltern trennen sich

1.3.1 MONDPAPAS - Ein Buch für Kinder mit abwesenden Vätern
Regina Deertz, Leonie Rösler
Mabuse Verlag 2018, 14,95 €



Das Buch ist in erster Linie allen Kindern gewidmet, die Sehnsucht nach ihren Vätern haben, die aus dem einen oder anderen Grund im Alltag der Kinder nicht da sind. In feinen Zeichnungen werden ganz unterschiedliche Väter gezeigt und es wird auch gesagt, dass alle Väter besonders sind: Sie haben zum Beispiel Brillen und Bärte, sind dick oder dünn, arbeiten viel oder machen

Sport - an sich wie alle Väter. Die Abwesenheit des eigenen Papas wirft bei den Kindern natürlich Fragen auf, die allerdings nicht immer einfach zu beantworten sind. Manchmal streiten sich Eltern auch, der Papa hat eine neue Familie oder man weiß gar nicht, wo der Vater ist. Solche Situationen sind auf jeden Fall nicht leicht für die Kinder und ihre Gefühle von Trauer und Wut werden gezeigt. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Familienformen

1.3.2 WAS, WENN ELTERN AUSEINANDERGEHEN?

Dagmar Geisler
Loewe Verlag 2019, 9,95 €

Marie berichtet in der Kita von den Nachbarskindern Rosalie und Flo, deren Eltern sich trennen wollen. Dies ruft sofort Assoziationen und Erinnerungen bei allen Kindern hervor. Nacheinander erzählen sie, was sie über das Thema schon wissen und berichten von erlebten Situationen aus ihren Familien, von Situationen des Streits, bei denen die Kindern Ängste hatten, aber auch Sorge um ihre Eltern empfunden haben. Es folgt ein spannender Austausch aus der Kinderperspektive.
Pädagogisch wichtig wird der Unterschied zwischen der vergänglichen Liebe der Eltern und der bestehend bleibenden Liebe zum Kind verdeutlicht. Eine sinnvolle Idee zum konkreten Umgang mit den Ängsten und Sorgen ist die Idee eines „Wunschzettels“, den Kinder schreiben können – auch wenn möglicherweise nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen werden.

Sehr gelungen zeigt das Buch, wie unterschiedliche Familien mit einer Trennung umgehen und welche Unsicherheiten in den Köpfen der Kinder auftauchen. Emphatisch vermittelt die Autorin, wie wichtig es ist, dass die die Eltern die Gefühle der Kinder beachten und dass es Möglichkeiten und Wege gibt, dass es nach einer Trennung auch wieder gut werden kann.
Trotz der ausschließlich heteronormativen *weißen* Protagonist*innen helfen die Illustrationen den Kindern, die Situation auch bildlich zu erfassen.
Das Buch thematisiert einfühlsam und kindgerecht das emotionale Thema Trennung der Eltern und unterstützt Erwachsene darin, mit Kinder darüber ins Gespräch zu gehen und ihnen so zu helfen, die Situation zu bewältigen. (Kinderwelten)

Nominiert für den Deutsch-Französischen Jugendliteraturpreis 2020

Themen: Familienformen, Familientalltag, Konflikte

1.3.3 WER STÖRT DENN DA?

Stina Wirsén
Klett Kinderbuch 2020, 8,50 €

„Tschüs, kleiner Hund, bis nächste Woche“, verabschiedet sich die Hundemama vom kleinen Hund im Kindergarten. Der kleine Hund wohnt nämlich eine Woche bei seiner Mama und eine Woche bei seinem Papa und jetzt fängt die Papawoche an. Der kleine Hund freut sich sehr auf eine Woche nur mit dem Papa mit gemütliche Filmeabenden, Pizza und Bettzeug auf dem Sofa. Die Woche wird aber nicht so, wie er es sich vorgestellt hat: Am Samstag soll jemand zum Kaffeetrinken vorbeikommen. Piggy heißt sie und obwohl sie Puddingschnecken mitgebracht hat, will der kleine Hund, dass sie sofort verschwindet. Als sie endlich geht, bittet er den Papa, dass Piggy

nie wiederkommen soll. Darauf lässt sich Papa nicht ein, aber er tröstet den kleinen Hund. Piggy kommt wieder, sehr oft sogar, und der kleine Hund merkt, dass Piggy super Puzzle legen kann, sie sehr lauft pfeift und dass sie viel lustiger ist als Papa.

Das Buch thematisiert das Thema Trennung und neue Beziehungen der Eltern. Der Fokus liegt auf den Gefühlen des kleinen Hundes: Erst ist er verwundert und unsicher, dann wütend. Nach einiger Zeit kann er die positiven Seiten an Piggy sehen und akzeptiert sie als neue Freundin von Papa, gewiss nicht als Mama. Obwohl der kleine Hund eifersüchtig und traurig ist, hat er keine Verlustängste und wird verantwortungsvoll und liebevoll von seinem Papa begleitet. Der kleine Hund und der Papa haben eine tiefe Verbundenheit, die auch nicht durch die neue Partnerin vom Papa erschüttert wird. Weiterhin ist positiv zu werten, dass Piggy keinem Stereotyp als Frau entspricht und dass der Alltag mit getrennten Eltern als normal und positiv dargestellt wird. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle, Konflikte, Familienalltag, Familienformen

1.4 Erwachsene mit einer psychischen Erkrankung

1.4.1 EIN SCHLÜSSEL FÜR MAMA

Claudia Gliemann , Natalia Bzdak
Monterosa 2021, 17 €

Die Mutter der fünf-jährigen Frieda ist Musikerin. Bedingt durch die Coronakrise sind alle ihre Auftritte abgesagt und die Mutter wird immer trauriger und antriebsloser. Frieda versteht das nicht, sie fragt sich, ob es an ihr liegt. „Ich fühle mich, als hätte mich ein gewaltiger Sturm umgeweht wie einen Baum“, erklärt ihr die Mutter, und dass das überhaupt nichts mit Frieda zu tun hat.
So wie Bäume langsam wachsen, dauert es eine ganze Weile, bis es der Mutter allmählich wieder etwas besser geht. Im Sommer gibt sie erste Konzerte, während der Vater als Hausmann die Familie versorgt. Der Schlüssel zum Schrebergarten, den der Vater gemietet hat, steht auch für eine allmähliche Genesung der Mutter: dort sitzt sie öfter, macht Musik und schreibt neue Lieder.

Wenn Erwachsene in Krisen geraten, gehen die Belange der Kinder oft unter. Auch während dieser Pandemie erfährt die Perspektive von Kindern viel zu wenig Beachtung, umso wichtiger sind Kinderbücher wie dieses. Friedas Schilderungen ihres Familienalltags und der Erkrankung ihrer Mutter bieten Anlässe dazu, mit Kindern ins Gespräch zu kommen: Wie fühlt es sich an, wenn Eltern und Bezugspersonen so mit ihrem eigenen Befinden beschäftigt sind, dass sie nicht mehr so gut für die Kinder da sein können? Was könnte in einer derartigen Situation helfen?
Die poetischen Illustrationen verleihen dem Buch eine gewisse Leichtigkeit und tragen zu einer zuversichtlichen Grundstimmung bei.
Positiv ist zudem, dass der Vater jenseits von Rollenklischees abgebildet wird, er übernimmt (selbstverständlich) Haushaltstätigkeiten. Aus diskriminierungskritischer Perspektive bleibt darüber hinaus anzumerken, dass es ein großes Privileg ist, einen Schrebergarten anmieten zu können. Viele Familien dürften - auch aufgrund der Auswirkungen der Coronakrise - nicht über die dafür nötigen finanziellen Mittel verfügen. (Kinderwelten)

Themen: Psychische Erkrankung

1.4.2 MAMA, MIA UND DAS SCHLEUDERPROGRAMM

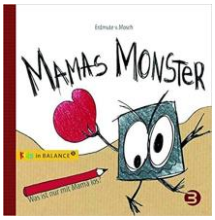
Kindern Borderline erklären
Christiane Tilly, Anja Offermann, Anika Merten
Balance Verlag 2012, 15 €

Mia versteht ihre Mutter manchmal gar nicht: Immer muss sie telefonieren, ist traurig oder tut sich weh! Als sie eines Tages verschwindet, ist Mia außer sich vor Sorge. Und stinkesauer: Was ist nur mit Mama los? Wenn ein Familienmitglied psychisch erkrankt, erleben auch die Kinder große Verunsicherung. Es ist wichtig, sie nicht allein zu lassen mit ihren Ängsten und Fragen. Sie brauchen Ermutigung, altersgemäße Informationen, Raum für Spaß und Spiel. Dazu trägt dieses Buch bei. Kinder lernen Borderline-Symptome zu verstehen und begreifen, dass sie geliebt werden, auch wenn Vater oder Mutter das im Schleuderprogramm der Gefühle nicht so zeigen können. (Verlag)

Themen: Psychische Erkrankung

1.4.3 MAMAS MONSTER

Was ist nur mit Mama los?
Erdmute von Mosch
Balance Verlag 2011, 15 €



Ein Depressions-Monster, das Gefühle klaut, ja gibt»s denn so was? Seit Riekeweiß, was mit Mama los ist, geht es ihr gleich besser. Dieses zauberhafte Bilderbuch ist das erste, das es Eltern, Großeltern und Erzieherinnen ermöglicht, kleinen Kindern zu erklären, was eine Depression ist. „Mama, bist du böse auf mich?“ will die kleine Rieke von ihrer Mutter wissen, die seit Tagen nur noch müde im Bett oder auf dem Sofa liegt und keine Lust zum Spielen hat. Rieke ist traurig und fühlt sich schuldig, weil sie denkt, sie hat was falsch gemacht. Mit einfühlsamer Sprache und wunderbar zarten Bildern hat Erdmute von Mosch ein Buch gestaltet, das 3 bis 6-jährigen Kindern die Krankheit Depression verständlich macht und erklärt, dass Traurigkeit und Rückzug Symptome einer Krankheit sind und mit Geduld und Hilfe von Ärzten und Therapeuten behandelt werden können. (Verlag)

Themen: Psychische Erkrankung

1.4.4 WARUM IST MAMA TRAURIG?

Ein Vorlesebuch für Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil
Susanne Wunderer
Mabuse Verlag 2010, 12,95 €

Kindern fällt es schwer zu verstehen, was los ist, wenn Papa oder Mama psychisch erkranken. Die Autorin beschreibt in kurzen, klaren Sätzen die Geschichte vom Schaf Lilli, dessen Mutter depressiv wird: Lilli lebt gemeinsam mit ihrer Mutter. Anfangs ist der Himmel über der grünen Wiese blau, die Wolken weiß und Lilli und Mama lächeln. Lillis Welt ist in Ordnung. Besonders liebt Lilli die Gute-Nacht-Geschichten, die ihr Mama vor dem Einschlafen erzählt. Später verdunkeln sich die Wolken, genau wie Mamas psychische Verfassung. Mama lacht nicht mehr und erzählt auch keine Gute-Nacht-Geschichten. Als Lilli nicht mehr mit ihrem Freund

Paul spielen will, weil sie ihre Mama nicht allein lassen mag, wendet der sich an seine Oma. Diese weiß Rat und geht mit Lillis Mama zur Ärztin. Lilli erfährt, dass sie keine Schuld am Verhalten ihrer Mutter trägt. Am Ende des Buches scheint wieder die Sonne, Lillis Mama ist wieder gesund und Lilli weiß, wo sie sich Hilfe holen kann.

Der Autorin gelingt es, das schwierige Thema einer psychischen Erkrankung sachlich und kindgerecht darzustellen. Ihre einfachen und in wenigen Farben gehaltenen Bilder konzentrieren sich auf die Hauptpersonen und ihre Gemütszustände. So wird auch für junge Kinder eine Depression nachvollziehbar. Der Ratgeber im zweiten Teil des Buches bietet gute Informationen für Erwachsene: Neben weiterführenden Adressen finden sich Hinweise dazu, wie Erwachsene mit Kindern über die psychischen Erkrankungen von Eltern sprechen können. Besonders hilfreich sind die kurzen Erklärungen von psychischen Erkrankungen am Ende des Buches, deren Formulierungen im Gespräch mit Kindern übernommen werden können. (Kinderwelten)

Themen: Psychische Erkrankung

1.5 Erwachsene mit einer körperlichen Erkrankung

1.5.1 ALS OMA SELTSAM WURDE

Ulf Nilsson, Eva Eriksson
Beltz & Gelberg Verlag 2016, Minimax 6,50 €

Oma ist auf einmal ganz anders. Sie vertraut nur noch ihrem Enkel. Aber wie soll der auf das viele Geld aufpassen, das sie von der Bank abhebt? Eines Tages, ganz plötzlich, wird Oma seltsam und geizig. Sie erkennt das Bäckerauto nicht, das jeden Donnerstag angefahren kommt. Sie hat den Namen ihres Enkelsohns vergessen. Und dann holt Oma auch noch all ihr Erspartes von der Bank und bringt es nach Hause. Dort soll der Enkel darauf aufpassen. Wie gut, dass er Pfeil und Bogen hat! Aber auf der Bank macht man sich Sorgen und schickt einen Arzt bei Oma vorbei. Der kann ihr zur großen Erleichterung aller das Gedächtnis wieder zurückgeben. Ulf Nilsson erzählt eine Geschichte, die er in ähnlicher Form selbst erlebt hat. Man wird nachdenklich und muss doch gleichzeitig darüber schmunzeln, wie souverän der kleine Enkel die Lage meistert. Eva Erikssons Bilder begleiten die Geschichte auf ihre bekannte schöne Art. Ein Bilderbuch, das erzählerisch-humorvoll darauf vorbereitet, was mit Omas und Opas geschehen kann, wenn sie alt werden. (Verlag)
Themen: Psychische und körperliche Erkrankung, Familienformen

1.6 Erwachsene mit einer Behinderung

1.6.1 MEIN SCHNELLER PAPA

Es gibt viele Möglichkeiten, schnell zu sein
Bianca Jahnke, Gecko Keck
Kieselsteiner Verlag 2010, 9,90 €

Dieses Fotobilderbuch erzählt vom Stolz des fünfjährigen Hennes auf seinen auf einen Rollstuhl angewiesenen Papa. Und der ist auch in "echt" schnell. Thorsten Oppold ist einer der weltbesten Rennrollstuhlfahrer über die Marathondistanz und hat zahlreiche Medaillen bei Paralympics, Welt und Europameisterschaften gewonnen. Ein Dialog im Kindergarten war für seine Frau Anlass, ein Kinderbuch zu

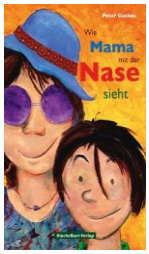
entwickeln, in dem sie zeigt, dass auch Menschen mit Handicap schön sind, große Leistungen vollbringenund als Vorbild wirken können.

Dieser im Selbstverlag erschienene außergewöhnliche Bildband für Kinder macht Mut und motiviert so Mädchen und Jungen, eigene sportliche Ziele zu verfolgen. Die 24 Seiten erzählen mit ihren großformatigen Farbfotos von der Liebe und der Zuneigung des Sohnes zu seinem sportlichen schnellen Papa. Sie stellen das Leben eines Kindes mit einem Vater im Rollstuhl als Normalität dar. Und damit ist es nicht nur für Kinder sehens und lesenswert, es kann auch Erwachsenen die Augen öffnen. Ein motivierendes Kinderbuch über einen kleinen Jungen und seinen behinderten Vater. (Christian Meyn-Schwarze, amazon-Leser-Rezension.)

Themen: Behinderung, Familienalltag, Familienformen

1.6.2 WIE MAMA MIT DER NASE SIEHT

Peter Guckes
Stachelbart-Verlag 2015, 11,90 €



Ein Junge erzählt vom Leben mit seiner Mama, die blind ist. Er erzählt von ihrem Familienalltag, und erklärt dabei auch einige Hilfsmittel, die die Mutter benutzt. Die Uhr, die die Mutter mit den Händen liest, die Schreibmaschine mit Brailleschrift (ist in den beiden Innenseiten abgebildet) oder den Blindenstock.
Er erzählt, dass seine Mutter mit ihrer Nase sah, dass er die Hände nicht gewaschen hatt eOder wie sie zusammen Kuchen backen. Und dass Aufräumen wichtig ist, weil die Mutter sonst über Taschen oder Spielzeug stolpert.
Im Buch werden aber auch die Gefühle der beiden angesprochen. Zum Beispiel, dass seine Mama manchmal traurig ist, weil sie die Farben nicht mehr sehen kann. Oder dass sich die Erwachsenen manchmal komisch verhalten und er und seine Mutter dann sauer werden. Auch dass er es blöd fand, als kleiner Junge immer an der Hand der Mutter laufen zu müssen, weil sie ihn ja nicht sehen kann.
Das Besondere an diesem Buch ist, dass es diese Mutter wirklich gibt. Hinten im Buch gibt es ein Foto von ihr, wie sie gerade ein Bild malt. Sie heißt Silja Korn, ist Künstlerin und lebt in Berlin.

Im Buch geht es um Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Viele Kinder können sich in dem Alltag von Mutter und Sohn wiederfinden und erhalten andererseits Einblicke in das Leben eines blinden Menschen. Die Leser*innen erfahren, dass es für vieles eine Lösung gibt und die Mutter und ihr Kind gut zurechtkommen. (Kinderwelten)

Themen: Behinderung, Familienalltag, Familienformen

2. Kinder

2.1 Geschlechtsidentität / Gender

2.1.1 ANTON UND DIE MÄDCHEN

Ole Könnecke
Beltz & Gelberg Verlag 2018, 6,50 €

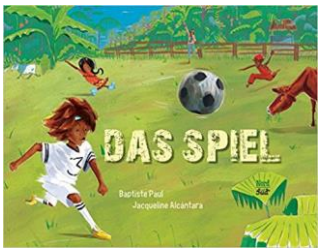
Männer wollen Frauen imponieren. Genau wie der kleine Anton, der sich vor den Mädchen auf dem Spielplatz alle Mühe gibt. Doch die Mädchen beachten ihn nicht. Erst als bei Anton einiges schief läuft und er Schwäche zeigt,

schenken sie ihm plötzlich Aufmerksamkeit. Denn Frauen legen Wert auf Gefühle ... Ole Könnecke hat die komplizierten Beziehungen zwischen Männern und Frauen auf humorvolle Art in die Miniaturwelt des Sandkastens verlegt, mit der frohen Botschaft: Liebe und Freundschaft sind nicht berechenbar. (Verlag)

Anmerkung Kinderwelten aus vorurteilsbewusster Perspektive: Das Buch hinterfragt die Rollenklischees, die der Verlag in seinem Ankündigungstext leider wieder aufmacht.

Themen: Gender

2.1.2 DAS SPIEL
Baptiste Paul, Jacqueline Alcántara
NordSüd Verlag 2018, 15 €



Von der Einbandgestaltung bis zur letzten Seite ist dieses Buch in Bewegung. In kräftigen Farben gezeichnet rennen Kinder einem Ball hinterher, Kühe stehen auf der Weide, selbst gebastelte Tore werden aufgestellt. Kinder spielen mit vollem Körpereinsatz auf einer Wiese Fußball. Die Kinder sind ein gutes Team, auch als der Regen einsetzt und die Wiese in Schlamm verwandelt, spielen sie weiter, bis die Mütter zum Abendessen rufen. Die Illustratorin setzt mit kräftigem und bewegtem Pinselstrich die Geschichte des Autors, die auf einer der karibischen Inseln spielt, um. Der Text sowie einzelne Wörter wirken wie in die Bilder „hineingeworfen“ und unterstützen so die Bewegung der Geschichte. Deutsche und kreolische Wörter stehen nebeneinander und werden miteinander gelesen, so dass ganz nebenbei in beiden Sprachen *gelesen* wird. „Shoo! Weg da!“ ruft ein Kind den Kühen zu und „Annou ale! Los!“ rufend, schiebt ein anderes die Ziege zur Seite.

Es braucht nicht viel, um einen guten Tag zu haben. Freund*innen, einen Ball und Platz zum Spielen. Die Geschichte lässt einen mitfiebern. Kinder unterschiedlichen Alters spielen zusammen, das Geschlecht wird nicht genannt, es ist nicht wichtig. Es gibt nicht viele zweisprachige Bücher, mit der kreolischen Sprache. Manche Wörter auf Kreol klingen vertraut und erinnern an französische, englische oder türkische Wörter. Im Glossar finden sich ein Text des Autors über seine Kindheit auf einer der kanarischen Inseln, die Aussprache der kreolischen Wörter und die deutsche Übersetzung. (Kinderwelten)

Themen: Gender, BIPoC

2.1.3 DER GEHEIME RITTER NAMENLOS
Cornelia Funke und Kerstin Meyer
Fischer Sauerländer 2019, mini Ausgabe, 6,99 €

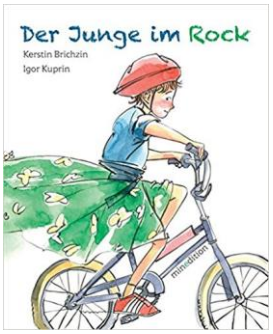
Prinzessin Violetta soll auch so reiten und kämpfen können wie ihre großen Brüder, denn die Königin ist bei ihrer Geburt gestorben und ihr Vater, König Wilfried, kennt sich nur mit Söhnen aus. Doch die Brüder sind sehr grob zu den Pferden und lachen ihre zarte Schwester aus. Statt nun sticken und weben zu lernen, übt sie heimlich des Nachts - und zwar ‚ohne Geschrei und ohne Sporen‘. So wird Violetta immer geschickter, die Pferde tragen sie gern und auch die Brüder lachen nicht mehr.

Dann kommt ihr sechzehnter Geburtstag. An diesem Tag findet ein Turnier statt, in dem entschieden werden soll, wer die Prinzessin als Sieger zur Frau bekommt, denn sie soll die schöne Braut an der Seite eines starken Ritters sein. Doch das will Violetta unbedingt verhindern: Sie taucht als ‚geheimnisvoller Ritter Namenlos' auf und es gelingt ihr, alle männlichen Ritter zu besiegen.
Die ausgesprochen schönen und humorvollen Zeichnungen unterstützen die märchenhafte Stimmung der Geschichte. Diese Geschichte kritisiert einseitige Rollenzuschreibungen, die sowohl Jungen als auch Mädchen den Reichtum menschlicher Lebensmöglichkeiten verweigern.

Trotz der festen Vorstellungen der männlichen Autoritäten sucht und findet Prinzessin Violetta für sich einen ganz persönlichen Weg. Mit ihrer klugen List hat sie sich vom Vater emanzipiert und heiratet den Mann, den *sie* will: den geliebten Rosengärtner ‚und wurde sehr glücklich'. Dieses Beispiel macht Mut, sich gegen Einschränkungen zu wehren, auch wenn Violetta in der heterosexistischen Norm bleibt.. (Kinderwelten)

Themen: Gender

2.1.4 DER JUNGE IM ROCK
Kerstin Brichzin, Igor Kuprin
Michael Neugebauer Edition 2018, 14 €



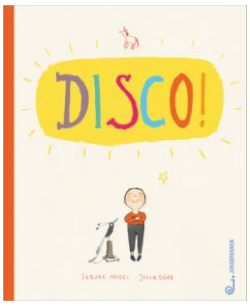
Felix liebt es, weite Röcke zu tragen, weil dann der Wind so schön um seine Beine streift. Während bislang niemand daran Anstoß nahm, wird er nach dem Umzug in eine kleine Stadt von den anderen Kindern im Kindergarten gehänselt und ausgegrenzt. ‚Du siehst aus wie ein Mädchen', sagen sie, ‚Jungs ziehen Hosen an und dunkle Farben', und lassen ihn nicht mehr mitspielen. Felix weigert sich, in den Kindergarten zu gehen. Sein Vater beschließt zu handeln und kauft für sich einen Rock. Gemeinsam spazieren beide durch die Stadt. Im Kindergarten erklärt der Papa einem verwunderten Kind, dass an diesem Tag alle einen Rock tragen dürfen. Felix argumentiert sehr gewitzt, dass es unfair sei, dass Mädchen Hosen und Röcke tragen dürfen, aber Jungs nur Hosen. Und dass es sich mit weiten Röcken viel besser springen und klettern lasse. Seit diesem Tag wird Felix mit dem Rock akzeptiert. (Kinderwelten)

Nicht wenige Jungen mögen wie Felix Röcke und Kleider und ecken damit an den Normalitätsvorstellungen unserer Gesellschaft an. In kurzen, treffenden Sätzen und ohne zu problematisieren widmet sich dieses Buch diesem Aspekt aus dem Alltagserleben von Jungen. Die farbenfrohen, aquarellartigen großflächigen Bilder korrespondieren mit der Leichtigkeit, die Felix beim Tragen von weiten Röcken empfindet. Die Botschaft des Buches lautet: „So wie du bist, bist du richtig, und was du anhast, ist völlig egal." Sie lädt dazu ein, mit Kindern ins Gespräch über Normalitätsvorstellungen nicht nur in Bezug auf Gender zu gehen.
Noch stärker wäre das Plädoyer des Buches geworden, wenn der letzte Satz nicht lauten würde: „Seit diesem Tag ist Felix der Junge mit dem Rock." Damit bekommt Felix einen Stempel, er wird auf diese Eigenschaft reduziert, dabei hat er doch sicherlich noch viele andere interessante Seiten und ist vielfältig, wie jede*r von uns!
Die Ausgrenzung, die Felix erlebt, wird übrigens als „Lookismus" (aus dem Englischen to look: aussehen) bezeichnet und meint die Stereotypisierung bzw. Diskriminierung auf Grund des Aussehens. (Kinderwelten)

Themen: Gender, Familienformen, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand

2.1.5 DISCO!

Frauke Angel, Julia Dürr
Jungbrunnen, 2019, 15 €



„DISCO!“ ist ein österreichisches Bilderbuch, das Kinder ermutigt, sich nicht von Geschlechterstereotypen einschränken zu lassen. Die ersten Sätze führen die Leser*innen dann auch direkt zum zentralen Thema der Geschichte: ‚Pina ist das schönste Mädchen in unserem Kindergarten. Und das schlauste sowieso. Pina sagt, es gibt kein Jungs- und Mädchenfarben. Es gibt nur Lieblingsfarben.‘
Die Held*innen der Geschichte sind der junge Ich-Erzähler, Pina und Eddie, die alle drei in dieselbe Kita gehen. Schade ist hier, dass die drei Hauptfiguren im Buch alle *weiß* sind und die anderen Figuren im Buch auch hinsichtlich weiterer Vielfaltsaspekte wenig divers sind.
Als Pina einmal bei dem nicht mit Namen benannten Ich-Erzähler übernachtet, verkleiden sich beide als Discotänzerinnen und gehen am nächsten Tag in ihrem neuen Outfit in die Kita. Sowohl der Vater ihres Freundes Eddie als auch die Erzieherin Frau Zwinger fordern den Jungen auf, sich wieder umzuziehen, weil sie das rosa Nachthemd von Pina, das er als Disco-Look ausgewählt hat, nicht passend für einen Jungen finden. Doch Pina steht ihm bei und erwidert den Erwachsenen gegenüber selbstbewusst und bestimmt: ‚Man darf jeden Tag anziehen, was man will!‘ Entgegen einiger Widerstände von anderen Kindern und Erwachsenen gibt es in der Kita am Ende eine Disco-Party, bei der alle bunt gekleidet und mit viel Glitzer wild und ausgelassen tanzen.

Mit unbekümmerter und unvorbelasteter Spielfreude brechen die Kinder mit traditionellen und einengenden Geschlechtervorstellungen. Dazu gehört auch, dass Schwulsein von den Kindern kurz, entspannt und beiläufig auf kindgerechte Weise verhandelt wird.
Frech und voller Wortwitz ermutigt und bestärkt dieses auch graphisch wundervoll gestaltete Buch (nicht nur) junge Menschen darin, zu dem Geschlechtsausdruck zu stehen, mit dem sie sich wohl fühlen und die Dinge zu tun, die ihnen Spaß bereiten. (Kinderwelten)

Themen: Gender, Adultismus und starke Kinder, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand

2.1.6 ECHTE KERLE

Manuela Olten
TB Beltz & Gelberg Verlag, Mini Ausgabe 2015, 6,95 €

Zwei Brüder reden abends im Bett über Mädchen. Voll langweilig sind die, kämmen den ganzen Tag ihre Puppen, machen sich vor Angst in die Hosen beziehungsweise ins Nachthemd. Und glauben doch tatsächlich an Gespenster!!! Sowas Blödes, die gibt»s doch gar nicht! Oder? Oder doch? Plötzlich müssen die beiden dringend Pipi machen. Und danach finden sie ihr Bett nicht mehr, sondern flüchten zitternd zum friedlich schlafenden Schwesterchen, das nicht im Traum daran denkt, sich vor Gespenstern zu fürchten... (Verlag)

Themen: Gender, Gefühle

2.1.7 EIN MANN, DER WEINT
Mathias Jeschke und Wiebke Oeser
Hinstorff Verlag 2011, 14,95 €

Beim Einkaufen mit seiner Mama begegnet ein Junge einem Mann, der weint. Er beobachtet ihn ganz genau, sieht dessen Augen voller Tränen und wie er sich die Nase putzt. Der Junge erinnert sich, was sein Papa gesagt hat: ‚Männer weinen nicht.' Aber dieser Mann weint! Ganz allein setzt er sich mit diesem Widerspruch auseinander, während seine Mama einkauft. Irgendwann nimmt er seinen Mut zusammen und fragt den Mann, warum er denn weine. ‚Ach, ich bin so traurig', sagt dieser. Der Junge ist froh über das Weinen, ohne zu wissen, warum. Zu Hause erzählt er seinem Vater von dem Erlebnis, das ihn sehr beschäftigt. Der Vater sieht ihn lange an und schließt dann seinen Sohn in die Arme. Das Buch lädt dazu ein, sich mit immer noch vorhandenen stereotypen Rollenmustern auseinanderzusetzen und mit Kindern darüber ins Gespräch zu gehen. (Kinderwelten)

Themen: Gender, Gefühle

2.1.8 JULIAN IST EINE MEERJUNGFRAU
Jessica Love
Knesebeck Verlag, 2020, 14 €

Weiterer Titel:
JULIAN FEIERT DIE LIEBE
Knesebeck Verlag, 2020, 14 €

Das Bilderbuch-Debüt „Julian ist eine Meerjungfrau" der *weißen* US-amerikanischen Illustratorin Jessica Love ist minimalistisch in der Wortwahl gehalten und opulent in der Bildsprache: Es erzählt von der Sehnsucht des Schwarzen Hauptprotagonisten Julian, eine Meerjungfrau zu sein. In einer Schlüsselszene steht Julian vor seiner Großmutter, in weißer Unterhose und mit knochigen Knien, eine Spitzengardine um sich gehüllt, ein paar ausgerissene Farne auf dem Kopf und Lippenstift auf den Lippen. Ein verstohlener Blick seinerseits, ein überraschter von ihr. Dann ein Moment der Unsicherheit, sie verschwindet kurz– um eine Seite später mit einer Goldkette für Julian in der Hand zurückzukehren.
Bis zum Ende bleibt „Julian ist eine Meerjungfrau" ganz nah bei Julian und seinem Wunsch. Das fällt positiv auf, denn auf diese Weise zentriert die Erzählung die Träume einer Schwarzen Hauptperson, lässt sie in ihrer Individualität fernab von Geschlechterstereotypen auftreten und stellt ihr in Form der Großmutter eine stärkende und unterstützende Schwarze Bezugsperson an die Seite. Nicht geschlechtsrollenkonform wahrgenommenes Verhalten erhält hier einen empowernden Rahmen und wird auch vom direkten Umfeld positiv aufgenommen.

„Julian ist eine Meerjungfrau" weist dem Schwarzen Kind Julian eine aktive, für die Handlung zentrale Rolle zu und bietet einen empowernden Zugang zur Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen und -stereotypen. Das Buch zeichnet sich darüber hinaus durch eine Vielfalt an Altersgruppen, Körpern, Körperformen und Hauttönen aus. Die Darstellung von dicken Schwarzen Frauenkörpern kann dabei sowohl empowernd als auch kritisch betrachtet werden. Ähnlich sieht es beim Motiv der Meerjungfrauen aus: Gerade für trans* Mädchen besitzt diese Figur oftmals Empowermentcharakter und wird auch von jungen Trans*-Aktivist*innen wie Jazz Jennings aufgegriffen. Zugleich stehen Meerjungfrauen mythologisch Mami Wata sehr nahe, einem spirituellen Wasserwesen, das in West-,

Süd- und Zentralafrika sowie in der afrikanischen Diaspora sowohl als heilendes als auch zerstörerisches Wesen verehrt und/oder gefürchtet wird. Kritik wurde vereinzelt an Loves Darstellung der Meerjungfrauen geäußert, da diese als spirituell entwertete Verkörperungen Mami Watas gelesen werden können. Somit bietet das Bilderbuch vielschichtige Leseerfahrungen und Bezüge und lädt zu weiterführenden Gesprächen über eine Vielzahl an Themen ein. (Kinderwelten)

QUEERFORMAT hat Begleitmaterial zum Buch „Julian ist eine Meerjungfrau“ erstellt. Die Handreichung bietet konkrete Handlungsoptionen, Gesprächsangebote, Spiele und Kopiervorlagen, um mit Kita-Kindern ins Gespräch über Vielfalt, Verschiedenheit und Vorurteile zu kommen: https://www.queerformat.de/wp-content/uploads/Queerformat_Julian-ist-eine-Meerjungfrau_Handreichung_2021_Lesefassung.pdf

Themen: Gender, Adultismus und starke Kinder, BIPoC, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand

2.1.9 LITTLE FEMINIST
Emily Kleinman, Lydia Ortiz
Abrams & Chronicle Books 2017, ca. 12 €

Die Little Feminist Board Books, geschrieben von Emily Kleinman und Lydia Ortiz, sind eine großartige Möglichkeit, über die Zukunft nachzudenken. Mit einem Set aus 4 Mini-Büchern mit farbenfrohen Portraits und Informationen über echte weibliche Pionier*innen, Künstler*innen, Leiter*innen und Aktivist*innen ist dies ein perfektes Set für jede* Mini-Lernende*. (Verlag, übersetzt von Kinderwelten)

Themen: Gender, BIPoC

2.1.10 MÄNNER WEINEN
Jonty Howley
Zuckersüß Verlag 2020, 24,90 €

Türkische Ausgabe:
ERKEK ADAM AĞLAR
ISBN: 9786050688153

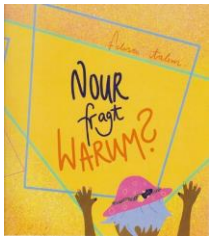
Es ist Levis» erster Schultag an einer neuen Schule und er hat Angst und weint. Sein Vater weiß nicht so recht, wie er mit den Gefühlen seines Sohnes umgehen soll und sagt ‚Männer weinen nicht‘. Levi hört auf seinen Papa und hört auf zu weinen, obwohl er noch immer Angst immer hat. Auf dem Weg zur Schule sieht Levi mehrere Männer, die aus unterschiedlichen Gründen weinen: Ein Fischer, der eine lange Reise antritt, einen Harfinisten, der von seiner Musik berührt wird und ein passionierter Poet, der sein Gedicht übt. Levi trifft auf reiche Männer, arme Männer, stolze Männer, schlaue Männer und Biker-Männer, die alle weinen. Erst kann Levi es gar nicht glauben und hält fest an der Aussage seines Vaters. Dann bemerkt er, dass die gar nicht stimmt und erlaubt sich zu weinen. Als Levi von der Schule nachhause kommt, sitzt sein Vater vor dem Haus und weint. Der Vater gibt zu ‚Männer weinen auch und das ist OK‘.

Dieses Kinderbuch thematisiert anschaulich, dass Männer und Jungen auch weinen und das in Ordnung ist. Es werden ganz unterschiedliche Gründe für das Weinen genannt, fröhliche und traurige. Der Vater ist eine liebevolle Papafigur und könnte als alleinerziehend gelesen werden. Die

Nebenfiguren im Buch haben verschiedene Hauttöne, die beiden Hauptfiguren sind allerdings *weiß*. Zu kritisieren ist, dass Menschen mit einer sichtbaren Behinderung im Buch nicht vorkommen.

Themen: Gender, Gefühle, Schule

2.1.11 NOUR FRAGT WARUM?
Felisa Talem, Brigitte Boomgarden
Isensee Verlag, 2019, 9,90 €

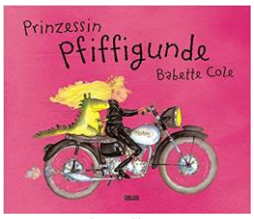


Das Bilderbuch erzählt die Geschichte von Nour, einem nicht-binären Kind of Color, das ohne geschlechtsbezoges Pronomen beschrieben wird. Nour mag gern Kleidung in allen Formen und Farben, mal Kleider, mal Hosen, manchmal beides miteinander kombiniert und mit weiteren Accessoires bereichert. Die Geschichte beschreibt einen Regentag, an dem Nour durch verschiedene Abteilungen eines Kaufhauses schlendert. Dabei erlebt Nour unterschiedliche Situationen, in denen Kinder aufgrund ihrer Interessen, ihres Kleidungsstils, ihrer Körperformen oder ihrer Vorlieben für bestimmte Assessoires von anderen Menschen als nicht geschlechtsrollenkonform wahrgenommen und entsprechend gemaßregelt werden. Darüber wundert Nour sich jedes Mal und fragt dann einfach nur „WARUM?“. Als Nour dann selbst wegen der Kleiderwahl von anderen angestarrt und darum ganz traurig und ängstlich wird, bekommt Nour ermutigenden Zuspruch von den Kindern, die zuvor selbst in Geschlechterschranken gewiesen wurden. Dadurch fühlt Nour sich wieder stark und ruft schließlich laut: ‚Kleidung ist für alle da!‘ Auf einer freigelassenen Seite am Ende des Buches werden die Leser*innen direkt angesprochen und eingeladen, sich selbst mit den Kleidungsstücken, Frisuren und Accessoires zu malen, die sie mögen.
Mit der einfachen von Nour gestellten Frage „WARUM?“ ist der Autor*innengruppe ein raffinierter Kniff gelungen, den Fokus auf die Personen zu lenken, die geschlechterstereotype Einschränkungen vornehmen. Dadurch kommen nicht die Kinder in Erklärungsnot, die einfach nur ihren Wünschen und Interessen folgen, und von ihrer Umwelt so oft als nicht geschlechtsrollenkonform wahrgenommen werden.

Sowohl die Geschichte als auch die Illustrationen bieten zahlreiche Gesprächsanlässe, geschlechterbezogene Zuschreibungen mit jungen Kindern kritisch zu hinterfragen. Gleichzeitig ermutigt und bestärkt dieses auch mit klaren Bildern illustrierte Buch die Kinder darin, zu dem Geschlechtsausdruck zu stehen, mit dem sie sich wohl fühlen und die Dinge zu tun, die ihnen Spaß bereiten. Eine besondere Stärke des Buches ist - neben der Repräsentation von Geschlechtervielfalt - die Darstellung von Kindern mit unterschiedlichen Hauttönen und körperlichen Befähigungen, ohne diese Aspekte zu besondern. Schade nur, dass mit dem instabilen Softcover die materielle Wertigkeit des Buches nicht mit dem Inhalt und den Illustrationen mithalten kann, zugleich ist das Buch dadurch erschwinglich im Preis. (Kinderwelten)

Themen: Gender, BIPoC, Adultismus und Starke Kinder, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand

2.1.12 PRINZESSIN PFIFFIGUNDE
Babette Cole
Carlsen Verlag 2005, 15 €



Alle Welt erwartet, dass eine Märchenprinzessin den Märchenprinzen heiratet. Doch Prinzessin Pfiffigunde hat überhaupt keine Lust zum Heiraten. Um sich der lästigen Bewerber um ihre Hand zu erwehren, greift sie zu einem

bewährten Mittel: Sie stellt ihnen knifflige Aufgaben. Doch die allerkniffligste Aufgabe muss sie schließlich selbst lösen ...(Verlag)
Themen: Gender

2.1.13 PS: ES GIBT LIEBLINGSEIS

Luzie Loda
Marta Press 2018, 16 €

Bella erlebt ihre Einschulung und die ersten Wochen dieses neuen Lebensabschnittes mit Höhen und Tiefen. Bella ist intergeschlechtlich[7], das heißt, Bella hat ‚sowohl etwas von einem Mädchen als auch von einem Jungen.' Die Kinder in Bellas Klasse protestieren, als sie im Sportunterricht den Sportarten nach geschlechterstereotyp zugeordnet werden. ‚Seitdem kann jedes Kind die Sportart wählen, die es am liebsten mag.' Bella weiß nicht, auf welche Toilette er in der Schule gehen soll und ist sehr traurig, auch die liebevollen Eltern machen sich Sorgen. Dieses Problem, mit dem viele genderqueere Kindern konfrontiert sind, ist sehr realistisch dargestellt und wird von der Autorin auch nicht aufgelöst.
Bellas Papa unterstützt Bella, indem er in der Klasse spannende Fragen zum Thema Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten der Kinder stellt. Und Bella freut sich riesig über eine Einladung zu einer Geburtstagsfeier eine*r neuen Freund*in.

Das Buch „PS: Es gibt Lieblingseis" ist sehr gut geeignet, um mit jungen Kindern über das Thema Intergeschlechtlichkeit zu sprechen. Darüber hinaus streift es andere Themen wie die Einschulung, beginnende Freund*innenschaften in einem neuen Umfeld und die Zusammenarbeit von Eltern mit Bildungseinrichtungen. Das Vorwort stammt von Lucie Veith von Intersexuelle Menschen e.V.. Im Anhang finden sich Anregungen der Berliner Bildungsintiative QUEERFORMAT dazu, mit Kindern über das Buch und Intergeschlechlichkeit zu sprechen. (Kinderwelten)

QUEERFORMAT hat zudem in Zusammenarbeit mit Ev-Blaine Matthigack von der Internationalen Vereinigung Intergeschlechtlicher Menschen – OII Germany e. V. eine Unterrichtshandreichung zum Thema Intergeschlechtlichkeit für die Grundschule erstellt, die sich auf dieses Buch bezieht: https://oiigermany.org/wp-content/uploads/2019/01/Queerformat_GS_LieblingsEis_Druckdatei-23-11-2018.pdf

Themen: Gender, LGBTIQ*

2.1.14 PUPPEN SIND DOCH NICHTS FÜR JUNGEN

Ludovic Flamant, Jean-Luc Englebert
Picus Verlag 2017, 15 €

Die Geschichte wird aus der Perspektive des älteren Geschwisterkindes erzählt und beginnt damit, dass der jüngere Bruder Nico eine Stoffpuppe von seiner Tante geschenkt bekommt. Er ist ganz begeistert von ihr, nennt sie Mimi und will sie sogar mit in die Schule nehmen. Die Eltern tolerieren dies, die Mitnahme in die Schule geht ihnen jedoch zu weit. Der Vater schlägt vor, abends ein ‚richtiges Jungenspielzeug' kaufen zu gehen. Nicos Wunsch nach einem Puppenwagen für

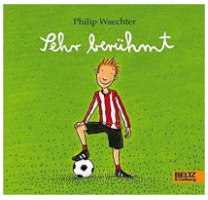
[7] Intergeschlechtliche Kinder werden mit Geschlechtsmerkmalen geboren, die sich nicht in die gängigen Kategorien von „weiblich" und „männlich" einordnen lassen oder die zu beiden Kategorien gehören. Das kann die Chromosomen, die Genitalien und/oder die hormonelle Struktur betreffen.

Mimi macht den Vater wütend, sodass er trotz Nicos Protest und Weinen einen Werkzeugkasten für ihn kauft. Die Eltern sind sich uneinig wie sie die Situation handhaben und es kommt zum Streit. Am Wochenende interessiert sich Nico für den Werkzeugkasten. Allerdings setzt er das Werkzeug sehr kreativ ein: er trommelt mit dem Hammer auf die Trommel, und probiert die Säge an den Stuhlbeinen aus. Wieder geraten die Eltern in Streit miteinander, als der Vater Nico kurzerhand den Werkzeugkasten entreißt und die Mutter dagegen protestiert, weil der Vater ja selbst für Nico den Werkzeugkasten gekauft hat. Da entscheidet das ältere Geschwisterkind, Nico zu helfen. Im Keller bauen sie gemeinsam etwas Geheimes und präsentieren am Ende stolz ihr Kunstwerk: einen Puppenwagen für Mimi.
Das Buch thematisiert Vorurteile gegenüber Jungen, die mit Puppen spielen. Die Eltern in der Geschichte haben verschiedene Haltungen zu dem Spielverhalten ihres Sohnes. Der Vater ist der Überzeugung, dass mit Puppen zu spielen nichts für Jungs ist. Die Mutter hingegen sieht keinen Unterschied zwischen einem Vater, der sich um sein Baby gekümmert hat und einem Jungen, der mit Puppen spielt. Die Selbstverständlichkeit, mit der die Geschwister den Werkzeugkasten nutzen, um einen Puppenwagen zu bauen, stärkt das Bild von selbstbestimmten Kindern. Hiermit wird dargestellt, dass ein Kind nicht typisch jungenhaft oder mädchenhaft spielen muss, sondern das Recht hat, seinen Interessen nachzugehen.

Besonders an dem Buch ist, dass die Tabuisierung vom Puppenspiel für Jungen thematisiert wird, was eher selten in Kinderbüchern vorkommt. Der Schwerpunkt des Buches liegt auf dem Prozess, den die Kinder durchmachen, denn wie die Eltern am Ende des Buches reagieren, bleibt offen. Somit rückt die aktive Selbstbestimmung der Kinder in den Vordergrund. (Kinderwelten)

Themen: Gender

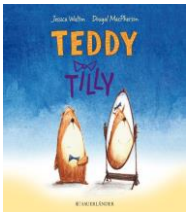
2.1.15 SEHR BERÜHMT
Philip Waechter
Beltz & Gelberg Verlag 2006, 10,95 €



Fußballer sind die Größten. Der von Philip Waechter sowieso. Denn er steht vor einer großen und ruhmreichen Karriere. Ein bezauberndes Geschenkbuch, witzig und ein bisschen weise... (Verlag)

Themen: Gender

2.1.16 TEDDY TILLY
Jessica Walton, Dougal Macpherson
Fischer Sauerländer Verlag 2016, 14,99 €



Finn und Teddybär Thomas sind Freunde. Sie spielen, radeln, pflanzen Gemüse und machen Picknick im Baumhaus. Als Thomas eines Tages keine Lust hat in den Park zu fahren, hat das einen ganz bestimmten Grund. Anstelle eines Teddyjungen möchte er lieber ein Teddymädchen mit dem Namen Tilly sein. Er*sie fürchtet aber, dass die Freundschaft nun in Gefahr sei. Doch bedingungslose Liebe kennt keine Grenzen. Finn möchte einfach weiterspielen und schaukeln. Er hat den Wunsch seines Freundes genau verstanden und macht daraus keine große Sache. Denn er weiß ja schließlich, wie toll Tilly ist - ob als Junge oder Mädchen, das ist ihm egal. Außerdem

ist es der Körper und die Identität von Tilly, über die nur er das Recht hat zu entscheiden. Hier wird Geschlecht zur Nebensache. Auch die gemeinsame Freundin Eva kann sich den neuen Namen gleich merken. Eva ist übrigens ein Mädchen, das Roboter baut und nicht immer Schleifen im Haar tragen mag. Tilly hingegen von diesem Tag an schon – Mädchen sind eben verschieden.

Mit wenig Text und zart colorierten Zeichnungen erzählt „Teddy Tilly“ eine leichte Geschichte von Transidentität und der Unkompliziertheit von Kindern. Thomas wird zu Tilly und das wird nicht hinterfragt. Es gibt kein wieso, weshalb, warum. Stattdessen zeigt es drei sehr kluge Freund*innen, denen dadurch mehr Zeit zum Spielen, Kekse essen und Spaß haben bleibt. (Kinderwelten)

Themen: Gender, LGBTIQ*

2.2 Körper

2.2.1 ANNA UND TOMMY UND DIE ANATOMIE

Godeleine de Rosamel, Francoise de Guibert
Jacoby & Stuart Verlag 2009, 22 €

Was ist der Unterschied zwischen Mann und Frau? Wozu muss man eigentlich atmen? Was passiert mit dem, was man isst? Dieses Buch beantwortet alle wichtigen Fragen von Kindern so, dass sie mit Riesenspaß bei der Sache sind. Und es hilft Eltern, schwierige Zusammenhänge ganz einfach zu erklären.Schicht für Schicht entdecken Kinder beim Aufblättern des Buches den männlichen und den weiblichen Körper und lernen durch Anna und Tommy die wichtigsten Funktionen des Körpers kennen. Klare Illustrationen und prägnante Erklärungen helfen ihnen zu verstehen, wofür es Muskeln und Knochen gibt, welche Aufgabe die inneren und die Sinnesorgane haben und wie ein Baby entsteht und heranwächst. Vorgestellt werden: Haut, Haare, Muskeln und Skelett, Nervensystem, Gehirn, Atmung, Verdauungssystem und Fortpflanzung. Spielerische Fragen laden dazu ein, das neu erworbene Wissen gleich am eigenen Körper zu überprüfen. Ein Buch, das in keiner Familie fehlen sollte. (Verlag)

Themen: Körper, Vielfältiges Wissen

2.2.2 DAS BIN ICH VON KOPF BIS FUSS

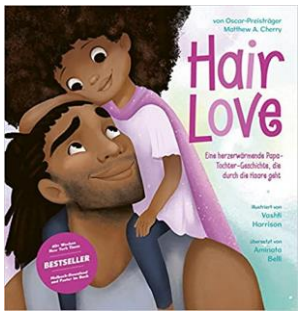
Selbstvertrauen und Aufklärung für Kinder
Dagmar Geisler
Loewe Verlag 2005, TB 6,95 €
Gebundene Ausgabe Loewe 2003, 9,95 €

Jedes Kind ist einzigartig – das betrifft die persönlichen Vorlieben und Abneigungen genauso wie körperliche Merkmale. Es ist wichtig, dass Kinder schon früh darin bestärkt werden, sich mit der eigenen Identität auseinander zu setzen. Denn das ist der Grundstein für einen selbstbewussten Umgang mit anderen Menschen und nicht zuletzt auch mit der eigenen Sexualität. Dieses Buch macht Kindern Mut, so zu sein, wie sie sind, und beantwortet außerdem einfühlsam alle Fragen rund um das Thema Sexualität. (Verlag)

Themen: Köper, Vielfältiges Wissen

2.2.3 HAIR LOVE *(Deutsch)*

Matthew A. Cherry, Vashti Harrison
Mentor Verlag 2021, 24 €



Matthew A. Cherry hat viele Talente, er arbeitet als als Filmregisseur, Produzent und Cutter. Mit seinem Debüt-Bilderbuch Hair Love ist er nun auch Oscar-Preisträger und Kinderbuchautor.
Hair Love ist eine perfekt illustrierte Zusammenarbeit mit der Illustratorin Vashti Harrison und wurde von dem gleichnamigen ausgezeichneten Zeichentrickfilm inspiriert, mit dem Matthew A. Cherry auf die mangelnde Wertschätzung der vielseitigen Haartexturen und Frisuren von Schwarzen Menschen im Zeichentrickfilm aufmerksam machen wollte. Das Ergebnis ist eine Ode an die unglaubliche Vielseitigkeit der Haarstile von Schwarzen Kindern sowie an die charmante Unverwüstlichkeit eines Vaters, der sich seiner Tochter und der Wunschfrisur widmet.
Zuri ist ein junges Schwarzes Mädchen, das den Leser*innen ihr fabelhaftes Haar vorstellt, von dessen Magie des Schrumpfens erzählt, bei der sich ihr Haar, sobald es gestreckt oder geglättet ist, zusammenzieht und „schrumpft“, ebenso kann es sich auf jede erdenkliche Art und Weise kringeln, winden und locken, wenn es nass wird. Anhand von Vorher-Nachher-Vignetten erklärt Zuri: Wie Ihr Haar „aus groß, klein wurde“! Zack! Einfach so! Es gibt nichts, was mein Haar nicht kann!

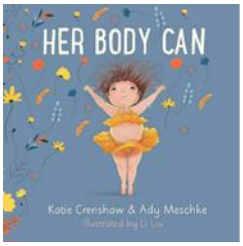
Ebenfalls Mit Hilfe der traumhaften, detailgetreuen Illustrationen von Vashti Harrison zeigt sie uns, wie sie regelmäßig ihr Haar in verschiedenen Frisuren trägt, mal offen in einem schlichten Afro, mal hat sie Lust auf Fulani-Zöpfe mit eingeflochtenen Perlen, mal auf zwei Superheldinnen-Afro-Knots oder -Puffs, die so weich aussehen wie die kräuselnden Wolken, die die Seite säumen oder als Highlight in einem buchstäblich glitzernden Afro.
An diesem Morgen will Zuri "eine perfekte Frisur" für ein besonderes Ereignis, das später am Tag stattfindet. Rasch nach dem Aufstehen schleicht sie sich zusammen mit ihrem Kater Rocky an ihrem schlafenden Vater vorbei, um online eine ganz besondere Frisur zu finden. Aufgewacht findet der sie im Badezimmer. „Kann ich helfen?", fragt Papi, „das wird ein Kinderspiel." Mit dieser allzu optimistischen Aussage beginnt eine Reise durch verschiedene Frisuren, die leider nicht funktionieren, begleitet von den Blicken des urkomischen Katers, dessen menschenähnliche Gesichtsreaktionen auf einige der Frisurenpannen die* Leser*innen amüsieren.
Als eine gestärkte Zuri nach all den Pannen und Auas ein Veto gegen einen letzten Versuch ihres Vaters einlegt, ihr die Frisur auszusuchen ("Papi, wirklich?"), geht er kurz weg und kommt zurück mit einem Hut als Lösung. Enttäuscht erklärt Zuri unter Tränen, dass sie die richtige Frisur für diesen besonderen Tag braucht, zeigt eine ganzseitige Illustration von ihr und Papi. Sie hat eine tolle Idee: Mit Hilfe einer Haar-Bloggerin, den wichtigsten Haartools für Afro-Haare (Kämme mit breiten Zinken und Bürsten, Bobby-Pins, metallfreie Haargummis, Gele und Ölen) sowie einem entschlossenen Papi, der aufgeregt ins Schwitzen kommt, , , erhält Zuri die perfekte Frisur, um an diesem außergewöhnlichen Tag einer ganz besonderen Person zu beeindrucken: Mami kommt!

Obwohl Zuri in der Erzählung die Einzige ist, die buchstäblich einen glänzenden Umhang trägt, sind sie und ihr Vater Held*innen, die sich gegenseitig unterstützen und zusammenarbeiten, um den Tag zu retten. Ausgefeilte Illustrationen wie Familienfotos von Schulabschlüssen und Hochzeit sowie Papas makellose Dreadlocks, ästhetische Tattoos und Mamas stylischer Look zeichnen ein umfassendes Porträt einer Schwarzen Familie, die sich mit und ohne frisiertem Haar sehr liebt.

Das Buch "Hair Love" ist mehr als eine anrührende Geschichte von Vater und Tochter und der Unterstützung bei der Frisurenfindung – gerade diese Konstellation mit einem Schwarzen Vater als Protagonist findet man selten in der Literatur. Es geht zudem vor allem um die bezaubernde, magische Wandelbarkeit junger Schwarzer Mädchen und ihrem schönen, vielseitigen Afro-Haar. Es ist eine Geschichte, die die Emotionen und die surrealistisch-komödiantischen Momente gut trifft. Sie stimmt nachdenklich und hoffnungsvoll zugleich. Ein Wohlfühlbuch für Groß und Jung, das ein Lächeln aufs Gesicht zaubert! (Kinderwelten)

2.2.4 HER BODY CAN

Ihr Körper kann das *(Englisch, wenig Englischkenntnisse erforderl.)*
Katie Crenshaw & Ady Meschke und Li Liu
East 26th Publishing, Houston, 2020, ca. 15 €



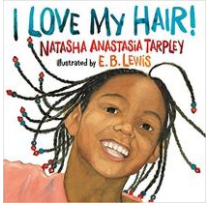
Die Heldin des Bilderbuches ist ein junges, weißes Mädchen mit braunen Haaren und braunen Augen, das voller Lebensfreude bei vielfältigen Aktivitäten gezeigt wird. Sie läuft bei einem Wettrennen als erste durch's Ziel, spielt Fußball und Softball, tanzt Ballett, fährt Skateboard und schwimmt gerne. Sie liebt es, unterschiedliche Kleidung in unterschiedlichen Farben zu tragen. Sie isst sowohl Kohl als auch Kuchen gerne und kümmert sich nicht um Körperformen. Selbstbewusst zeigt sie ihren dicken Bauch und ihre kräftigen Arme und Beine. Wenn andere mal negative Bemerkungen über sie machen, lässt sie sich davon nicht verletzen, verändern oder wegdrängen. Sie schaut selbstbewusst und gerne in den Spiegel und sieht, dass sie perfekt ist – so wie sie ist. Das Buch endet mit einer ermutigenden Botschaft, die direkt an den*die Leser*in adressiert ist: „And what her body can, (…), yours can do too." (Und was ihr Körper kann, das kann deiner auch.)
Der Buchtext ist in Reimform und einem dynamischen Sprachrhythmus verfasst und korrespondiert wunderbar mit den farbenfrohen Illustrationen. Die Kombination aus Sprache und Bildern lässt die Begeisterung und Überzeugung der jungen Protagonistin für das, was sie tut und wer sie ist, für die Leser*innen spürbar werden.
Im Zentrum des Buches steht das Thema „Body Positivity", also Körperakzeptanz und die positive Einstellung zum eigenen Körper. Die implizite Gesellschaftskritik an unrealistischen und diskriminierenden Schönheitsidealen findet sich in diesem Kinderbuch durch die konsequente positive Fokussierung darauf, was der Körper der jungen Heldin alles kann und tut – ganz unabhängig davon, wie er aussieht: „Her Body ist beautiful – strong, kind and wise. All bodies are lovely no matter their size." (Ihr Körper ist schön – stark, liebenswürdig und klug. Alle Körper sind großartig, egal welche Größe und welchen Umfang sie haben.)

Sowohl die Geschichte als auch die Illustrationen bieten zahlreiche Gesprächsanlässe, gesellschaftliche Schönheitsideale mit jungen Kindern kritisch zu hinterfragen. Gleichzeitig ermutigt und bestärkt es Kinder darin, sich mit ihrem Körper wohl zu fühlen und die Dinge zu tun, die ihnen Spaß machen. Eine weitere Stärke des Buches ist - neben der Repräsentation von verschiedenen Körperformen - die Darstellung von Kindern mit weiteren Vielfaltsmerkmalen. Eine Szene zeigt z.B. Kinder mit verschiedenen Hauttönen und Geschlechterpräsentationen beim Fußball. Ein Kind spielt mit einer Unterschenkelprothese, ein anderes Kind trägt eine Brille und ein weiteres ein Kopftuch, ohne dass diese Aspekte besondert oder sprachlich benannt werden. (Kinderwelten)

Themen: Köper, Body Positivity

2.2.5 I LOVE MY HAIR *(Englisch), einfache Englischkenntnisse erforderlich*
Natasha Anastasioa Tarpley
LB Kids; Brdbk edition, 2003, Taschenbuch ca.8 €

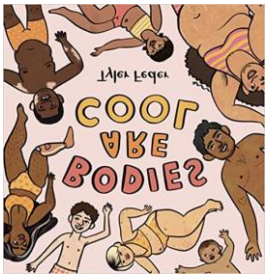
A modern classic, this whimsical story has been celebrating the beauty of African-American hair for 20 years!



In this imaginative, evocative story, a girl named Keyana discovers the beauty and magic of her special hair, encouraging black children to be proud of their heritage. *I Love My Hair!* has been a staple in African-American picture books for 20 years, and now has a fresh, updated cover that shines on the shelves! (Verlag)

Themen: Körper, Mehrsprachigkeit, BIPoC

2.2.6 KÖRPER SIND TOLL
Tyler Feser
Zuckersüß Verlag 2022, 24,90 €



Schon das Cover verweist auf die unglaubliche Vielfalt menschlicher Körperformen, die im Buch zu finden ist: Alle Körper sind schön!
Wir sehen verschiedene Hauttöne, Augenfarben- und -formen, unterschiedliche Körperbehaarungen, Körperformen, Prothesen, dünne und dicke Körperteile, Geschlechtsorgane, Menschen mit und ohne Behinderung … Jede Doppelseite widmet sich einem Aspekt, die großformatigen Illustrationen werden von einem kurzen Reim begleitet, der immer mit der Aussage endet: „Körper sind toll!“

Ohne erhobenen Zeigefinger und mit einer Prise Humor gelingt es der Autorin und Illustratorin Tyler Feser, die tatsächlich vorhandene außerordentliche Vielfalt menschlicher Körper wertschätzend darzustellen und einen wichtigen Beitrag gegen Bodyshaming zu leisten. Viele Kinder können sich mit ihren äußeren Merkmalen wiederfinden und werden in ihrer Ich-Identität gestärkt: So, wie ich bin, bin ich richtig! Die farbenprächtigen, wimmelbildartigen Illustrationen, die sich über jede Doppelseite erstrecken, und die kurzen Reime laden zu Gesprächsanlässen ein. Das Buch endet mit der wichtigen Botschaft: „Jeder Körper, meiner, deiner, ist besonders, falsch ist keiner! Körper sind toll! (Kinderwelten)

Themen: Körper, Diversity

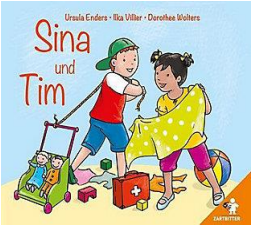
2.2.7 MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR!
Ein Aufklärungsbuch der PRO FAMILIA
Dagmar Geisler
Loewe Verlag 2011, 12,95 €

Nein zu sagen und unangenehme Berührungen abzuwehren, ist nicht einfach. Selbstbewussten Kindern fällt es leichter, deutlich zu sagen, was sie mögen und was sie nicht mögen. Deshalb ist es für alle Kinder wichtig, sich ihrer Gefühle und ihres Körpers bewusst zu werden. Denn nur so können sie Grenzen setzen. - Dieses Buch gibt mit seinen klaren Bildern und dem einfachen Text Anregungen zum Gespräch und zum Nachdenken über das Thema "sexuelle Grenzüberschreitung". (Verlag)

Themen: Körper, Adultismus und Starke Kinder, Gewalt und Vernachlässigung

2.2.8 SINA UND TIM

Ursula Enders, Ilka Villier, Dorothee Wolters
Zartbitter 2017, 7,99 €
Übersetzungen des Bilderbuchtextes in folgenden Sprachen:
Albanisch, Amharisch, Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurdisch/Kurmanji, Kroatisch, Paschto, Spanisch, Türkisch, Tigrinya



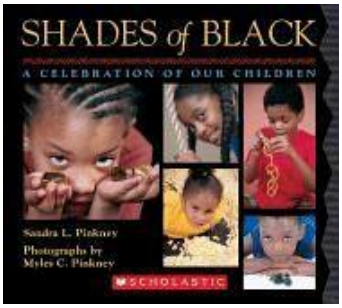
Ein Bilderbuch über Zärtlichkeit und Doktorspiele. Die Freund*innen Sina und Tim spielen im Kindergarten gern Familie oder Doktor. Alle Kinder verhalten sich einfühlsam. Sie achten darauf, was das andere Kind nicht mag und tun sich gegenseitig nicht weh Anhand von Puppen werden im Buch die Geschlechtsorgane benannt. Explizit wir darauf betont, dass keine Gegenstände in die Körperöffnungen eingeführt werden. Und es wird darauf hingewiesen, was Kinder tun können, wenn ältere das Spiel bestimmen wollen und Dinge machen, mit denen die Kinder nicht einverstanden sind, wenn zum Beispiel ein älterer Junge immer seinen Penis zeigen will. Dann erzählen die Kinder das der Erzieherin, die dem älteren Jungen erklärt, warum die Kinder das nicht wollen.

In knappen, treffenden Worten behandelt das Buch das wichtige Thema „Doktorspiele“ kindgerecht und sachlich. Die Kinder sind vielfältig dargestellt in Bezug auf Hautfarben, hier wären weitere Vielfaltsaspekte wünschenswert. Beim Benennen der Geschlechtsorgane werden nur die beiden Geschlechter Mädchen und Junge erläutert. Nicht-binäre Geschlechtsidentitäten wie Intersexualität[8] werden nicht aufgeführt. Indem über intersexuelle Menschen nicht gesprochen wird, wird die Gelegenheit nicht genutzt, Kinder darüber zu informieren, dass es dies gibt. Kinder, die intersexuell sind, bekommen die Botschaft, dass sie nicht dazu gehören und erleben so Ausgrenzung. (Kinderwelten)

Themen: Körper, BIPoC, Gewalt und Vernachlässigung, Mehrsprachigkeit

2.2.9 SHADES OF BLACK –A celebration of our children *(Englisch, keine Englisch erforderl.)*

Schattierungen von Schwarz
Sandra L. Pinkney und Myles C. Pinkney
Scholastic Inc. 2010, 14 €



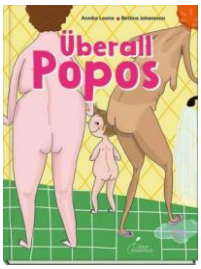
Die vielen sehr ansprechenden Fotos von ganz verschiedenen schwarzen Kindern in diesem Buch zeigen differenziert und wertschätzend ihre vielfältigen Hauttöne, Augenfarben, Haarstrukturen und Frisuren. Wie ein Refrain wiederholt sich die Botschaft: „I am black, I am proud, I am unique“ – „Ich bin schwarz, ich bin stolz, ich bin einzigartig.“ Schwarze Kinder werden so in ihrer Vielfältigkeit wahrgenommen und in ihrer Einzigartigkeit bestärkt. Ihre Schönheit wird gefeiert. Ein wichtiges Buch für alle Kinder - gleich welchen Hauttons.

[8] Menschen, die genetisch oder anatomisch und hormonell sowohl weibliche als auch männlichen Geschlechtsmerkmale haben.

So wertvoll die Darstellung Schwarzer Vielfalt und die „Black is beautiful“-Botschaft im Buch ist, so können die Vergleiche der unterschiedlichen Hauttöne der dargestellten Kinder mit Lebensmitteln doch problematisch wirken. Schwarze Menschen mit Lebensmitteln zu vergleichen hat auch in Deutschland eine lange kolonial-rassistische Tradition. So wurden und werden z.B. in der Werbung noch immer dunkle Hauttöne mit einem “Geschmack der Ferne”, z.B. mit Kaffee oder Schokolade in Verbindung gebracht. Um zu vermeiden, dass dieser Mechanismus reproduziert wird, empfehlen wir, mit allen Kindern eine Aktivität zum Thema „Jede*r hat einen Hautton, welches ist deiner?“ zu machen. Dazu können beispielsweise die Hautfarbenbuntstifte oder -wachsmaler verwendet werden, die über https://www.hautfarben-buntstifte.com/bezogen erhältlich sind. (Kinderwelten)

Themen: Körper, BIPoC, Mehrsprachigkeit

2.2.10 ÜBERALL POPOS
Annika Leone, Bettina Johansson
Klett Kinderbuch 2020, 14 €



In dieser Geschichte geht es um einen Familienausflug ins Schwimmbad. Mila besucht mit ihren Eltern (Mutter-Vater-Konstellation) ein Hallenbad und springt erstmalig allein vom Beckenrand ins Schwimmerbecken. Die zentrale Thematik der normorientierten Körperdarstellung geschieht in weiblich dominierten Erfahrungsräumen, da die Mutter vorm Schwimmen mit Mila in den Umkleidebereich und in die Dusche geht. Deshalb sind ausschließlich weibliche nackte (Erwachsenen)Körper komplett abgebildet. So gesehen wird daher dieses Werk dem Anspruch an Diversität entlang der geschlechtlichen Zugehörigkeit nicht gerecht. Positiv ist, dass die Körper nicht idealisiert oder verschönt dargestellt werden und die Körperdarstellungen plural sind (unterschiedliche Figuren, schwanger, tätowiert, verschiedene Hautfarben und -töne, verschiedene Haarfarben, -längen und -strukturen, unterschiedliche Körperbehaarung). Negativ anzumerken ist, dass Mila das äußere weibliche Geschlechtsorgan sprachlich nicht korrekt benennt und die Bezeichnung in der gesamten Geschichte nicht vorkommt, obwohl viele unterschiedliche weibliche Geschlechtsteile abgebildet sind. Die Geschichte ist kindgerecht aufbereitet durch die kurzen, einfachen Sätzen und einen gradlinigen Handlungsablauf. Eine derartige realistische Vielfalt an (weiblichen) Körperformen findet sich selten in Kinderbüchern. Ganz deutlich wird hier die Botschaft gesendet, dass jede Körperform „richtig“ ist. Die Abrundung der Erzählung durch die Metapher der Vielfalt an Süßigkeiten ist gelungen und verständlich.

Der gesamte Handlungsstrang fokussiert den frauen- und mädchenempowernden Aspekt, da die weiblichen Protagonistinnen (Mutter und Tochter) hier im Zentrum stehen und ihre Selbständigkeit sowie Unabhängigkeit zum Vorschein kommt. Dazu passt die mehrheitlich weibliche Nacktheit, die dargestellt ist und ein vielfältiges Bild an Körperlichkeit präsentiert. Dieses Werk eignet sich hervorragend, um mit Kindern über gesellschaftliche Körpernormen zu sprechen. (Kinderwelten)

Themen: Körper, BIPoC, Familienalltag

2.211 UND AUSSERDEM SIND BORSTEN SCHÖN

Nadia Budde
Peter Hammer Verlag 2013, 14,90 €

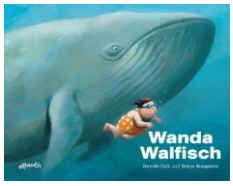
Bizarre Kreaturen bevölkern dieses Buch: Verwandte, Freund*innen und Nachbar*innen, von Onkel Waldemar über die Freundin Monalies bis zu den Nachbarjungs. Eins haben alle gemeinsam: Jede und Jeder ist mit dem eigenen Äußeren unzufrieden und wäre gern ein kleines bisschen größer, dünner, jünger oder muskulöser - einfach schöner. Nur Onkel Parzival ist sein ‚Äußeres egal'. Er findet: ‚Eins ist wichtig… Wie du bist, so bist du richtig!'

Witzige Reime und freche Illustrationen veranschaulichen die unterschiedlichen Gestalten und ihre vermeintlichen Schönheitsmakel. Mit viel feinem Humor in Bild und Text gelingt es der Autorin, das Thema „So, wie ich bin, bin ich richtig." für Kinder nachvollziehbar zu erörtern. Jeder Mensch ist einzigartig – und deshalb besonders schön. (Kinderwelten)

Themen: Körper

2.2.12 WANDA WALFISCH

Davide Calì, Sonja Bougaeva und Claudia Steinitz
Atlantis Verlag 2010, 17 €



Jede Woche geht Wanda zum Schwimmunterricht, aber sie hasst schwimmen, denn die Kinder lachen sie aus, wenn sie ins Wasser springt und es spritzt. Sie schreien dann: ‚Wanda Walfisch dick und rund. Wanda Walfisch hundert Pfund.' Der Schwimmlehrer bemerkt ihren Kummer und gibt ihr einen Rat. Sie soll beim Schwimmen einfach an etwas Leichtes denken. Wanda übt diese Art des Denkens in der Woche bis zur nächsten Schwimmstunde in verschiedenen Situationen: Zum Beispiel versetzt sie sich beim Duschen in einen warmen Dschungel und friert dann nicht. Oder sie stellt sich vor, dass sie riesig ist und da wird die Angst vor dem Mann auf dem Nachhauseweg kleiner. Sie stellt sich in der Schule Sonnenschein vor und schafft es damit, dass Arthur sie zum ersten Mal anlächelt. In der nächsten Schwimmstunde denkt sie „Rakete" und taucht ins Wasser ein, ohne zu spritzen. Sie schwimmt wunderbar und niemand beleidigt Wanda. Als Betty nicht aufhört zu stänkern, traut sie sich sogar, vom Turm zu springen – und zwar mit der Vorstellung von einem großen dicken Walfisch, sodass Betty am Beckenrand richtig nass gespritzt wird.

Es fällt leicht, sich in Wanda hinein zu versetzen und zu spüren, wie sehr sie leidet, wenn sie gehänselt wird. Kinder können sich außerdem mit Wandas Stärke identifizieren und werden unterstützt, ihren eigenen Weg aus der Situation zu finden. Gut ist, dass der Schwimmlehrer Wanda hilft, stärker und selbstbewusster zu werden. Dies bedeutet nicht, dass diskriminierte Menschen selbst einen Teil der Verantwortung für die Diskriminierungen tragen, die sie durch andere erfahren, sondern vielmehr, der Abwertung, die in der Diskriminierung enthalten ist, etwas empowerndes entgegenzusetzen und sie sich nicht zu eigen zu machen. Allerdings wäre es besser, wenn der Erwachsene noch klarer zu Wanda gehalten und den anderen Kindern gegenüber deutlich gemacht hätte, dass er im Schwimmbad keine Diskriminierung duldet. Klare Worte von Erwachsenen sind wichtig, damit die Betroffenen der Abwertung, die in der Diskriminierung enthalten ist etwas empowerndes entgegensetzen können. (Kinderwelten)

Themen: Körper, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand

2.2.13 WARUM SCHLÄGT MEIN HERZ?
60 schlaue Fragen über deinen Körper
Katie Daynes, Marie-Eve Tremblay, Suzie Harrison
Usborne Verlag 2014, 12,95 €

‚Wann haben wir sprechen gelernt?' ‚Wo ist mein Skelett?' ‚Wie heilen Wunden?' ‚Warum tragen manche Leute eine Brille?' ‚Was ist Schweiß?' ‚Sind alle Fingerabdrücke unterschiedlich?' ‚Wer braucht den meisten Schlaf?' Das Buch beantwortet 60 Fragen zum Thema Körper anschaulich und kurz. Es gibt Wie-Fragen, Wo-Fragen, Wann-, Warum-, Was- und Wer-Fragen sowie Ja- und Nein-Fragen. Alle diese Fragen zum Thema Körper, für die sich Kinder interessieren, können hier entdeckt werden. Zum Schluss gibt es noch ein kleines Wissensquiz zu Fragen aus dem Buch, aber auch direkte Fragen an die Lesenden, beispielsweise die Frage: ‚Hast du schon einmal im Krankenhaus gelegen?'
Das Besondere an diesem Kinderbuch ist, dass die neugierigen Leser*innen durch das aktive Umklappen der Antwort-Klappen die Geheimnisse um den menschlichen Körper herum mitentdecken können. Es motiviert die Leser*innen zur Beschäftigung mit medizinischen, naturwissenschaftlichen und psychischen Phänomenen.

Das Buch ist mit viel Humor geschrieben und hat ein sehr ansprechendes Design. Weiterhin ist außergewöhnlich, dass die auf den Bildern vorkommenden Kinder vielfältig dargestellt werden: Es kommen Kinder mit verschiedenen Hauttönungen vor, ohne dass dies extra thematisiert wird. (Kinderwelten)

Themen: Körper, Vielfältiges Wissen, BIPoC
Weitere Titel:
ALLES ÜBER PLASTIK
Katie Daynes, Marie-Eve Tremblay
Usborne Verlag 2020, 12,95 €

2.3 Kinder mit einer Behinderung

2.3.1 EINFACH SONTJE
Michaela Hilgner
Deutschen Down-Syndrom InfoCenter 2014, 19,90 €
https://shop.ds-infocenter.de/de/einfach-sontje

Die wunderschönen Fotos vom Familienalltag der sechsköpfigen Familie zeigen wie das turbulente Leben von Sontje so aussieht. Der Text ist aus der Perspektive ihrer 13-jährigen Schwester Antonia geschrieben und meist gut verständlich für junge Kinder. Sontje geht sehr gerne in den Kindergarten, lädt viele Freund*innen zu ihrem 3. Geburtstag ein, hüpft in Pfützen und backt mit ihren Geschwistern Plätzchen. Und Sontje hat das Down-Syndrom. Das bedeutet in ihrem Fall beispielsweise, dass sie von einer Logopädin Hilfe erhält um leichter Sprechen zu lernen und dass sie Physiotherapie bekommt.

Manche schwierigen Wörter gibt es in diesem Buch, die leider nicht erklärt werden: Physiotherapie und GuK (Gebärden unterstützte Kommunikation). Doch die ausdrucksstarken Fotos unterstützen das Verständnis an vielen Stellen sicherlich. Im Anhang gibt es leicht verständliche Erklärungen zur Entstehung des Down-Syndroms und seinen potenziellen Auswirkungen auf das Leben eines Menschen wie Sontje. Dieses Buch darf in keiner Kita fehlen! (Kinderwelten)

Themen: Behinderung, Familienalltag

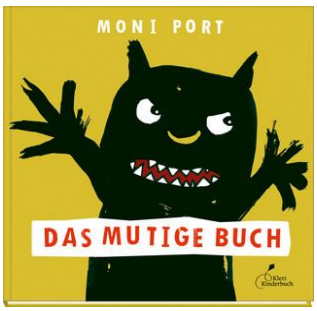
2.3.2 SCHMETTERLINGSZAUBER
Conny Wenk
Paranus Verlag 2007, 18 €

Schmetterlinge im Bauch hat man, wenn man jemanden sehr gern hat. Schmetterlinge verzaubern durch ihre beschwingte Art. Und Schmetterlinge sind bunt, vielfältig und einzigartig. So vielfältig und einzigartig wie die drei Freundinnen Hannah, Juliana und Lilly, die ich mit meiner Kamera für die Geschichte in diesem Buch eingefangen habe.
Eine Geschichte über drei Mädchen, die verrückte Dinge aushecken, die grundverschieden sind und doch so viele Gemeinsamkeiten haben. Eine Geschichte über die Entdeckung des Schmetterlingszaubers. (Verlag)

Themen: Behinderung, Freund*innen

2.4 Gefühle

2.4.1 DAS MUTIGE BUCH
Moni Port
Klett Kinderbuch Verlag 2013, 14 €



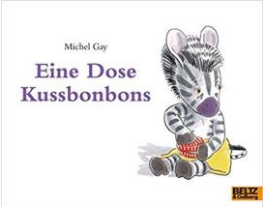
Jede*r hat manchmal Angst, so heißt es zu Beginn des Buches. Paul hat Angst im Dunkeln und Asuki vor Haien. Das ist auch wichtig, denn Angst schützt die Menschen vor Gefahren. Doch zu viel Angst ist nicht gut und deshalb gibt es viele Tipps und Tricks, wie die Ängste überwunden werden können, die daran hindern, wichtige Erfahrungen zu machen. Emma singt zum Beispiel immer ein Lied gegen ihre Angst und gegen Vampire hilft Knoblauch. Manchmal hilft es auch etwas zu wissen, damit die Angst kleiner wird. Das Buch ermutigt, den speziellen Angstvertreibungstrick zu finden, der zu einem passt.
Ängste zu überwinden macht mutig: Es ist mutig „Nein!“ zu sagen, wenn man etwas nicht will. Oder zu sagen, dass man Angst hat. Oder doch beim Weihnachtsfest in der Kita ein Lied vorzusingen. Mutig zu werden braucht seine Zeit, heißt es am Schluss und das kleine Monster wünscht freundlich: ‚Viel Glück!‘

Das quadratische Buch mit klaren, bunten Zeichnungen und Fotos regt an, über eigene kleine und große Ängste zu sprechen, ohne sich ihrer zu schämen und den eigenen Weg zu einem Leben mit weniger Angst und mehr Mut zu gehen. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle

2.4.2 EINE DOSE KUSSBONBONS

Michel Gay, Tobias Scheffel
Beltz & Gelberg Verlag 2016, gebundene Ausgabe 14 €, Minimax 6,50 €

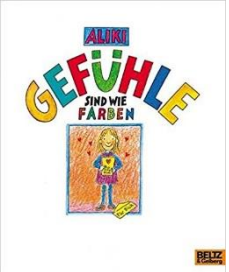


Zebrajunge Zeo bereitet sich aufs Ferienlager am Meer vor. Zum ersten Mal soll er dort ohne Eltern übernachten. Allein der Gedanke …! Aber Mama und Papa haben etwas ganz Besonderes für ihn vorbereitet: Kussbonbons. Eine ganze Dose voll! (Verlag)

Themen: Gefühle, Adultismus und Starke Kinder

2.4.3 GEFÜHLE SIND WIE FARBEN

Aliki
Beltz & Gelberg Verlag 2016, 14,95 €



Wie ist es, wenn man sich freut oder wenn man eine richtig dicke Wut hat? Und wenn man einsam ist oder neu in eine Klasse kommt? Lauter Alltagsszenen, die eigene Gefühle zeigen und erklären, was andere fühlen.Wie ist es, wenn einer neidisch ist oder ganz einsam oder wenn er furchtbar traurig ist? Und wenn man schüchtern in eine neue Klasse kommt? Gefühle, die man hat und die andere haben, werden hier farbig geschildert. Auch das allerschönste Gefühl gehört natürlich dazu - die Liebe. Alikis Spielszenen aus dem Alltag vermitteln Verständnis für eigene und fremde Gefühle. Ein Bilderbuch zum Mitfühlen und Mitfreuen, schon für Kinder ab 4 Jahre. (Verlag)

Themen: Gefühle

2.4.4 GEFÜHLE. SO GEHT ES MIR

Felicity Brooks
Usborne Verlag 2020, 12,95 €

Wieso haben wir Gefühle? Wie zeigen sie sich? Woher wissen wir, welches Gefühl wir gerade fühlen? Können sich Gefühle verändern und was ist ein Gefühlsdurcheinander? Auf diese Fragen und auf viele mehr finden sich in diesem Buch Antworten. Es gibt wertvolle Tipps und Ideen, wie wir über Gefühle sprechen können, was wir tun können, wenn wir Sorgen haben und wie wir anderen helfen können, schöne Gefühle zu fühlen. Es wird betont, dass wir selbst die Wahl haben, wie wir Gefühle ausdrücken wollen. und appelliert, nett zu sich selbst zu sein und über sich selbst gut und wohlwollend zu denken.

Das Buch animiert dazu, über Gefühle zu sprechen und unterstützt Kinder dabei, einen erweiterten Wortschatz Gefühle betreffend zu bekommen. Es werden treffende und anschauliche Umschreibungen für Gefühle angeboten, z.B. für Wut: ‚Wie eine Flasche Limonade, die geschüttelt wurde, können Gefühle explodieren...‘. Allerdings werden Gefühle nur in Bezug auf kleine Alltagsprobleme genannt, nicht auf größere Probleme, die Kinder mitbekommen und durchmachen, wie z.B. Diskriminierung Jobverlust ihrer Bezugspersonen und Trennung. Die abgebildeten Menschen in diesem Buch sind sehr divers bezogen auf Hauttöne, allerdings nicht hinsichtlich Körperformen

und sichtbaren Behinderungen. Außerdem ist kritisch zu betrachten, dass alle Kinder intakte und schöne Kleider und überwiegend westliche Namen tragen. (Kinderwelten)

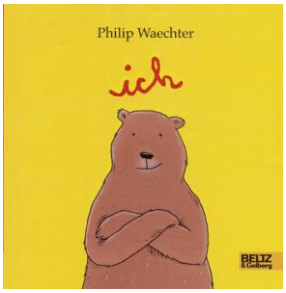
Themen: Gefühle, BIPoC

2.4.5 HEUTE BIN ICH
Mies van Hout
arcari Verlag 2016, Mini-Ausgabe 9,00 €
Papp Ausgabe 11,90 €
Gebundene Ausgabe 2012, 13,90 €

Heute bin ich zufrieden. Und du? Bist du neugierig? Gelangweilt? Zornig? Mies van Hout hat Fische in leuchtenden Ölpastellfarben gemalt. Jeder Fisch drückt ein anderes Gefühl aus; mal ist es eine schöne, mal eine verwirrende Stimmung, manchmal eine heftige Empfindung, manchmal eine ganz zarte. Das Bilderbuch nimmt einen mit auf eine Reise durch die Welt der Gefühle. Es regt an, über Empfindungen zu reden, sie zu benennen und besser zu verstehen. (Verlag)

Themen: Gefühle

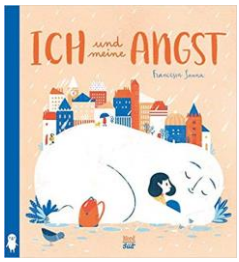
2.4.6 ICH
Philip Waechter
Beltz & Gelberg Verlag 2019, 10,95 €



Bären sind klasse. Der von Philip Waechter sowieso. Er findet das Leben schön und sein Herz ist groß. Aber um wirklich glücklich zu sein, braucht auch er einen Freund, zu dem er sagen kann: ‚Schön, dass du da bist!» Ein bezauberndes Geschenkbuch, witzig und ein bisschen weise. Bären sind den Menschen, wie wir wissen, nicht ganz unähnlich. Dieser Bär ist schön und toll und legt Wert auf ein gepflegtes Äußeres. Er erfreut sich an den kleinen Dingen des Lebens, aber natürlich auch an den großen und er ist für jeden Spaß zu haben. Und das Schönste, er ist auch schlau. Manchmal spürt er, dass er etwas ganz Besonderes ist. Trotzdem gibt es manchmal Tage, an denen er sich schrecklich einsam fühlt. Und er macht sich schleunigst auf den Weg und läuft und läuft zu dir – ‚Schön, dass du da bist!» Mit herzhafter Ironie und witzigem Blick erzählt Philip Waechter eine ganz einfache Geschichte auf waechtersche und ganz unübertreffliche Weise. (Verlag)

Themen: Gefühle

2.4.7 ICH UND MEINE ANGST
Francesca Sanna
NordSüd Verlag 2019, 16 €



Ein Schulkind beschreibt aus der Ich-Perspektive das Leben mit einer zunehmenden Angst, die als weißes, rundes Wesen dargestellt wird. ‚Ich habe immer schon ein Geheimnis gehabt: eine winzige Freundin namens Angst. Die Angst hat immer auf mich aufgepasst und mich beschützt.‘ Das Gefühl Angst wird zu Beginn der Geschichte noch als positiv beschrieben, weil es beschützend wirkt. Das Kind migriert mit der Familie in ein neues Land und dadurch nimmt

die wachsende Angst so viel Raum ein, dass es sozial isoliert wird, nicht unbeschwert zur Schule gehen und nicht mehr gut schlafen kann. Die Riesen-Angst beherrscht nun das Kind. ‚Die Angst hasst meine neue Schule. Wenn der Lehrer meinen Namen falsch sagt, wird sie wütend… obschon ich weiß, dass es nur ein Versehen war' Eines Tages möchte ein Junge mit dem Kind spielen und dabei zeigt sich auch seine Angst als kugeliges Wesen. Die Kinder erkennen, dass jedes Kind auf dem Pausenhof eine kleine Angst dabei hat. ‚Ich hatte geglaubt, ich sei die Einzige, die so was hat.' Das Kind überwindet die eigene Angst also mit Hilfe einer Freundschaft und Zuwendung von anderen Kindern, ganz ohne die Beteiligung von Erwachsenen.

Die Künstlerin Francesca Sanna zeichnet wunderbar die zugewandte Art der Kinder zu ihrem Gefühl Angst, die meist ja beschützt. Ebenso wird deutlich, dass es hilfreich sein kann, die eigenen Gefühle zu zeigen um anderen Menschen näher zu kommen und deren Gefühle kennen zu lernen. Die Illustratorin zeigt verschiedene Kinder mit unterschiedlichen Hauttönen. Erwachsene kommen in diesem Buch nur am Rande vor, die Erlebenswelt der Kinder steht im Mittelpunkt.
Kritisch anzumerken ist, dass die Wut des Kindes darüber, dass der Lehrer seinen Namen falsch ausspricht, als nicht berechtigt dargestellt wird, dabei ist die korrekte Aussprache doch wichtig, denn der eigene Namen ist ein zentraler Aspekt der eigenen Identität.
Noch gelungener wäre das Buch zudem, wenn es einen Hinweis auf die Verantwortung gäbe, die Erwachsene durchaus haben, wenn Kinder eine Angststörung aufweisen. Denn eine beständige Belastung durch eine Riesen-Angst kann ein Kind so beherrschen, dass es die Angst nicht mehr von alleine bewältigen kann.

Für ihr Debüt „Die Flucht" bekam Francesca Sanna diverse internationale Auszeichnungen, unter anderem stand das Buch auf der Auswahlliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle, Freund*innen, Migration und Flucht

2.4.8 ICH UND MEINE GEFÜHLE
Holde Kreul, Dagmar Geisler
Loewe Verlag 2011, 9,95 €

Kinder wissen oft nicht, wie sie mit ihren Gefühlen umgehen sollen. Da Gefühle von außen schnell bewertet werden, erfahren Kinder, dass es sehr problematisch und unangenehm sein kann, wenn man seine Emotionen zeigt. Die eigenen Gefühle wahrzunehmen und verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen, ist ein Lernprozess und wichtig für das Zusammenleben. Dieses Buch lädt mit seinem einfachen Text und den ausdrucksstarken Bildern Eltern und Kinder dazu ein, über ihre Emotionen zu sprechen. (Verlag)

Themen: Gefühle

2.4.9 JULI UND DAS MONSTER
Jutta Bauer,Kirsten Boje
Beltz & Gelberg Verlag 2000, 6,50 €

Juli ist sich sicher: Im Klo versteckt sich ein Klomonster. Deswegen kann er auch an diesem Morgen zu Hause nicht pinkeln gehen und im Kindergarten sind alle Freunde so beschäftigt, dass ihn niemand begleiten kann und die Erzieherin versteht sowieso nichts. So passiert dann das Allerpeinlichste, wenn man schon vier ist: Juli pinkelt in die Hose. Er muss die blöde Kindergartenersatzwäsche anziehen und als

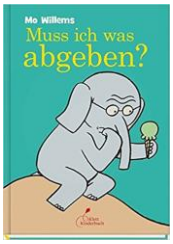
die anderen lachen, macht er seiner Wut durch eine Prügelei Luft. Alle sind gegen ihn, nur Kathrin versteht ihn und kennt sogar einen Trick gegen Klomonster: drauf pinkeln! Und es funktioniert!

Juli erzählt diese für ihn heikle Geschichte aus seiner Sicht. Das hat den Effekt, dass sich Kinder sehr gut mit ihm und seinem Problem identifizieren können. Die Erzieherin ist allerdings wenig einfühlsam. Was Juli hätte helfen können oder wie die Kinder sich selber in so einer Situation fühlen, sind sicher Themen, über die man mit Kindern ins Gespräch kommen kann. Dass zu der Kindergruppe ein Kind im Rollstuhl und ein Kind of Color selbstverständlich dazugehören, hebt sich von vielen anderen Kindergartenbüchern ab. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle, Adultismus und Starke Kinder, Kindergarten und Schule

2.4.10 MUSS ICH WAS ABGEBEN?

Mo Willems
Klett Kinderbuch Verlag 2017, 11 €



Es ist eine Situation, die alle kennen: Wenn man sich die Frage stellt ‚Soll ich teilen oder nicht?' So geht es auch dem Elefanten Gerald. Er ist kurz davor seine Kugel Eis zu genießen, als ihm plötzlich einfällt, dass sein bester Freund, das Schweinchen, doch ebenfalls Eis liebt.
Das Glück schmilzt förmlich dahin, während der Elefant sich kopfzerbrechend über das Teilen Gedanken macht. So hat zunächst weder Elefant noch Schweinchen etwas von dem köstlichen Eis.
„Muss ich was abgeben?" ist lustig, wunderbar illustriert und zeigt die ganze Gefühlswelt des Elefanten. Mit wenig Text und minimalistischen Zeichnungen wird ein Wettlauf der Gefühle gezeigt: Freude, Zögern, Unentschlossenheit, Verzweiflung, Hinterlist, Glückseligkeit, Verliebtheit – all das dauert genau eine Kugel Eis.
Am Ende siegt aber die Freundschaft und beide kommen auf überraschende Weise doch noch in den Genuss von Eiscreme und, was vielleicht an dieser Stelle wichtiger ist: sie können das Teilen genießen.

Mo Willems Geschichte kann dazu anregen, über Dinge zu sprechen, die man leicht oder weniger leicht teilen mag. Angefangen bei Süßigkeiten gibt es doch da draußen in der Welt noch mehr Dinge, die wir Menschen untereinander teilen können, wenn wir es von früh an lernen, vielleicht sogar die Privilegien, die wir im Leben genießen. An dieser Stelle können erste Bausteine für eine vorurteils- und diskriminierungsfreie Bildung und Erziehung gelegt werden. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle, Freund*innen, Konflikte

2.4.11 WENN LISA WÜTEND IST

Heinz Janisch
Beltz & Gelberg Verlag 2015, gebundene Ausgabe 12,95 €, Mnimax 6,50 €
Bilderbuchkarten für das Kamishibai inl. Booklet
Beltz Nikolo 2016, 15,99 €

Wenn Lisa wütend ist, hat sogar der Hund im Park Angst vor ihr, sie kann Spielkameraden mit einem Blick in Mäuse verwandeln und so fest aufstampfen, dass das Kinder auf der anderen Seite der Welt hören können. Lisas Wut steigert sich so sehr, dass sie ganz laut schreien muss – wir sehen Lisa, die mit gerötetem Gesicht,

zusammengekniffenen Augen und sperrangelweit geöffnetem Mund eine gesamte Bilderbuchseite einnimmt. Lisa schreit so lange, bis es ihre ganze Wut in der Luft zerreißt wie ein Blatt Papier». Und die Wut wird zu Papierschnipseln, die Lisa wegpustet.

Wut ist ein mächtiges Gefühl für Kinder und Erwachsene. Jede*r kennt das Gefühl, in wütender Ohnmacht gefangen zu sein, vor Wut platzen zu können. Diese Intensität, das Verhaftetsein im Gefühl, spiegeln die farbenprächtigen, großformatigen Illustrationen eindrücklich wieder, die sich ganz auf die Bilder konzentrieren. Nur ein Satz begleitet die Bilder. Der immer gleiche Satzbeginn ‚wenn Lisa wütend ist' unterstreicht die verschiedenen Wege, die Lisa sucht, um ihrer Wut Ausdruck zu geben. Es ist ihr erlaubt, sich ihrer Wut mit allen Sinnen hinzugeben: sie darf stampfen, schreien, Andere niedermachen so lange, bis sich die Wut in Luft auflöst. Dieser Weg aus der Wut heraus wird durch die Farbgebung unterstützt: so sind die ersten beiden Seiten leuchtend Rot und am Ende Grün gehalten. Lisas Mimik und ihre Körperhaltung in den einzelnen Szenen ermöglichen es Kindern und Erwachsenen, sich in Lisa hineinzuversetzen. Warum Lisa wütend ist, erfahren wir nicht, so bieten sich vielerlei Gesprächsanlässe über das warum und über eigene Wutanfälle. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle, Gender

2.4.12 WER IST DENN OMAS LIEBLING?

Stina Wirsén
Klett Kinderbuch 2020, 8,50 €

In dieser Geschichte geht es um die Eifersucht zwischen einem Cousin und seiner Cousine. Besonders für Einzelkinder kann diese Thematik spannend sein, weil eben anders als sonst nicht die Eifersucht unter Geschwistern behandelt wird, sondern hier ein weiterer Familienkreis fokussiert wird. Die Cousine muss sich übergeben, als sie beim gemeinsamen Backen zu viel Teig verputzt. Die Not der Cousine scheint Mitgefühl und Empathie bei dem Wusel zu wecken. Hier wird ein innerer emotionaler Prozess deutlich, der durch äußere Veränderungen, Entwicklungen erfahren kann.

„Wer ist denn Omas Liebling" ist eine anschauliche Geschichte um Eifersucht, die der Lebenswelt von Kindern gerecht wird. Die Handlung ist einfach und realistisch gehalten, aber bietet aufregende Momente. Als Protagonist*innen sind verschiedenfarbige Wusels dargestellt. Positiv ist in Bezug auf Diversität anzumerken, dass die Wuselfamilie unterschiedliche Fellfarben hat. Eine persönlichere Note hätte es dem Werk verliehen, wenn die Protagonisten Namen bekommen hätten und nicht ausschließlich als "Wusel" oder als Cousine benannt wären. Die Geschichte wirkt in ihrem Hergang realistisch und wenig idealisierend. Die Illustrationen sind einfache Zeichnungen und überfordern Kindergartenkinder nicht. Die anfänglich innere Abneigung des anderen Wusels seiner Cousine gegenüber schwindet im Lauf der Geschichte. Kinder lernen hier, dass Gefühle nicht starr und unveränderlich sind, sondern sich durch neue Impulse wandeln können. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle, Familienformen, Familienalltag

2.5. Tod/Trauer

2.5.1 DER JUNGE UND DER GORILLA

Jackie Azúa Kramer
annette betz 2020, 14,95 €

Die Mutter des Jungen ist gestorben. Ein Gorilla, den vielleicht nur der Junge sehen und spüren kann, nähert sich behutsam dem Kind und es entspinnt sich ein Gespräch zwischen ihnen. Das große weich gezeichnete Tier strahlt durch seine unaufdringliche Anwesenheit und ruhige Art und mit seinen klaren Antworten auf die Fragen des Kindes eine tröstende Sicherheit aus. Er fängt den Jungen auf wie ein großer, starker Freund. Das Kind kann ihm alle Fragen stellen und seine Gedanken und Gefühle erzählen. Der Gorilla gibt ehrliche Antworten, die für das Kind hilfreich und stärkend sind. Der Junge bleibt aber nicht allein mit seinem sanften Riesen, sondern wendet sich am Schluss auch seinem traurigen und weinenden Vater zu, der ihn trotzdem halten und für seinen Sohn da sein kann. Der Gorilla umarmt Papa und Sohn, schenkt ihnen Wärme und Nähe in ihrer Trauer.

Dem Bilderbuch von Jackie Azúa Kramer gelingt es, sich dem Thema Tod und Trauer aufrichtig zu widmen. Ein schmerzliches Thema, das Angst bereiten kann, wird unverblümt und offen angesprochen. Eine trostspendende Geschichte für alle die trauern, aber auch allen jungen und erwachsenen Menschen, die sich Fragen zum Sterben stellen oder Angst davor haben, kann diese Geschichte Mut machen. Die ruhigen und eindrücklichen Illustrationen von Cindy Derby beginnen in dunklen Farben und spiegeln die Trauer des Vaters und des Sohnes wider. Harmonisch zur Geschichte wird auf jeder Seite das Leben der beiden wieder mit mehr Farbe gezeichnet. (Kinderwelten)

Themen: Tod und Trauer, Freund*innen, Familienformen

2.5.2 DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT

Ulf Nilsson, Eva Eriksson
Moritz Verlag 2006, 13,95 €
Beltz & Gelberg Verlag 2018, minimax 6,50 €

Ester, Putte und »ich« gründen an einem langweiligen Tag ein Beerdigungsinstitut. Für alle toten Tiere, die sonst keiner beachtet, wollen sie die besten Beerdigungen der Welt ausrichten! Mit einer toten Hummel fängt alles an. Ester will sie begraben. Auf einer Lichtung, zu der nur der geheime Pfad der Kinder führt. Ester ist fürs Schaufeln zuständig, »ich« für ein Gedicht am Grab und der kleine Putte soll dazu weinen. Aber *eine* Beerdigung ist natürlich nicht genug. Jetzt werden noch mehr tote Tiere gebraucht. Ester greift zum Telefon...

Ulf Nilssons Geschichte über dieses ganz ernsthafte Spiel zu Leben und Tod ist so präzise wie humorvoll. Jeder wird sich darin selbst entdecken und dabei unsentimental an den befreienden Umgang mit dem Tod zu Kinderzeiten erinnert. Auf wunderbar subtile Weise vervollständigen Eva Erikssons atmosphärische Bilder dabei die Geschichte. Ein Bilderbuch, das der schwedische Originalverlag bereits als »Klassiker von morgen« bezeichnet. (Verlag)

Themen: Tod und Trauer

2.5.3 DIE FARBE VON ZITRONEN – Eine Geschichte von Abschied und Erinnerung

Kenisha Sneed
Prestel Verlag 2021, 16 €

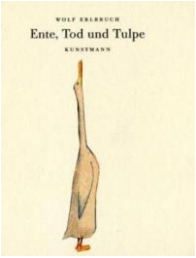
Kenisha Sneed ist eine preisgekrönte, multidisziplinäre Künstlerin und Kreativdirektorin, die in ihren Arbeiten über das Empowerment und die Erfahrungen Schwarzer Frauen spricht und dabei ein Gleichgewicht zwischen Frauen und „Formen“ anstrebt.
Ihr Debüt “Die Farbe von Zitronen“ handelt von Sensibilität, Verlust, Trauer und dem Schöpfen neuer Hoffnung. Die junge Eisha lebt mit ihrer Katze und Mutter, einer kreativen Keramikkünstlerin in einer Wohnung inklusive Atelier im Erdgeschoss. Im Atelier wird nebst kreativem Gestalten auch öfter gespielt, die beiden lassen sich inspirieren und erschaffen neue Formen. Eine ganz spezielle Form macht Eisha besonders glücklich. Sie erinnert sie an den letzten Sommer, als sie mit ihrem Papa Zitronen gepflückt hat. Aus Ton entsteht eine Zitrone, die sie Zitronengelb anmalt und die sie von nun an stets begleiten soll. Eines Tages, bereits ausgehärtet, fällt die geliebte Zitrone zu Boden und zerbricht, für Eisha schmerzvoll, in viele Stücke Dieser Verlust ist für Elisha besonders tragisch, da die Zitrone sie doch an ihren geliebten und sehr vermissten Papa erinnern soll. Gemeinsam mit ihrer Mutter lernt Eisha zuversichtlich mit Trauer und Verlust umzugehen sowie Dinge, die, sie umgeben, wertzuschätzen. Frei nach dem Motto aus “Altem/Vergangenem“ etwas Neues, Tröstendes zu schaffen.

In ergreifenden und kraftvollen, bunten Illustrationen schafft es die Autorin, die Leser*innen mit Hilfe sensibler Sprache, Achtsamkeit auf eine tröstende, versöhnliche Reise mitzunehmen. Ein gelungenes Debüt voller Farben und Emotionen, das eine Schwarze Mutter-Tochter-Geschichte in den Fokus nimmt! (Kinderwelten)

Themen: Tod und Trauer

2.5.4 ENTE, TOD UND TULPE

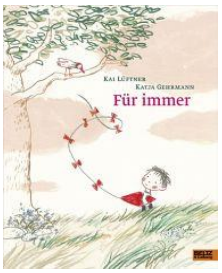
Wolfgang Erlbruch
Antje Kunstmann Verlag 2007, 14,90 € oder 9,90 € (kleine Ausgabe)



Irgendwann stellt jedes Kind die Frage nach dem Tod. Ganz unbefangen. Alle Eltern wissen das und haben selten eine unbefangene Antwort parat. So selbstverständlich der Tod im Leben ist, so selbstverständlich gehört er ins Kinderbuch. In Wolf Erlbruchs Ente, Tod und Tulpe ist der Tod ein leichtfüßiger Begleiter, schon immer da, man merkt es nur nicht: Schon länger hatte die Ente so ein Gefühl. ‚Wer bist du und was schleichst du hinter mir her?» ‚Schön, dass du mich endlich bemerkst», sagte der Tod. ‚Ich bin der Tod.» Die Ente erschrak. Das konnte man ihr nicht übel nehmen. ‚Und jetzt kommst du mich holen?» ‚Ich bin schon in deiner Nähe, so lange du lebst nur für den Fall.» ‚Für den Fall?» fragte die Ente. ‚Na, falls dir etwas zustößt. Ein schlimmer Schnupfen, ein Unfall, man weiß nie.» (Verlag)

Themen: Tod und Trauer

2.5.5 FÜR IMMER
Kai Lüftner, Katja Gehrmann
Beltz & Gelberg Verlag 2013, gebundene Ausgabe 12,95 €, Minimax 6,50 €



Nichts ist mehr so, wie es war, denn Egons Vater ist gestorben. Darum nennt er sich selbst einen ‚Zurückgebliebenen'. Das sind Menschen, die jemanden verloren haben und zwar für immer. Egon erzählt, wie es ihm nach dem Tod des Vaters geht und wie er versucht, das Unfassbare zu verstehen und damit zu leben. Der Tod des Vaters ist ein tiefer Einschnitt. Das erfährt Egon auch an den Reaktionen von Menschen, die ihn komisch behandeln, wenn sie zum Beispiel versuchen, ihn mit Späßen aufzumuntern oder an ihm vorbeisehen. Mit solchem Verhalten können sie Egon nicht helfen. Egon hat etwas verstanden, das für sein Alter eigentlich zu groß ist: Papa kommt nie mehr wieder ‚r ist für immer weg. Der rote Drachen, den er noch mit seinem kranken Vater bauen konnte und den er überall mit hinnimmt, gibt ihm Trost und Halt - ebenso wie seine Erkenntnis am Ende des Buches, dass er selber ein kleines Stück Papa ist. Für immer.

Das Besondere an diesem Buch ist, dass uns Egon mit seinen eigenen Worten an seinen Gedanken und Gefühlen teilhaben lässt. Die Bilder könnte er selbst gemalt haben und das erleichtert es, den kranken Vater und das tiefe Grab anzuschauen. Ein hoffnungsvolles Buch zu einem schwierigen Thema. (Kinderwelten)

Themen: Tod und Trauer, Familienalltag

2.5.6 GEHÖRT DAS SO??!
Peter Schössow
Hanser Verlag 2006, 14,90 €

Niemand weiß, warum die Kleine mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt - bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht *der* Elvis, sondern ihr Kanarienvogel, der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann die Kleine dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat. Ein Trostbuch für Kinder und ein wunderbares Bilderbuch voll Poesie. (Verlag)

Themen: Tod und Trauer

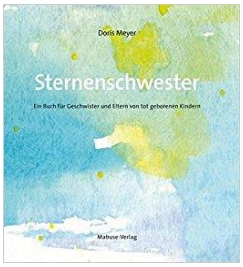
2.5.7 PAPAS ARME SIND EIN BOOT
Stein Erik Lunde, Øywind Torseter
Gerstenberg Verlag 2011, 12,95 €

Es ist stiller, als es je zuvor gewesen ist ... Denn eine fehlt: die Mutter des Ich-Erzählers. Wie gut, dass es da noch Papa gibt! Seine Arme sind ein Boot, das den kleinen Jungen vor der Dunkelheit beschützt: ‚Wird schon werden', sagt Papa, ‚ganz sicher!' In poetischen Worten und mit großer Wärme erzählt Stein Erik Lunde die Geschichte von dem kleinen Jungen, seinem Papa und einem großen Verlust. Der Künstler Øyvind Torseter hat die Geschichte in Bilder gefasst, die den Betrachter durch ihre ungewöhnliche Technik - er arbeitet mit fotografierten Papierbauten, die

er zusätzlich am Computer bearbeitet - wie in ein Bühnenbild hineinziehen. Ein Trost- und Mutmachbuch der ganz besonderen Art. (Verlag)

Themen: Tod und Trauer, Familienalltag

2.5.8 STERNENSCHWESTER
Doris Meyer
Mabuse Verlag 2016, 16,90 €



Maja hat Geburtstag. Die Eltern und ihr Bruder backen einen Kuchen mit viel Schokolade. Maja hat sich damals in Mamas Bauch plötzlich nicht mehr bewegt. Sie kam tot zur Welt. Deswegen kann sie nicht dabei sein, wenn der Kuchen gegessen wird. Oder vielleicht doch? Einfühlsam und ganz konkret erzählt die Autorin davon, wie es ist, ein Geschwister zu haben, das tot geboren wurde. Welche Fragen die Hinterbliebenden immer wieder umtreiben. Wie sich sein Andenken bewahren lässt, ohne dass das eigene Leben aus den Fugen gerät. Die großformatigen, farbenfrohen Illustrationen lassen viel Raum für eigene Gedanken und machen das Buch zu einer einzigartigen Möglichkeit, sich der Trauer zu stellen, ohne die Schönheit des Lebens aus dem Blick zu verlieren. (Verlag)

Themen: Tod und Trauer, Familienalltag

2.5.9 ÜBER DEN GROSSEN FLUSS
Armin Beusche, Cornelia Haas
Patmos/Sauerländer Verlag 2002, 14,99 €

Eines Tages verabschiedet sich der Hase für immer vom Waschbär: Er müsse auf eine große Reise gehen, auch ‚über den großen Fluss' und die Freund*innen könnten ihn nicht begleiten. Deshalb begleitet der Waschbär den Hasen bis zum Fluss, wo sie einander fest umarmen. Dann geht der Hase und ist bald nicht mehr zu sehen. Da setzt der Waschbär sich ‚auf einen Stein und weinte. So saß er einen halben Tag und die Tränen wollten nicht aufhören.' Auch die anderen Tiere sind sehr traurig, als sie verstehen, dass der Hase tot und nicht mehr bei ihnen ist. Um sich selbst zu trösten und dem Hasen eine Freude zu machen, spielen sie zusammen eine schöne Musik und tanzen. Die Tiere sind sich sicher, dass der Hase sie hören kann – genauso, wie sie selbst den Hasen durch ihre Erinnerungen und ihre Gefühle bei sich spüren können.

Die Beschäftigung mit dem Sterben und Trauern fällt uns allen oft schwer, meistens wollen wir dieses Thema am liebsten einfach wegschieben. Als Eltern und Pädagog*innen müssen wir uns eingestehen, dass auch schon Kinder mit dem „Abschiednehmen für immer" konfrontiert sind, weil vielleicht der Opa stirbt, das Meerschweinchen eines Tages nicht mehr lebt oder ein toter Vogel unter dem Baum liegt. In einer solchen Zeit brauchen die Kinder uns an ihrer Seite. Denn erst wenn man seinen Gefühlen im Trauern Ausdruck geben kann, weil man begleitet und getröstet wird, kann das Schmerzliche verarbeitet werden. (Kinderwelten)

Themen: Tod und Trauer, Gefühle, Freund*innen

2.6 Freund*innen

2.6.1 BÄRENFREUNDE
Hildegard Müller
Carlsen Verlag 2001, 6 €

Stachelbär, Kragenbär und Brummbär machen alles zusammen. Bis Stachelbär eines Tages einen Roller findet. Er setzt seine Sonnenbrille auf, kämmt seine Stacheln zurück und braust los – ganz allein. Kragenbär und Brummbär sind sprachlos. Aber Bärenfreunde sind nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen! (Verlag)

Themen: Freund*innen, Konflikte

2.6.2 BESTE FREUNDE
Linda Sarah, Benji Davies
Aladin Verlag 2017, 14,95 €

Ben und Eddy sind unzertrennlich. Zusammen erleben sie die tollsten Abenteuer. Bis eines Tages noch ein Junge auftaucht, der mitspielen will. Ob die drei wohl ein ebenso gutes Team abgeben? Eine herzerwärmende Freundschaftsgeschichte. (Verlag)

Themen: Freund*innen, Gefühle

2.6.3 DREI FREUNDE: GEMEINSAM SIND SIE STARK
Nicholas Oldland
Jacoby & Stuart Verlag 2013, 11,95 €

Mit vereinten Kräften klappt alles! Unsere drei Freunde Bär, Elch und Biber wollen sich auf große Fahrt begeben. Doch sie kommen einfach nicht vom Fleck. Endlich begreifen sie, dass es nur dann vorangeht, wenn sie an einem Strang ziehen. Bis dahin passieren ihnen allerdings einige köstliche Missgeschicke. Die drei Freunde wollen zusammen eine Kanutour machen. Doch anstatt einen gemeinsamen Rhythmus für ihr Fortkommen zu finden, paddelt jeder fur sich allein, und sie drehen sich im wahrsten Sinne des Wortes im Kreis. Und weil jeder alles allein machen will, statt mit vereinten Kräften, geht eins nach dem anderen schief. Doch mit der Zeit verstehen die drei Freunde, dass sie nur gemeinsam stark sind. Eine heitere Fabel darüber, wie wichtig es ist, an einem Strang zu ziehen. (Verlag)

Themen: Freund*innen, Gefühle

2.6.4 DU UND ICH SIND WIR. DAS GROSSE BUCH DER FREUNDSCHAFT

Mary Hoffmann & Ros Asquith
Fischer Sauerländer Verlag 2019, 14,99 €

In diesem Buch werden viele verschiedene Aspekte von Freundschaft vor allem im Kindesalter thematisiert. Auf jeweils einer Doppelseite werden Themen wie ‚Was ist ein Freund?', ‚Beste Freunde' und ‚Verschieden sein' anhand kleiner, humorvoller Zeichnungen beispielhaft erklärt. Das Buch gibt vielfältige Impulse, um sich mit dem Thema „Freundschaft" zu beschäftigen und gibt Raum für eigene Gedanken und Erfahrungen. Auf einigen Seiten werden Familienmitglieder oder Tiere als Freund*innen betrachtet und auch Kuscheltiere oder Lieblingsbücher können dazu beitragen, sich geborgen zu fühlen und somit eine ähnlich wichtige Bedeutung wie Freund*innen haben. Weitere Aspekte sind ‚unsichtbare Freunde' und ‚Konflikte unter Freund*innen'. Gerade für Kinder im Kitaalter spielt dieses Thema eine große Rolle, denn das Aufkündigen von Freundschaften ist in diesem Alter eine schmerzhafte Realität. Im Buch steht, dass es auch in Ordnung ist, nur eine*n Freund*in oder auch mal gar keine zu haben, dass es also nicht auf die Anzahl der Freund*innen ankommt.

Dieses sehr empfehlenswerte Buch thematisiert vielfältige Aspekte von Freundschaft. Die Kinder und Erwachsenen im Buch sind sehr divers, Körperformen und Hauttöne sind vielfältig, eine Mutter und ein Mädchen tragen ein Kopftuch,. es sind Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen zu erkennen. Das Geschlecht der abgebildeten Personen ist nicht immer eindeutig, so können sich alle Kinder wiederfinden, allerdings haben viele Mädchen Röcke an. In Bezug auf Sprache hätten wir uns einen reflektierteren Sprachgebrauch gewünscht: Im Buch wird nämlich meist von dem „Freund" oder den „Freunden" gesprochen, nur zweimal taucht „die Freundin" auf, auf den Bildern sind jedoch viele Kinder als Mädchen zu erkennen.
Obwohl Konflikte unter Freund*innen angesprochen werden, fehlen wichtige Themen wie Mobbing, Diskriminierung oder Ausschluss im Kindergarten. Dies wären jedoch auch bedeutsame Aspekte gewesen, um mit Kindern über oft schmerzhafte Erfahrungen in Einrichtungen wie Kita, Schule oder im Sportverein sprechen zu können. (Kinderwelten)

Themen: Freund*innen, Behinderung, BIPoC

2.6.5 DUDU FINDET EINEN FREUND/ DUDU BIR ARKADAS BULUYOR

Deutsch-Türkisch
Annette Swoboda
Anadolu Verlag 2008, 9,80 €

Dudu, die kleine Ente, ist allein. Sie langweilt sich. Dudu überlegt, auf der Wippe sitzend, was er alles mit eine*r Freund*in machen könnte. Dem Maulwurf würde er über die Straße helfen, weil der auch mal zugibt, „dass er was nicht kann". Mit dem Elefanten wäre es schön, denn Dudu ‚müsste hinterher nicht alles alleine aufräumen», weil nämlich der Elefant mit seinem Rüssel alles wegpustet. ‚Ein richtiger Freund, wäre das Größte!» träumt Dudu. Da kippt plötzlich die Wippe und Pöppke Frosch sitzt auf der anderen Seite. Sie schaukeln und spielen zusammen Fußball. Und dann kommt sogar noch eine Freund*in – ein Frosch-Mädchen. Dudu ist selig!

Für junge Kinder sind die großflächigen, farbigen Bilder schön und die Idee, dass Dudu eine* Freund*in sucht. Dabei geht es auch um die Gefühle, die man hat, wenn man alleine ist. Für Größere ist einerseits das Zusammenspiel von Text und Bild interessant. Wenn Dudu zum Beispiel mit der Fledermaus kopfüber an der Wäscheleine „einfach so rumhängt". Zum anderen stellt sich Dudu bei den Freund*innen immer genau das vor, was das jeweilige Tier „besonders" macht. Vom Chamäleon lässt sich Dudu die störenden Fliegen wegschnappen. Dem Fisch könnte er alles anvertrauen, weil der nichts weiter erzählt. Dabei sind vermeintliche Handicaps (wie stumm oder blind sein) kein Grund, mit den jeweiligen Tieren nicht zu spielen. Im Gegenteil! Gerade durch die Besonderheiten werden die Spiele und Tätigkeiten zwischen Dudu und den Tieren so vielfältig und interessant. (Kinderwelten)

Themen: Freund*innen, Mehrsprachigkeit

2.6.6 EIN GROSSER FREUND
Babak Saberi, Mehrdad Zaeri
Baobab Books 2015, 16,50 €

Glücklich berichtet das kleine Rabenmädchen seiner Mama: ‚Mama, endlich habe ich einen Freund gefunden!', und zeigt auf das große Elefantenkind, das vor dem Vogelnest steht. Die Mutter ist entsetzt und macht sich große Sorgen um das Wohlergehen ihres Kindes. Der Elefant könnte es bei der gemeinsamen Mittagsruhe plattdrücken oder es könnte ertrinken, wenn es mit dem Elefanten ins Wasser geht, um sich die Füße zu kühlen. Und überhaupt, wie können sich die beiden verständigen, ohne gemeinsame Sprache? Das Rabenkind kann die Bedenken seiner Mutter nicht verstehen: Der Größenunterschied ist nur eine Frage der Perspektive – schließlich sind die Schatten der beiden gleich groß, wenn die kleine Rabin tiefer fliegt. Und elefantisch muss sie auch nicht verstehen, es gibt doch so viele Arten, miteinander zu kommunizieren. Mit seiner Unvoreingenommenheit gelingt es dem Vogelmädchen, die Befürchtungen seiner Mutter zu zerstreuen. Am Ende, als die beiden Freund*innen gemeinsam losziehen, macht sich die Rabenmutter Sorgen um das Elefantenkind. ‚Komm nicht auf die Idee, ihm zu zeigen, wie man von der Mauer springen kann.', ruft sie ihrem Kind hinterher. Auch das ist für das Rabenkind bereits geklärt. ‚(…) natürlich mache ich das nicht. Er ist ein Elefant, ein einfacher Elefant. Kein fliegender Elefant.', beruhigt es seine Mutter.
Das iranisch-deutsche Künstler*innenduo Saberi/Zaeri zeigt, dass Freundschaft möglich ist, unabhängig davon, ob sich Menschen ähnlich sind, denn Unterschiede und Ähnlichkeiten hängen von der Perspektive der Betrachter*in ab. Die Illustrationen geben der Geschichte eine besondere Tiefe. Oft ragen sie über die Seiten des Buches hinaus. Sie erinnern an Schattentheater, in das die Raben und der Elefant collagenartig eingefügt sind. Großformatige, dunkel gehaltene Bilder stellen die Sorgen der Vogelmutter eindringlich dar. Am Ende des Buches sehen wir als ein Sinnbild von Freundschaft vor einem hellen Hintergrund den kleinen Vogel, der auf dem Rücken des Elefanten sitzt.

Freundschaft ist ein wichtiges Thema für Kinder ab vier Jahren. Das Buch mit seinen ansprechenden Illustrationen lädt dazu ein, mit Kindern darüber zu philosophieren: „Was haben Menschen gemeinsam, was nicht? Kann man sich verstehen, auch wenn man sich nicht ähnelt? Welche Gemeinsamkeiten findet man trotz der Unterschiede? Unterschiede bleiben bestehen und trotzdem kann man befreundet sein. Worin besteht Freundschaft? Wann ist eine*r mein*e Freund*in, wann nicht? (Kinderwelten)

Themen: Freund*innen, Adultismus und Starke Kinder

2.6.7 MEINE FREUNDE, DAS GLÜCK UND ICH

Elisenda Roca, Rocio Bonilla
Ellermann 2020, 15 €

„Meine Freunde, das Glück und ich“ ist ein aus dem Katalanischen übersetztes Buch. Es handelt von Violetta, ihrem überall schnüffelnden und sich gerne versteckenden Hund Struppi, ihren Freund*innen und ihrem Leben in einem Mittelstands-Viertel. Dieses Viertel ist die Kulisse für ein bevorstehendes Fest. Mit kurzen Textpassagen und herrlichen Bilder führt Violetta durch die Geschichte. Alle Freund*innen helfen, organisieren und besorgen alles für das Fest. Sie ziehen mit einer Schubkarre los in die verschiedenen Geschäfte der Eltern, die jeweils etwas beisteuern, ob Girlande, Blumen, Notenständer, Tisch und Stühle, alle tragen dazu bei, dass das Fest gelingt.
Violetta, wird zunächst immer verdeckt durch einen Blumenstrauß oder nur von hinten abgebildet. Ihr Hund Struppi wird auf jeder Seite entweder gesucht oder aufgefordert, etwas zu unterlassen. ‚Kommst du mit?‘, ‚Struppi, hör auf zu knurren!‘, ‚Struppi, wo bist du?‘. Das verschafft gerade jüngeren Lesehörer*innen die Möglichkeit, interaktiv Struppi mitzusuchen. In der Nacht vor dem Fest zieht ein Gewitter auf, es schüttet wie aus Kübeln, so dass alles zerstört ist, was die Kinder mühevoll aufgebaut hatten. Doch auch hier gibt es Hilfe: eine Mutter fährt eine Kehrmaschine und ein Vater besitzt einen Laubbläser, um alles wegzupusten.
Und dann geht es doch weiter. Die fleißigen Freund*innen basteln eifrig supercoole Wimpel mit Carmen, der Bibliothekarin und schmücken und richten alles wieder fein her. Zur Krönung wird noch schnell der Kuchen bei Emelys Konditorenpapas abgeholt. Jetzt kann das Fest endlich beginnen! Neben den divers gelesenen Kindern und ihren vielfältigen Familienkonstellationen sehen wir zum Schluss nun auch Violettas Gesicht. Ohne besondere Erwähnung verstehen wir, dass Liebe und Freude nichts mit Chromosomen zu tun haben.

Das Buch besticht mit einer selbstverständlichen Wirklichkeit/Vielfalt, die einzig durch den Schlusssatz: ‚Hast du gesehen? Wir sind alle verschieden, wir haben unterschiedliche Hautfarben und jeder von uns ist einzigartig‘… die Leser*innen dazu verleitet, nachträglich Beachtung auf Charaktere sowie Hauttöne zu legen. Das ist schade, denn erst durch die Erwähnung werden die unterschiedlichen Hautfarben doch hervorgehoben, die Selbstverständlichkeit von Vielfalt, die die Geschichte durchzieht, wird somit ins Gegenteil verkehrt. Wir empfehlen, den Schlusssatz wegzulassen. (Kinderwelten)

Themen: Freund*innen, BIPoC, Behinderung

2.6.8 MIR NACH!

Nadine Brun-Cosme, Olivier Tallec
Gerstenberg Verlag 2016, 12,95 €

Drei sind unterwegs, durch Wiesen und Felder, durch große Städte, am Meer entlang und über Zebrastreifen auf vielbefahrenen Straßen. Dabei geht erst immer der Eine vorne, einer in der Mitte und der Dritte hinten. Das ändert sich erst, als es hinten langweilig wird und dann alle Lust bekommen auf neue Perspektiven und Veränderung. Alle probieren die Positionen der anderen aus und können diese dann ganz anders wertschätzen. Und die Fähigkeiten der

anderen werden dadurch ebenfalls erlebbar, z.B. Geschichten erzählen, auf Gefahren aufmerksam machen, träumen und singen. Am Ende haben sie eine ganz neue Ordnung für sich gefunden, die für alle angenehm ist. Und was es mit dem Geschenk und dem Luftballon auf sich hat, wird im Buch schließlich auch aufgelöst…(

Ein sehr schönes Hardcover-Buch über Mut, Verantwortung für sich und andere und die Erweiterung der eigenen Sichtweise.
Schade, dass alle Figuren männliche Namen haben. Es wäre gerade durch die Darstellung der beiden nicht-menschlichen Figuren möglich gewesen, diese geschlechtsneutral darzustellen. Die Kinder, die in der Geschichte vorkommen, sind ausschließlich weiß und körperlich ohne sichtbare Einschränkungen – eine unrealistische Darstellung, die unsere Empfehlung ebenso einschränkt. (Kinderwelten)

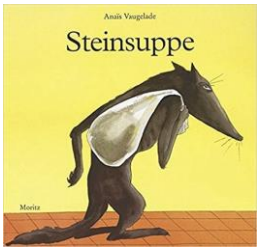
Themen: Freund*innen, Konflikte

2.6.9 NUR WIR ALLE
Lorenz Pauli, Kathrin Schärer
Atlantis Verlag 2012, 14,95 €
Beltz & Gelberg Verlag 2016, Minimax 6,50 €

Vielleicht hätte die Zeit noch gereicht, um den Eimer fallen zu lassen und davonzurennen. Dann wäre die Geschichte anders verlaufen.Erst war jeder für sich allein. Und wenn das so geblieben wäre und Hirsch, Maus, Fisch, Elster, Erdmännchen und dann auch noch der Bär sich nicht begegnet wären, dann hätte jeder nur seine eigene, langweilige, kleine Geschichte. Aber weil jeder eine neue Idee hat und die anderen mitmachen, wird daraus eine Geschichte, die es in sich hat. (Verlag)

Themen: Freund*innen, Konflikte

2.6.10 STEINSUPPE
Anais Vaugelade, Tobias Scheffel
Moritz Verlag 2016. Gebundene Ausgabe 14,95 €
Beltz & Gelberg Verlag 2017, Minimax 6,50 €



Der Wolf kommt, kocht und geht. Ein Wolf besucht eine Henne, um bei ihr Steinsuppe zu kochen. Die Nachbarn sorgen sich um die Henne und kommen dazu. Jeder von Ihnen weiß einen Verbesserungsvorschlag für die Steinsuppe und so landen nach und nach Sellerie, Zucchini, Lauch, Rüben und Kohl im Kessel. Der Abend wird gemütlich. Anaïs Vaugelade erzählt eine Fabel, die die Rolle des bösen Wolfs auf verschmitzte Weise infrage stellt. Doch hat der Wolf die Henne wirklich nur besucht, um Steinsuppe zu kochen? Ein Bilderbuch wie aus dem Leben! (Verlag)

Themen: Freund*innen, Konflikte

2.6.11 WARTEN AUF GOLIATH
Antje Damm
Moritz Verlag 2016, 12,95 €

Seit dem frühen Morgen sitzt der Bär Goliath an einer Bushaltestelle unter einem blühenden Kirschbaum und wartet auf seinen allerbesten Freund. So stark sei er, und so schlau, erzählt er stolz dem neugierigen Rotkehlchen ‚Er kann sogar bis 18 zählen!' Die Zeit vergeht, die Kirschen werden reif und Goliath wartet noch immer geduldig. Er ist sich ganz sicher, dass sein Freund kommt. Schließlich hält ein Bus, aber niemand steigt aus. Es wird Herbst und dann Winter. Als der Bär aus dem Winterschlaf erwacht, hört er ein leises Geräusch. ‚Goliath!' ruft er voller Freude. ‚Endlich bist du da!' Und es macht ihm gar nichts aus, dass es, wie sein Freund meint ‚etwas länger gedauert' hat. Vergnügt ziehen die beiden los.
Um die Überraschung nicht zu verderben, soll nicht verraten werden, wer der Freund ist. Allerdings stellt sich die Frage, warum dieses Tier als „männlich", nämlich der Freund bezeichnet wird.

Ein besonderer Reiz des Buches liegt in der ungewöhnlichen Illustration. Dazu hat Antje Damm Fotos von dreidimensionalen Pappcollagen erstellt. Mit jedem Umblättern steigert sich die Spannung, ob der Freund nun endlich doch noch kommt. Am Ende wird das unerschütterliche Vertrauen des Bären in seinen Freund belohnt. Der Bär zeigt, dass Freund*innenschaft bedeutet, die andere Person mit all ihren Stärken und Schwächen zu akzeptieren. Weil er überhaupt nicht verärgert ist über dessen Zuspätkommen, können sie die lang ersehnte gemeinsame Zeit miteinander genießen. (Kinderwelten)

Themen: Freund*innen, Konflikte

2.7 Konflikte unter Kindern

2.7.1 ACHTUNG! BISSIGES WORT!
Edith Schreiber-Wicke und Carola Holland
Thienemann Verlag 2004, 14 €

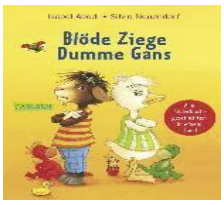
Laura und Leo sind die besten Freund*innen, die sich prima verstehen. Eines Tages läuft bei Laura alles schief. Als sie dann auch noch beim Memory-Spielen gegen Leo verliert, rutscht ihr ein „bissiges Wort" raus. Noch während des Sprechens hätte sie es am liebsten zurückgenommen, doch es ist zu spät. Gekränkt geht Leo nach Hause. Seine Mutter rät ihm, nicht mehr daran zu denken. Doch so sehr er sich auch bemüht, das bissige Wort lässt sich nicht verdrängen. Es lauert überall, wohin er auch geht: Es grinst ihn aus seinem Bett an und auch am anderen Tag in der Schule ist es da und hält ihn davon ab, Lauras Versöhnungsgeschenk anzunehmen. Und nach der Schule gehen Laura und Leo nicht wie sonst zusammen, sondern getrennt nach Hause. Bei jedem von ihnen will das bissige Wort verhindern, dass sie wieder aufeinander zugehen. Am Ende setzen sich Laura und Leo schließlich durch und treffen sich zur Versöhnung. Das bissige Wort ist verschwunden.

Die Geschichte von Leo und Laura zeigt, wie viel Macht „bissige Worte" haben können und wie lange sie nachwirken. Die Darstellung des bissigen Wortes als leere Sprechblase mit Zähnen unterstreicht dessen verletzende Wirkung. Die Bilder konzentrieren sich auf die Mimik von Leo und Laura und veranschaulichen so deren Gefühle. Dabei werden typische Gedanken und Gefühle, die in derartigen Situationen entstehen, treffend und aus beiden Perspektiven dargestellt. Auf diese Weise werden

Kinder dazu angeregt, sich in beide Positionen hineinzuversetzen. Indem sich die Kinder im Buch auf ihre Freund*innenschaft besinnen und sich nicht vom bissigen Wort an der Versöhnung hindern lassen, macht das Buch auch Mut, über den eigenen Schatten zu springen und den ersten Schritt zur Versöhnung zu tun. (Kinderwelten)

Themen: Konflikte, Freund*innen

2.7.2 BLÖDE ZIEGE - DUMME GANS
Eine Geschichte von Streit und Versöhnung
Isabel Abedi, Silvio Neuendorf
Ars Edition 2009: Gebundene Ausgabe 15 €
Auch als Audio-CD erhältlich: Silberfisch 2020, 10 €



Dumme Gans und Blöde Ziege sind zwei Geschichten in einem Buch, die jedoch eng zusammengehören. Sie erzählen ‚eine Geschichte von Streit und Versöhnung» und das auf sehr originelle Weise. Auf der einen Seite beginnt das Buch mit der kleinen Gans, die wütend aus dem Kindergarten kommt. Sie hat sich mit ihrer Freundin, der kleinen Ziege, gestritten, weil diese über sie gelacht, ihr in den Po gepiekst und ihre Sandburg zertreten hat. Nie wieder würde sie mit der blöden Ziege spielen. Doch irgendwann beginnt die kleine Gans sich zu langweilen. Das Wetter draußen ist ‚schnabelhaft', die blauen Flecken am Po sind verschwunden und auch die Wut, die sie in ihrem Bauch hatte. ‚Ich geh mal gucken, was die Ziege so macht.' Auf halbem Wege, in der Mitte der grünen Wiese und gleichzeitig in der Mitte des Buches, treffen sich die von Sehnsucht heimgesuchten Streithähne wieder und fallen sich freudig in die Arme.
Von der anderen Seite des Buches wird die Geschichte aus der Perspektive der kleinen Ziege erzählt, die wütend den Kindergarten verlässt, da sie sich mit ihrer Freundin, der kleinen Gans, gestritten hat. Die blöde Gans hatte über sie gelacht, ihr das Sandspielzeug weggenommen und ihr in den Po gebissen. Nie wieder würde sie mit ihr auf der Wiese spielen. Doch nach einer Weile merkt die kleine Ziege, dass sie sich langweilt. Was die Gans wohl gerade macht? Der rote Fleck am Po ist verschwunden und die Wut im Bauch auch. Den Rest der Geschichte können wir uns nun denken. Ein Drehbuch. (Verlag)

Themen: Konflikte, Freund*innen

2.7.3 SO WAR DAS! NEIN, SO! NEIN, SO!
Kathrin Schärer
Atlatis Verlag 2012, gebundene Ausgabe 17 €
Beltz & Gelberg Verlag Minimax 2017, 6,50 €
Kamishibai Bildkarten

Don Bosco Medien 2022,18 €

Wenn drei sich streiten, gibt es meist drei Ansichten, wer angefangen hat. So war das! Nein, so! Nein, so! Das gehört zum Streit, und manchmal gehört Streiten einfach dazu. Wichtig ist die Lösung, wie Dachs, Fuchs und Bär wieder zusammenfinden.
Eine Geschichte über das Streiten, ein Plädoyer für das Zuhören und ein Lob des Spielens. (Verlag)

Themen: Konflikte, Freund*innen

2.8 Kinderrechte/Menschenrechte

2.8.1 ICH BIN EIN KIND UND HABE RECHTE

Alain Serres, Aurélia Fronty
NordSüd Verlag 2013, 16,00 €
Auch auf Türkisch erhältlich:
COCUK OLMAYA HAKKIM VAR
Yapı Kredi Yayınları 2013, 8,00 €

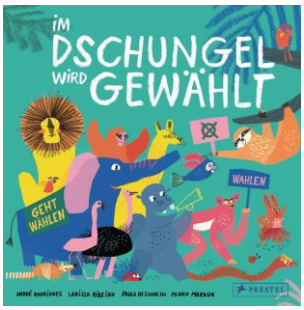
In diesem Buch werden 15 der insgesamt 54 Kinderrechte der Vereinten Nationen in einfacher Sprache und mit farbenfrohen und poetischen Bildern vorgestellt. Die Rechte werden so formuliert, dass Kinder verstehen können, um was es geht. Zum Beispiel: ‚Ich habe das Recht auf einen Namen, einen Vornamen, auf eine Familie, die mir zulächelt, und ein Land, in dem ich mich zu Hause fühle.‘ Oder: ‚Ich habe das Recht, mich frei auszudrücken, auch wenn es Papa oder Mama vielleicht nicht gefällt.‘ Die Beschäftigung mit ihren Rechten macht Kinder stark und hilft ihnen, sich gegen Unrecht zur Wehr zu setzen. Es wird verdeutlicht, dass die Rechte für alle Kinder auf der ganzen Welt gelten.

Das Buch unterstützt die Auseinandersetzung mit Ungerechtigkeit und bekräftigt dieNotwendigkeit, sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Die Bilder passen meist gut zum jeweiligen Recht. Eine Ausnahme ist das Bild beim Recht auf Gewaltfreiheit: ‚Ich habe das Recht, nie Gewalt erleiden zu müssen. Kein Mensch hat das Recht, auszunutzen, dass ich ein Kind bin. Kein Mensch der Welt.‘ Hier ist ein wolfsähnliches Tier abgebildet, dessen Schatten ein Kind zu verschlingen droht. Es wäre hier wichtig, auch mit dem Bild zu verdeutlichen, dass es meistens Erwachsene sind, die Kindern Leid antun. (Kinderwelten)

Themen: (Kinder)Rechte, BIPoC, Mehrsprachigkeit

2.8.2 IM DSCHUNGEL WIRD GEWÄHLT

André Rodrigues, Larissa Riberio, Paula Desgualdo, Pedro Markun
Prestel 2020, 15 €



In diesem Bilderbuch geht es um einen Regierungswechsel im Dschungel. Die Tiere wollen, dass der Löwe, der „König des Dschungels”, der nur an sich selbst denkt, nicht mehr der Bestimmer ist. Sie beschweren sich, demonstrieren und fordern eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten. Sie planen eine demokratische Wahl. Faultier, Schlange und Affe treten gegen den Löwen an und ein bunter Wahlkampf startet. So werden Regeln für die Wahl aufgestellt - beispielsweise, dass jedes Tier kandidieren kann, es werden Komitees gebildet und Wahlkampagnen vorbereitet. Es geht emotional hoch her und am Ende gibt es eine*n Wahlsieger*in. Kindgerecht und humorvoll erklärt dieses farbenfrohe Buch was Demokratie ist und wie unser Wahlsystem funktioniert. Auf den letzten Seiten des Buches werden viele Begriffe näher ausgeführt, beispielsweise ”Parlament”, ”Regierung”, ”Kandidat*in” oder ”Podiumsdiskussion”. Es lädt ein, über Politik, Zusammenleben, Mitbestimmung und freie Wahlen mit Kindern in Gespräch zu kommen.

Das Buch basiert auf einem Workshop, bei dem Kinder zwischen 4 und 11 Jahren aus verschiedenen brasilianischen Städten beteiligt waren. (Kinderwelten)

Themen: (Kinder)Rechte, Vielfältiges Wissen

2.8.3 WIR HABEN RECHTE –
Die Kinderrechte kennenlernen und verstehen
Minibüchlein
Don Bosco Medien Verlag 2014, 2 €
Kamishibai 16 €

Auf jeder Seite wird ein Kinderrecht in leicht verständlichen Worten und mit einem Bild dargestellt. Manuela Oltens lebendige Darstellungen regen dabei besonders zum Austausch an. Die abgebildeten Kinder sind vielfältig in ihren äußeren Merkmalen, haben unterschiedliche Hauttöne, Haare und Körperformen, ein Mädchen trägt ein Kopftuch, ein Junge sitzt im Rollstuhl. Auch in Bezug auf soziale Geschlechterrollen/Gender wird Vielfalt gezeigt, wenn sich ein Mädchen vorstellt, Raumfahrerin zu werden. Anregend ist auch, dass eine Lehrerin zu sehen ist, die Kindern demokratische Abstimmungsprozesse vermittelt.

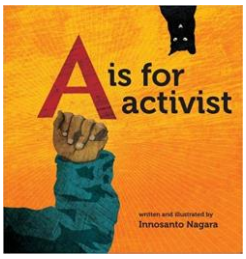
Anmerkung: Zwei Darstellungen irritieren und sollten zur kritischen Diskussion anregen:
Wo es um Informationsbeschaffung und Meinungsfreiheit geht, sind Kinder auf einem Spielplatz zu sehen, die lesen, hören, miteinander reden, allerdings auch ein Kind, das mit einem Tuch über dem Mund an einen Baum gefesselt ist – vermutlich das Ergebnis eines Kinderspiels. Bei diesem Recht sind es allerdings weniger die Kinder, die sich untereinander am Wahrnehmen des Rechts hindern, vielmehr sind es vor allem Erwachsene, die Kinder in Unmündigkeit halten.
Beim Recht der Kinder auf besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht, sind Kinder abgebildet, die in einem Klassenraum miteinander streiten und Schießen spielen. Auch hier wird der Inhalt des Gesetzes im Bild nicht verdeutlicht, denn es geht darum, dass Kinder das Recht haben, vor den von Erwachsenen verursachten Kriegen und deren Auswirkungen geschützt zu werden. (Kinderwelten)

Themen: (Kinder)Rechte, BIPoC

2.9 Kinder sind stark und bestimmen selbst

2.9.1 A IS FOR ACTIVIST (Englisch)
(A bedeutet Aktivist*in)
Innonsato Nagara
Triangle Square 2013,ca. 12 €

Weiterer Titel:
COUNTING ON COMMUNITY (Englisch)
(Auf die Gemeinschaft zählen)
Innonsato Nagara
Triangle Square 2015, ca. 11 €



Die kleinen Pappbilderbücher sind einzigartig. Mit wortstarken Versen und in Reimform verfasst, werden in „A is for Activist“ das Alphabet und in „Counting on Community“ die Zahlen 1 bis 10 gelernt. Der Autor ist zugleich Grafikdesigner und illustriert seine Werke selbst. Die Ideen für seine starken und warmen Illustrationen bekommt er aus politischen Gruppen und dem Freund*innenkreis. Und darum dreht sich auch der Inhalt seiner Bücher.

Politische Botschaften, der Zusammenhalt in Gemeinschaften, die Vielfalt des urbanen Lebens, gute Nachbarschaft – all das sind Themen, die wir in seinen Bildern zu sehen und zu lesen bekommen. Menschen und vor allem Kinder werden ausdrucksstark gezeichnet – als Stadtgärtner*innen und Musiker*innen und als Aktivist*innen für gesunde Nahrung und für Frieden bilden sie eindrucksvolle und diverse Persönlichkeiten. Nicht immer gelingt dem Autor die Umsetzung seiner Botschaften: beim Buchstaben „D“ beispielsweise verwendet er Symbole für die beiden großen amerikanischen Parteien, die für Kinder (und Erwachsene) besonders außerhalb der USA nicht verständlich sind. Auch der Text beim „Q“ ist sehr akademisch. Dennoch sind diese Bücher besonders und laden dazu ein, sich einzusetzen für die Gemeinschaft und die Rechte aller Menschen. (Kinderwelten)

Themen: Ausgrenzung, Diskriminierung, Widerstand, BIPoC, Adultismus, Kinder sind stark und bestimmen selbst, BIPoC, Mehrsprachigkeit

2.9.2 DA LIEGT EIN KROKODIL UNTER MEINEM BETT

Mercer Mayer
Carl-Auer Verlag 2015, 19,95 €

‚Unter meinem Bett war früher immer ein Krokodil‘, erzählt der Junge. Die Geschichte beschreibt, wie er eine Strategie entwickelte, um mit seiner Angst vor dem Krokodil umzugehen. Erst bittet er seine Eltern um Hilfe, die können das Krokodil aber nicht sehen, der Junge ist auf sich allein gestellt. Deshalb überlegt er sich eine Futterspur auszulegen, um das Krokodil loszuwerden. Erfolgreich lockt er so das Krokodil in die Garage. Am Ende des Buches macht sich der Junge Sorgen um seinen Vater, der doch jeden Morgen in die Garage geht und überlegt sich auch dafür eine kreative Lösung.

Die Geschichte thematisiert das Gefühl Angst, das die Bezugspersonen nicht als lächerlich abtun, dem sie jedoch hilflos gegenüberstehen. Und es zeigt eine Erfolgsgeschichte, in der das Kind selbst zum Akteur wird: Kinder sind stark und können eigenständig Strategien entwickeln, um mit Problemen fertig zu werden. Mit ausdrucksstarken Bildern und wenigen Worten taucht man als Betrachter*in es in die Welt und Gefühlslage des Kindes ein. Außerdem findet sich noch ein ausführliches Nachwort für Eltern und Erzieher*innen, das unter anderem die therapeutische Wirkung von heilenden Geschichten beschreibt. Außerdem wird die Vielschichtigkeit der Geschichte thematisiert: Analysiert werden beispielsweise die Themen Erfolg und Vorstellungskraft des Kindes, Lernprozesse der Vorschulzeit und übernommene Verantwortung. (Kinderwelten)

Themen: Adultisms, Kinder sind stark und bestimmen selbst, Familienformen, Gefühle

2.9.3 DAS GROSSARTIGSTE DING DER WELT

Ashley Spires
Jacoby Stuart Verlag 2019, 13 €

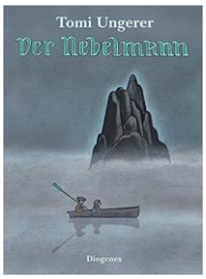
Ein Mädchen fährt mit dem Roller den Gehweg lang. Sie hat eine Idee: sie will etwas Großartiges bauen! Sie weiß genau wie es aussehen soll, denn sie hat schon vieles gebaut. Sie misst, hämmert, klebt, und sägt auf einem ruhigen Platz, dem Gehweg. Viele Menschen schauen ihr zu und ihr Assistent, der Hund ist ihr behilflich wo er kann. Doch so sehr sie sich bemüht und glättet und schraubt und pfriemelt, das Ding ist einfach nicht großartig, es ist FALSCH. Erneut macht sie sich an die Arbeit, doch auch

nach mehrmaligen Anläufen gelingt es ihr nicht und haut sich auch noch auf den Finger. Mit Schmerzen und einer Stinkwut geht sie eine Runde spazieren. Nach und nach bemerkt sie die vielen Dinge, die sie gebaut hat auf dem Gehweg und erkennt, dass jedes Ding etwas richtig Gutes hat. Und so macht sie sich erneut an die Arbeit und schraubt und klopft und dreht und klebt. Am Ende des Tages ist sie fertig. Das Ding ist richtig und großartig und sie ist zufrieden. Und auch ihre unvollkommenen Dinge finden Verwendung.

Ein starkes Mädchen, das werkelt, tolle Ideen hat und sehr geschickt mit vielerlei Werkzeug umgehen kann. Sie will ihr Ding richtig gut machen und sich nicht mit weniger als dem Perfekten zufrieden gibt. Dass dabei Frust entsteht ist verständlich und anschaulich illustriert. Das Mädchen gibt aber nicht auf, sie bleibt dran, überlegt nochmal du beweist, dass es sich lohnt, an einer Sache dran zu bleiben, auch wenn etwas nicht sofort von Erfolg gekrönt ist. Die Passant*innen im Buch sind vielfältig, es gibt ältere, jüngere, große, kleine, kräftigere, dünne Menschen, Menschen mit verschiedenen Hauttönen. Leider gibt es außer einer Frau mit Rollator keine weitere Figur mit einer sichtbaren Behinderung oder Einschränkung. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, *Themen:* Adultismus, Kinder sind stark und bestimmen selbst

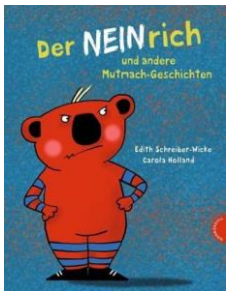
2.9.4 DER NEBELMANN: Eine Geschichte aus Irland
Tomi Ungerer
Diogenes Verlag 2012, 18 €



Eine hinreißend illustrierte Geschichte über Mut und Neugier aus Tomi Ungerers Wahlheimat Irland: Die Geschwister Finn und Cara werden eines Tages in ihrem kleinen Boot von Meeresströmungen an einen unbekannten Strand getrieben. Doch sie verzagen nicht und treffen auf den wundersamen Herrn der Insel … (Verlag)

Themen: Adultismus, *Themen:* Adultismus, Kinder sind stark und bestimmen selbst

2.9.5 DER NEINRICH
Edith Schreiber – Wicke, Carola Holland
Thienemann Verlag 2002, 14 €



„Nein“ zählt zu den Lieblingswörtern vieler Kinder. Meistens ärgern sich die Erwachsenen darüber, doch es gibt viele Gelegenheiten, bei denen man sogar Nein sagen muss, auch wenn das den Großen überhaupt nicht gefällt. Leo findet es immer ganz furchtbar, wenn seine aufgedonnerte Tante ihm einen Kuss verpassen möchte. Muss er sich das etwa gefallen lassen? Der Neinrich sagt: „Nein.“ Und er erzählt Leo noch von einer ganzen Menge anderen Gelegenheiten, bei denen ein klares Nein sogar sehr wichtig ist. (Verlag)

Themen: Adultismus, *Themen:* Adultismus, Kinder sind stark und bestimmen selbst

2.9.6 DER PUNKT
Kunst kann jeder
Peter H. Reynolds, Julia Waltke
Gerstenberg Verlag 2010, 10 €

Ina ist sich sicher, dass sie nicht malen kann. Als sie es trotzdem versucht, passiert Erstaunliches. Ihre Freude am Malen beginnt mit einem Punkt und einer wunderbaren Lehrerin, denn die erkennt, was Ina braucht, um ihren Ehrgeiz und ihre Freude am Malen zu wecken: den Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten. Nach vielen Gemälden, einer Ausstellung und dem Gewinn neuen Selbstvertrauens schafft Ina es sogar, ihre neue Erfahrung an einen Jungen weiterzugeben, der ebenso verzagt ist, wie sie es einmal war. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, *Themen:* Adultismus, Kinder sind stark und bestimmen selbst,

2.9.7 DER UNSICHTBARE JUNGE
Trudy Ludwig, Patrice Barton
Die deutsche Übersetzung des Buches erschien erstmals 2014 unter dem Titel „OLE UNSICHTBAR“
Mentor Verlag, 2020, 24,90 €

Auf dem Titel sehen wir Ole, einen zufrieden aussehenden Jungen, der mit Kreide auf dem Boden malt. Aber dann wird klar: Zusammen mit anderen Kindern ist Ole praktisch unsichtbar. Wenn die sich laut äußern, hält Ole sich zurück. Wenn Teams gewählt werden, bleibt Ole übrig. Wenn Alle Spaß bei einem Fest hatten, kann Ole nicht mitreden, denn er wurde gar nicht eingeladen. Also bleibt Ole für sich und malt am liebsten ganz starke Wesen, wie z.B. feuerspeiende Drachen, Außerirdische im Weltraum und Superheld*innen, die leicht Kinder zum Spielen finden. Bis eines Tages Kim in die Gruppe kommt, der es auch nicht leicht hat, weil die anderen Kinder ihn ausgrenzen. Da traut sich Ole und nimmt Kontakt zu Kim auf, der wiederum auch zu Ole hält, als andere ihn mal wieder stehen lassen wollen. So werden die beiden bald Freunde. Und das „färbt“ auch auf die anderen Kinder ab.
Dass Ole anfangs unsichtbar für die anderen ist, sieht man auch an den Darstellungen: Während alle Kinder bunt gezeichnet sind - auch mit ihren unterschiedlichen Hauttönen und Haarfarben - ist Ole und alles, was er berührt, grau. Aber schon mit der ersten Aufmerksamkeit von Kim bekommt Ole nach und nach Farbe und kann zeigen, was alles in ihm steckt. (Kinderwelten)

Den Anfang des Buches bildet eine Erläuterung zum in der Geschichte verwendeten Gender*Sternchen. Dort heißt es dann: „So sprechen wir zum Beispiel von *Bens Freund*innen* und nicht nur von *Bens Freunden*, wenn z.B. Mädchen zur Gruppe gehören.“ Als Grund für die Verwendung des Sternchens wird Inklusion und Sichtbarmachung von Unsichtbarem genannt. Leider fehlt die Erklärung, wen genau das Sternchen inkludieren oder sichtbar machen soll. Es entsteht der Eindruck, dass es neben Jungen auch um Mädchen gehen soll. Das Gendersternchen wurde jedoch eingeführt, um *alle* Geschlechter und Geschlechtsidentitäten einzuschließen (nicht nur Mädchen/Frauen und Jungen/Männer), also auch intergeschlechtliche, transgeschlechtliche und nicht-binäre Menschen. Das Gendersternchen hier im Buch deutet zwar auf den Anspruch des Verlags auf genderinklusive Sprache hin, an einer gelungenen Umsetzung mangelt es dann leider doch noch. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, *Themen:* Adultismus, Kinder sind stark und bestimmen selbst, BIPoC
, Gefühle, Freund*innen, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand

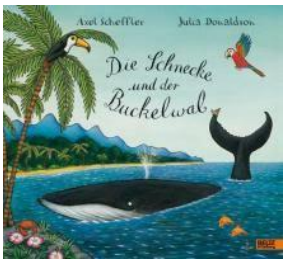
2.9.8 DER TIGERPRINZ
Chen Jianghong
Moritz Verlag 2019, 18,00 €

Ein Bronzegefäß aus dem 11. Jahrhundert hat Cheng Jianhong zu dieser Geschichte inspiriert: Seitdem ihr Junges von Jägern getötet wurde, greift die Tigerin Dörfer an und versetzt die Menschen in Angst und Schrecken. Ehe der König mit seinen Soldaten loszieht, um die Tigerin zu töten, holt er Rat bei der Weisen Lao Lao. Diese gibt zu bedenken, dass Gewalt die Tigerin noch wütender machen würde und rät stattdessen, den jungen Prinzen namens Wen der Tigerin zu übergeben. Schweren Herzens trennen sich der König und die Königin von ihrem Kind, furchtlos tritt Wen ins Reich der Tigerin ein. Schon will sich die Tigerin auf den Jungen stürzen, da hält sie inne: Sein Anblick erinnert die Tigerin an ihr eigenes Kind. Liebevoll nimmt sie sich des Jungen an und lehrt ihn alles, was ein junger Tiger wissen muss. Der König und die Königin leiden sehr unter der Trennung von ihrem Sohn und beschließen, ihn gewaltsam zurückzuholen. Beherzt schützt Wen seine Tigermutter vor den Pfeilen der Soldaten und es ist seine andere Mutter, die Königin, die furchtlos auf ihren Sohn zugeht und in ihre Arme schließt. Wen erklärt, dass er zwei Mütter habe und auch nach seinem Wechsel an den Königshof reißt die Verbindung zwischen dem Prinzen und der Tigerin nicht ab. Als der Prinz selbst Vater geworden ist, gibt er sein Kind ebenfalls zur Tigerin in die Lehre.

Großflächige ausdrucksstarke Bilder im Stil asiatischer Comics illustrieren eindringlich diese spannende Geschichte von Anerkennung, Vertrauen, Liebe und Vergebung. Das Buch zeigt, dass es wichtig ist, vorschnelle Urteile über andere zu hinterfragen und ihre Beweggründe zu verstehen. Dann entsteht die Möglichkeit, sich auf das Gemeinsame zu besinnen, das Trennende kann dann in den Hintergrund treten. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, *Themen:* Adultismus, Kinder sind stark und bestimmen selbst, BIPoC

2.9.9 DIE SCHNECKE UND DER BUCKELWAL
Axel Scheffler, Julia Donaldson
Pappbilderbuch Beltz & Gelberg Verlag 2018, 9,95 €
TB Beltz & Gelberg Verlag 2017, 6,50 €
Gebundene Mini Ausgabe: Beltz & Gelberg Verlag 2007, 6,95 €
Gebundene Ausgabe: Beltz & Gelberg Verlag 2020, 14,95
Audio-CD Hörcompany 2010, 7,95 €



Die kleine Seeschnecke will in die Welt hinaus. Ein Buckelwal, groß wie ein Schiff, nimmt sie gern auf seiner Flosse mit. Er zeigt ihr das Meer und die Berge, ferne Länder mit Feuerbergen und Strände mit goldenem Sand. Die Schnecke staunt über die Welt und ihre Wunder ... und fühlt sich furchtbar klein. Doch eines Tages passiert es: Der Buckelwal verirrt sich und strandet. Und die kleine Schnecke weiß, wenn sie nicht hilft, dann wird es fürchterlich. Da sie schlau ist, wird alles gut. Und sie kann den anderen von ihrer Heldentat berichten, wie sie das Leben des Buckelwals mit ihrer silbrigen Schneckenspur gerettet hat! (Verlag)

Themen: Adultismus *Themen:* Adultismus, Kinder sind stark und bestimmen selbst

2.9.10 DU BIST WICHTIG

Christian Robinson
Cbj-Verlag 2021, 15 €

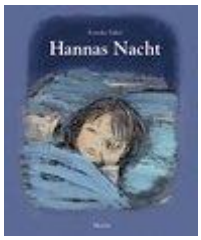
Beginnend bei den Kleinstwesen, die ein junges Schwarzes Kind durch ein Mikroskop erblickt über die Dinosaurier bis zur Erde, die nach dem Kometeneinschlag neu anfangen musste, hin zu den Menschen mit ihren Gefühlen vermittelt das Buch die Botschaft: Du bist wichtig. Der afroamerikanische, Autor und Illustrator Christian Robinson, hat ein Buch geschrieben, „Für alle, die nicht wissen, ob sie wichtig sind. Ihr seid wichtig." Die kurzen Texte beziehen sich gleichzeitig auf die tatsächliche Abbildung und auch immer auf die Lesenden selbst. „Ob du so winzig bist, dass dich niemand sieht." oder „Ob du mit dem Strom schwimmst oder gegen den Strom." Alles gehört zusammen und hat im großen Kreis des Lebens seine Bedeutung. Berührend sind die Abbildung der Mutter, die in einer Raumkapsel als Raumfahrerin, weit weg von ihrem Kind arbeitet und des Kindes, das seine Mutter vermisst, die so weit weg ist. Beide sind wichtig für die*den andere*n, auch wenn sie nicht zu sehen sind.

Ein sehr empfehlenswertes Buch, das einprägsam und leicht verständlich die bestärkende Botschaft an alle sendet „Du bist wichtig!", einfach, weil es dich gibt, unabhängig von Leistung oder gesellschaftlichen Normvorstellungen.
Die abgebildeten Personen sind auf selbstverständliche Art vielfältig. So werden auch Menschen empowered, die sonst in Büchern leicht vergessen werden: BIPoC, Menschen mit Rollstuhl, das Mädchen mit Hijab und ältere Menschen.
Die plakativen Illustrationen in kräftigen Farben unterstreichen den prägnanten Text. (Kinderwelten)

Themen: Kinder sind stark und bestimmen selbst, BIPoC

2.9.11 HANNAS NACHT

Komako Sakai
Moritz Verlag 2013, gebundene Ausgabe 12,95 €, Minimax 6,50 €

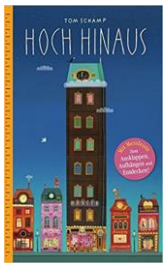


Dieses Bilderbuch erzählt das nächtliche Abenteuer der jungen Hanna, die eines Nachts aufwacht. Während alle Anderen schlafen, streift sie mit ihrem Kätzchen durch die Wohnung. Sie geht aufs Klo, gibt der Katze Milch, nascht Kirschen und borgt sich die Spielsachen der großen Schwester. Nachdem sie sich müde gespielt hat, kuschelt sie sich zu ihr ins Bett. Das letzte Bild zeigt Hanna friedlich schlummernd neben der Katze.
Die großformatigen pastellfarbenen Kreidezeichnungen in intensiven blauen Farben geben die nächtliche Stimmung von Ruhe und Geborgenheit sehr anschaulich wieder und bebildern Hannas Gefühlswelt. Sie hat keine Angst, sondern genießt es, allein und unbeobachtet zu sein. Den Freiraum nutzt sie, um Dinge zu tun, die vielleicht so nicht immer erlaubt sind: Von den Kirschen naschen oder mit den Spielsachen der Schwester spielen. Diese kleinen Grenzüberschreitungen bleiben unentdeckt, Hanna kann zufrieden und geborgen wieder einschlafen.

Das Buch greift ein Thema auf, das vor allem für jüngere Kinder oft angstbesetzt ist, nämlich das Aufwachen des Nachts, wenn alle anderen schlafen. Mit Hanna wird ein Kind gezeigt, dass hingegen keine Angst hat und sich selbstverständlich in der Geborgenheit ihres Zuhauses bewegt. Selbstbestimmt und stark nutzt sie diese Situation und ermöglicht sich viele schöne Erfahrungen. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, Kinder sind stark und bestimmen selbst, BIPoC

2.9.12 HOCH HINAUS
Tom Schamp
Hanser Verlag 2017, 16 €



Unten im Erdgeschoss befindet sich ein Geschäft mit vielen bunten Hüten. Im ersten Stock wohnt ein Löwe, der schnelle Autos liebt. Im zweiten Stock ein Seemann, bei dem eine Meerjungfrau gerade ein Bad nimmt, im dritten Stock spielt ein Paar Schach, darüber gießt ein fleißiger Hobbygärtner seine üppigen Pflanzen, noch weiter oben hat es sich eine geheimnisvolle Katze gemütlich gemacht, und darüber wohnt eine Dame in ihrer beeindruckenden Bibliothek. Auf dem Dach sehen sich dann alle wieder, zur Party. Es gibt Pfannkuchentorte! Tom Schamp erzählt ganz ohne Worte unzählige Geschichten über die Bewohner eines Hochhauses. Ein farbenfrohes Leporello-Bilderbuch für alle Kinder, die Entdeckungen lieben. (Verlag)

Anmerkung: Junge Kinder lieben starke Tiere und indentifizieren sich im Spiel gern mit ihnen, so auch der Protagonist des Buches, ein Schwarzes Kind. Dass es im Leopardenkostüm durch alle Stockwerke seines Hauses zieht, bedient dennoch das Klischee des „exotischen Schwarzen“. Dies schmälert das besonders fantasievolle Buch ein wenig. (Kinderwelten)

Themen: Adultismu, Kinder sind stark und bestimmen selbst, BIPoC

2.9.13 ICH BIN DER SCHÖNSTE IM GANZEN LAND
Mario Ramos, Markus Weber
Moritz 2007, 11,95 €
Beltz & Gelberg Verlag 2017, Minimax 6,50 €

Dass der Wolf der Stärkste im ganzen Land ist, hat sich herum gesprochen. Aber auch, dass er der Schönste ist?? Dem Wolf reicht es nicht aus, jeden im Wald davon überzeugt zu haben, dass er dort der Stärkste ist. Jetzt will er auch von allen als Schönster anerkannt werden! Und so lässt er sich erneut von Rotkäppchen und den Sieben Zwergen, von den drei kleinen Schweinchen und sogar von Schneewittchen bestätigen, dass weit und breit nur ihm diese Auszeichnung zustehe. „Die Zierde des Waldes bin zweifellos ich!“, protzt er. Nur der kleine Drache sieht die Sache natürlich anders, obwohl seine Mama diesmal ganz und gar nicht in seiner Nähe ist. Aber wozu hat ihm sein Papa dann das Feuerspucken beigebracht? (Verlag)

Themen: Adultismus, Kinder sind stark und bestimmen selbst

2.9.14 KALLE UND ELSA
Jenny Westin Verona, Jesús Verona
Bohem Verlag 2018, 16,95 €

Wie sich an einem gewöhnlichen Tag ein aufregendes Abenteuer erleben lässt, zeigen uns die Freund*innen Elsa und Kalle in diesem wunderschön illustrierten Buch. Da der Kindergarten geschlossen hat, sind die beiden bei Kalle und seiner Mutter zuhause. Sie haben schon mit alle erdenklichen Spiele im Haus gespielt, als Kalle auf eine neue Idee kommt: ”Ich weiß was, wir reißen aus!” Gesagt, getan: Die besten Freund*innen packen ihre Rucksäcke, stibitzen heimlich ein bisschen Proviant aus der Küche und gehen in den Garten. Dass Kalles Mama sagt, sie sollen

nicht rausgehen, da es bald regnen soll, überhören sie. Draußen verwickeln die Beiden sich in eine wilde Abenteuergeschichte. Der Garten wird zum Dschungel, wo sie gefährliche Tiere überlisten und sich eine eigene Hütte bauen. Als Elsa plötzlich verschwunden ist, nimmt Kalle all seinen Mut zusammen, um sie alleine im Dschungel zu suchen. Doch gerettet werden muss Elsa gar nicht .

Mit wenig Text und farbenfrohen, detailreichen Illustrationen wird das Abenteuer von Kalle und Elsa erzählt. Themen wie Freundschaft, Fantasie, Spiel, Angst und Mut werden angesprochen.
Kalle und Elsa sind starke Kinder, die fantasievoll und eigenständig ihre Zeit und den Raum zum Spielen gestalten. Auch die Mutter von Kalle achtet die Selbstbestimmtheit der Kinder und macht das Hinwegsetzen der beiden über das Verbot, nicht nach draußen zu gehen, gar nicht zum Thema. Hervorzuheben ist, dass eine der Hauptfiguren, Kalle, eine Person of Colour ist, also nicht weiß ist, was immer noch eine Seltenheit in Kinderbüchern ist. Außerdem zeigen beide Kinder nicht geschlechterrollenkonformes Verhalten, was wir als sehr positiv sehen. Elsa kann am höchsten klettern und besonders gut Hütten bauen, Kalle macht es in der Hütte gemütlich und kümmert sich ums Essen. Gleichberechtigt spinnen die Freund*innen an ihrer gemeinsamen Geschichte, zeigen sich mal mutig und mal ängstlich, und achten aufeinander. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus und Kinder sind stark und bestimmen selbst, Freund*innen, BIPoC, Gender, Gefühle

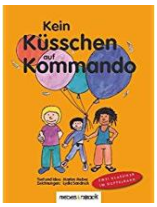
Weitere Titel:

KALLE UND ELSA: EIN SOMMERABENTEUER
Bohem Verlag 2018, 16,95 €

KALLE UND ELSA LIEBEN DIE NACHT
Bohem Verlag 2020, 16,95 €

2.9.15 KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO/KEIN KÜSSCHEN AUF KOMMANDO – DOPPELBAND

Mebes & Noack 2019, 11,90 €



Manche Berührungen sind schön und manche sind unangenehm. Um diesen wichtigen Unterschied geht es in diesem Buch. Auf jeder Doppelseite werden je eine schöne und eine unangenehme Situation dargestellt. Zu sehen sind zum Beispiel ein Kind, dass sich im Moment gern von einem Freund kitzeln lässt. Wenn es das dann aber nicht mehr mag, sagt es „Stop!“. Auf einer weiteren Doppelseite ist ein Kind auf dem Arm seiner Mutter, um sich trösten zu lassen. Auf der anderen Seite will ein Kind runter vom Schoß eines Erwachsenen. Da macht es deutlich: ‚Lass mich los!». Begleitet wird jedes Bild von einem Text in Gedichtform, wie zum Beispiel: ‚Ich will auf den Arm, da ist es warm. Wenn ich runter will vom Schoß, dann lass mich los.‘

Das Buch regt an, über Gefühle zu sprechen und soll Kinder ermutigen, ihre Grenzen zu zeigen. Erwachsenen macht es deutlich, dass wir manchmal die Gefühle von Kindern nicht respektieren, weil wir es doch „gut meinen“. Aber nur wenn wir die Kinder mit ihren Gefühlen ernst nehmen und sie ermutigen sich zu wehren, können sie in einer wirklich gefährlichen Situation vielleicht „Nein!“ sagen. Die abgebildeten Personen sind dem Aussehen nach sehr vielfältig, was vielen Kindern die Möglichkeit zur Identifikation gibt.
Leider gibt es kein positives Bild, auf dem ein Mann mit einem Kind in gegenseitigem Einverständnis kuschelt. Die Kinder werden von den Bildern und den Texten im Wahrnehmen ihrer positiven, wie negativen Gefühle unterstützt. Manchmal ist es nur ein Tick zu viel Nähe, die ein schönes Gefühl ins Negative verkehrt. Das zu merken, es zu sagen und sich im Notfall auch wehren zu können, dabei hilft dieses Buch. (Kinderwelten)

Didaktisches Material: **Kein Küsschen auf Kommando/Kein Anfassen auf Kommando: Didaktisches Material,** Mebes & Noack 2018, 16,50 €

Themen: Adultismus Kinder sind stark und bestimmen selbs, Köper, Gewalt und Vernachlässigung

2.9.16 MEIN MONSTER UNTER DEM SPIELPLATZ

Clémentine Beauvais, Maisie Paradise Shearring
Beltz & Gelberg 2020, 12,95 €

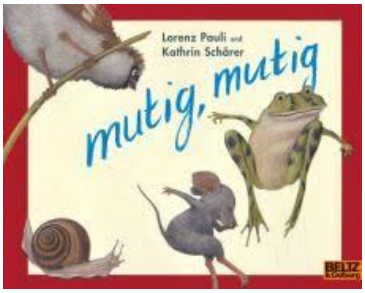
Immer, wenn er mit seiner Mama auf den Spielplatz geht, passiert das gleiche: »Spiel doch mal mit dem kleinen Jungen da!«, fordert sie ihn auf und weist auf ein Kind, das allein vor sich hin spielt. Darauf hat der Ich-Erzähler nun gar keine Lust » Ich sag ja auch nicht zu Mama: ‚Spiel doch mal mit der Frau da, die langweilt sich bestimmt mit ihren Tauben.‘, lässt er uns an seinem inneren Dialog teilhaben. Und was wäre, wenn der betreffende Junge ein verkleidetes Monster wäre, überlegt er weiter, das Kinder in seinen Monsterpalast verschleppt? Immer weiter spinnt er diese Fantasie: Wie würden sie sich retten? Und was würde passieren, wenn der gemeinsame Ausbruch ausgerechnet in einem Pantherkäfig endete? Aus der Perspektive des Jungen nehmen wir an einer aberwitzigen Abenteuerreise teil, mit der er sich gegen das übergriffige Verhalten seiner Mutter wehrt.

Die farbenfrohen, großformatigen Aquarell- und Bleistiftzeichnungen unterstreichen wirkungsvoll die Kinderperspektive. Am Ende der Geschichte geht alles gut aus und die Erwachsenen haben verstanden, dass ein derart adultistisches Verhalten nicht in Ordnung ist. »Und wir würden uns nur noch jemanden zum Spielen suchen, wenn WIR das wollen.«, setzt der Junge treffend den Schlusspunkt.
Fantasievoll und witzig thematisiert dieses Kinderbuch adultistische Verhaltensweisen Erwachsener gegenüber Kindern. Erwachsenen wird der Spiegel vorgehalten und sie fühlen sich – hoffentlich - ertappt, Kinder werden in ihrem Recht auf Selbstbestimmung bestärkt. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, Kinder sind stark und betimmen selbst

2.9.17 MUTIG, MUTIG

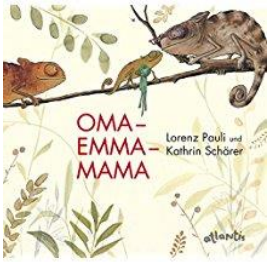
Kathrin Schärer
Atlantis Verlag gebundene Ausgabe 2006, 17 €
Beltz & Gelberg Verlag Minimax 2009, 6,50 €
Auch als Audio-CD erhältlich: Audio Verlag 2010, 9,99 €



Vier Freunde machen einen Wettkampf: Wer erfindet die verrückteste Mutprobe und besteht sie selbst? Alles fängt an wie auf dem Spielplatz: Maus, Schnecke, Spatz und der Frosch sind am Teich zusammengekommen und plötzlich ist die Idee für das Wettspiel da. Wer ist der Mutigste von allen? Aber wenn die Maus – „mutig, mutig“ - eine lange Strecke taucht, findet der Frosch das keine Leistung. Und wenn der Frosch Grünzeug frisst, ist das für die Schnecke nur köstlich, nicht mutig. So gibt`s lange Gesichter und Applaus, bis schließlich der Spatz an der Reihe ist. Der ziert sich und dreht sich, und endlich sagt er: ‚Ich mache nicht mit.» Ist das mutig? - Die Freunde zögern. Aber dann jubeln sie: ‚Ja, das ist Mut!» (Verlag)

Themen: Kinder sind stark und betimmen selbst, Freund*innen

2.9.18 OMA EMMA MAMA
Lorenz Pauli und Kathrin Schärer
Atlantis Verlag, Orell Füssli, 2010, 17 €

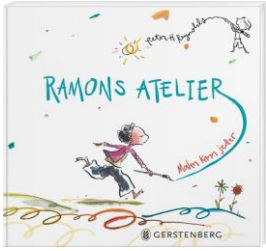


„Such mich!“ sagt Emma, das Chamäleon-Mädchen. Sie will mit ihrer Oma Verstecken spielen: Erst versteckt sich Emma, dann Oma. Während des Spiels erfahren wir, dass Emma und Oma einiges gemeinsam haben: Beide dürfen nicht allein weg gehen, immer will ihnen jemand helfen, obwohl sie gar keine Hilfe brauchen und Mama spricht so, dass deutlich wird: Sie meint, dass sie immer alles besser weiß. Nachdem Oma Emma gefunden hat, verstecken sich beide vor Mama. Als sich die beiden zu erkennen geben, zeigen sie ihr augenzwinkernd, dass sie mehr Eigenständigkeit brauchen.

In dieser Geschichte wird die Beziehung zwischen Enkelin, Großmutter und Mutter gezeigt und es wird deutlich, dass sowohl das Kind als auch der alte Mensch von der mittleren Generation nicht immer für ganz voll genommen werden. Mit diesem Buch kann man auch bis 40 zählen und einige unbekannte Tiere kennen lernen sowie sich an den großformatigen Zeichnungen freuen. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, Kinder sind stark und betimmen selbst, Familienformen, Familienalltag

2.9.19 RAMONS ATELIER
Peter H. Reynolds
Gerstenberg Verlag 2018, 9,95€

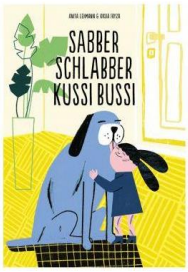


An die erste Freude einen Stift in die Hand zu nehmen und drauf los zu malen, können sich vielleicht noch manche erinnern. Vielleicht auch an den Moment, an dem das erste Mal ein selbstgemaltes Bild für Gelächter oder schlechte Kritik gesorgt hat. Auch Ramon erlebt das und wird dadurch in seiner Freude am Malen gestört. Er ist so irritiert und verunsichert, dass er das Malen ganz aufgibt. Zum Glück hat er eine schlaue, jüngere Schwester, die all seine Kunst sicher aufbewahrt und seine gemalten Bilder heimlich davor bewahrt im Papierkorb zu landen. Stattdessen dekoriert sie damit ihr eigenes Zimmer. Über sie erkennt Ramon seinen eigenen Malstil wieder und entdeckt seine Lust am Kreativsein neu. Er findet heraus, dass er nicht nur Dinge und Gefühle malen und zeichnen kann. Ramon ist Maler und Poet zugleich und findet sich und seine Kunst selbst wieder gut.

Mit dem Buch Ramons Atelier können sich Kinder identifizieren, die gerne kreativ sind oder das werden möchten. Es stellt sehr gut dar, dass Menschen stolz sein wollen, auf das, was sie geschaffen haben und dass eine negative Bewertung durch andere verletzend sein kann. Menschen brauchen Ermutigung dafür, ihrem eigenen Stil nachzugehen, so kann Neues entstehen, kannRamon hat seinen Stil gefunden – er malt Blumenvasen, Nachmittage und Gefühle. Alles im Stil „ich-ig“. Und genauso schreibt er Gedichte, die richtig „gedicht-ich“ sind. Eben ganz Ramon, einfach er selbst.
Ein kleiner Kritikpunkt betrifft das Cover des Buches, auf dem steht „Malen kann jeder“. In Bezug auf gendergerechte Sprache und den Appell der Geschichte wäre z.B. „Malen können alle“ zutreffender gewesen. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, Kinder sind stark und betimmen selbst, Gefühle, BIPoC

2.9.20 SABBER SCHLABBER KUSSI BUSSI
Anita Lehmann, Kasia Pryza
Helvetiq 2019, 14 €

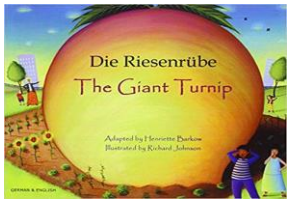


Diese schön illustrierte Geschichte behandelt die Erfahrungen von Emma mit körperlich übergriffigen Begrüßungsformen seitens ihrer erwachsenen Verwandtschaftsangehörigen. Die Handlung ist linear und dadurch leicht nachvollziehbar für Kindergartenkinder. Während Emma selbst als Mensch dargestellt ist, werden die anderen Charaktere größtenteils als Tiere abgebildet. Nur die Oma wird ebenfalls als Mensch dargestellt, später auch andere Besucher*innen. In der Geschichte wird zwischen Berührungen und Küssen unterschieden, die von den Eltern kommen, welche Emma befürwortet, und Berührungen und Küssen, die von den Besucher*innen stammen, die Emma nicht wünscht. Sie symbolisiert ihre Empfindungen beim Geküsst- und Umarmt-Werden mit Vergleichen aus dem Tierreich und bezieht ebenfalls Geruchsvergleiche mit ein. Die Anregung, Kinder zu animieren, auch andere Sinneswahrnehmungen zu benennen und ernst zu nehmen, ist positiv. Später in der Geschichte taucht ein Hund auf, der zur Begrüßung gerne leckt. Das schreckt die Besucher*innen sehr ab, wodurch Emma einen Schutzraum durch die Anwesenheit des Hundes erfährt. Der Hund "Titan" taucht also als die Figur auf, die Emma vor unerwünschten körperlichen Kontakten beschützt, wenn sie diese nicht will. Das Buch eignet sich dadurch gut, um mit jungen Kindern über körperliche Selbstbestimmung zu sprechen.

Nähe und Distanz sind wichtige Themen für Kinder. In „Sabber Schlabber Kussi Bussi“ gelingt es auf spielerische Weise Kinder darin zu empowern, sich gegen unerwünschte Berührungen und Küsse von Erwachsenen zur Wehr zu setzen. Unterstützung erfährt im Buch das Mädchen Emma in Form eines dicken großen Hundes, der den Erwachsenen gleichsam den Spiegel vorhält, indem er ebenso wie sie selbst körpernahe Begrüßungsformen liebt und Besucher*innen gerne ableckt. Da die Verwandtschaft dies nicht gutheißt, werden ihnen dadurch quasi ihre eigenen Handlungsweisen Emma gegenüber reflektiert. Durch diese äußere Problemlösung werden Konflikte dargestellt, die ohne jegliche Konfrontation oder gar Eskalation gelöst werden. Kinder lernen, dass sie über ihren Körper selbst bestimmen dürfen, weil es legitim ist, Berührungen und Küsse von manchen Personen nicht zu wünschen. Was fehlt, ist, dass Emma selbst lernt, „Nein“ zu sagen bei unerwünschten Berührungen. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, Kinder sind stark und betimmen selbst, Körper

2.9.21 THE GIANT TURNIP (mehrsprachig)
(Die Riesenrübe)
Henriette Barkow, Richard Johnson
Mantra Lingua Lingua 2001, 16,80 €
Zweisprachig Englisch und jeweils eine weitere Sprache: Albanisch, Arabisch, Bengalisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Gujarati, Italienisch, Panjabi, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbo-Kroatisch, Somali, Spanisch, Tamilisch, Türkisch, Tschechisch, Urdu, Vietnamesisch



Dies ist die Neuerzählung des alten russischen Märchens „Die enorme Riesenrübe“. Die Kinder aus Miss Honeywoods Klasse bauen jedes Jahr Obst und Gemüse in ihrem Schulgarten an. In diesem Jahr ist eine wirklich riesige Rübe gewachsen, von der sie erst mal gar nicht wissen, wie sie sie ausder Erde bekommen können. Jedes der Kinder wird beim Namen

genannt und seine Idee, wie denn nun die Rübe raus zuziehen sei. Diese werden mit farbigen Bildern illustriert. Zunächst wollen die Kinder es mit einem Kran, einem Bulldozer oder einem Hubschrauber probieren. Dann schlägt Samira vor: „Wir könnten ein Seil dran festbinden und dann alle ziehen.“ All die unterschiedlichen Kinder, auch Samira im Rollstuhl, ziehen gemeinsam und schaffen es, die Rübe herauszuziehen. Sie erfahren, dass sie unschlagbar sind, wenn sie zusammenhalten. Jedes Kind ist für das Gelingen wichtig und trägt seinen Teil dazu bei, dass die Rübe am Ende zu einem Riesen-Rübenmahl verarbeitet werden kann. Dieses Essen reicht sogar für alle Kinder der Schule. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, Kinder sind stark und betimmen selbst, Behinderung, BIPoC, Mehrsprachigkeit

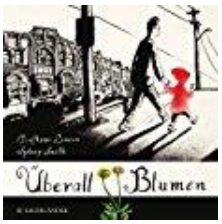
2.9.22 TRAU DICH, SAG WAS!
Peter H. Reynolds
FISCHER Sauerländer, 2020, 14,99 €

In diesem Bilderbuch werden auf jeder Doppelseite verschiedene Szenarien dargestellt, wann und wie Kinder es wagen, ihre eigene Sichtweise zu äußern. So trauen Kinder sich mitzuteilen, wenn jemand anderes traurig ist, wenn sie eine gute Idee haben, wenn sie wütend sind oder wenn sie Unrecht sehen. In großen Sprechblasen werden die Kinder mit den Worten „Trau dich, sag was!” dazu ermutigt. Das Bilderbuch regt zum Mitsprechen und Mitmachen an. Es macht Mut Selbstvertrauen zu haben und zeigt kindgerecht, dass jede Stimme zählt, wenn man etwas verändern möchte. Ob mit Worten, Taten, kreativen Ideen, oder selbst mit Flüstern - Kommunikation kann vielfältig sein.

Das Buch vermittelt Kindern das Gefühl, auf unterschiedliche Art und Weise etwas in ihrer eigenen Umwelt bewirken zu können und trägt so zu Partizipation und Demokratiebildung bei. Die ermutigenden Botschaften sind auf jeder Seite lebendig beschrieben, bebildert von bunten, comicartigen Illustrationen Es werden Kinder mit vielfältigen Persönlichkeiten und unterschiedlichen körperlichen Merkmalen dargestellt. So werden beispielsweise BIPoC-Kinder als Hauptcharaktere, Kinder mit Behinderung oder Kinder ohne geschlechtliche Zuweisungen gezeigt. Ein tolles Buch, um junge Menschen in ihrer Selbstermächtigung zu stärken. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, Kinder sind stark und betimmen selbst, Behinderung, BIPoC

2.9.23 ÜBERALL BLUMEN
Jon Arno Lawson, Sydney Smith
Fischer Sauerländer Verlag 2016, 14,99 €



Ein Kind mit einem roten Kapuzenpullover wird von seinem Vater durch eine graue Stadt nach Hause begleitet. Während der Vater meistens mit seinem Handy telefoniert oder zielstrebig seinem Weg folgt, beobachtet das Kind zahlreiche Details seiner Umgebung. Dabei entdeckt es zwischen den Ritzen des grauen Betons immer mehr bunte Blumen, die es sammelt und an andere Menschen und Tieren verteilt. Während am Anfang des Buches außer dem roten Kapuzenpullover des Kindes alle Bilder in Schwarz-Weiß gezeichnet sind, werden die Zeichnungen im Laufe des Buches – jedes Mal, wenn das Kind weitere Blumen entdeckt und verschenkt – immer ein Stück bunter. Ohne Wörter findet hier Poesie statt, die nicht nur jedes Kind auf Grund seiner eigenen

Erfahrungen innerhalb der Welt der Erwachsenen verstehen kann, sondern auch die erwachsen gewordenen Kinder daran erinnert, wie bereichernd es sein kann, achtsam zu sein und die Augen für die schönen Dinge dieser Welt zu öffnen.

Das Kind, das im Klappentext als Mädchen beschrieben wird, kann in den Zeichnungen erfreulicherweise nicht eindeutig einem Geschlecht zugeordnet werden. Dadurch können sich Kinder jeden Geschlechts mit dem Kind identifizieren. Dennoch ist das Kind – obwohl die Menschen im Buch so gezeichnet sind, dass eine Vielfalt an Menschen zumindest angedeutet ist – ein weißes Kind. Zudem reproduziert das Einfamilienhaus mit den heterosexuellen Eltern am Schluss der Geschichte stereotype Mittelschichtsfamilienbilder, auf die man gut hätte verzichten können. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus, Kinder sind stark und betimmen selbst, Familienformen

2.10 Kita und Übergang zur Grundschule

2.10.1 AIMA

Bolatta Silis-Høegh
Kullerkupp 2018, 15,90 €

In diesem farbenprächtigen Kinderbuch lernen wir das grönländische Mädchen Aima kennen, das uns mit in ihr Leben nimmt. Mit ihr besuchen wir ihre kettenrauchende Oma im Altersheim, sind dabei, als sie sich ärgert, dass die Erwachsenen ihre Gemüsesuppe aus Blumen und Sand nicht essen wollen und beim Füttern der kleinen Lämmer. Einmal möchte Aima Axel heißen, die Mutter macht mit und Axel wird auch mit dem Pronomen "er" gerufen. Als er Im Laden des Kindermädchens mitarbeiten will, wird er von den Freunden aufgezogen und denkt, um im Laden arbeiten zu können, sollte er doch wieder Aima sein. Das ist nicht nachzuvollziehen.
Aima hat viele Ideen, was sie mal arbeiten möchte: ein Nagelstudio für Hunde gründen, Beerenpflückerin, Tierpflegerin wie ihre Tante, als Axel wird er Fußballspieler, ein Jäger wie der Großvater... Am Ende des Buches sehen wir Aima am Tag der Einschulung, sie strahlt und trägt die Landestracht.

Die farbenfrohen Illustrationen reichen über beide Seiten. Das Besondere ist, dass Aimas Kopf immer ein Foto ist, mit unterschiedlichen Gesichtsausdrücken, der Körper ist gemalt. Aimas Lebhaftigkeit und sprudelnde Fantasie wird dadurch unterstrichen, dass manche Aussagen in großen Sprechblasen stehen oder ganz groß über eine Seite geschrieben sind. Einige Wörter sind auf Grönländisch.
In diesem Buch schöpft die grönländische Künstlerin Bolatta Silis-Høegh, die uns am Ende des Buches zuwinkt, aus eigenen Erlebnissen aus ihrer Kindheit. Diese Kinderperspektive wird überaus deutlich und macht das Buch zu einer anregenden Lektüre. Ein großartiges Buch über ein starkes Mädchen, das empowernd sein kann für alle Kinder. Das Buch ist etwas lang, die Doppelseiten zeigen abgeschlossene Episoden, die sich auch einzeln lesen lassen,
Der Verlag Kullerkupp publiziert Kinderbücher, die in Grönland, Island, Färöer, Norwegen, Finnland und Estland spielen. „Kullerkupp“ ist der estnische Name für „Trollblume“, die in t in ganz Nordeuropa wächst und ein Symbol dafür sein soll, dass Kinder Zeit und Kraft zum Wachsen brauchen. (Kinderwelten)

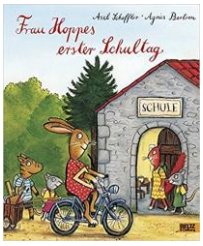
Themen: Übergang zur Grundschule, Gender, Familienalltag

2.10.2 DER ERNST DES LEBENS
Sabine Jörg, Antje Drescher
Miniausgabe: Thienemann Verlag 2017, 5,99 €
Gebundene Ausgabe: Tienemann Verlag 2015, 14 €

‚Wenn du in die Schule kommst, beginnt der Ernst des Lebens', sagen die Großen zu Annette. Aber was das genau bedeutet, das sagen sie nicht. Soll sich Annette da überhaupt auf den ersten Schultag freuen? Als sie den Ernst des Lebens dann tatsächlich kennenlernt, ist alles ganz anders als gedacht. Und zwar so wunderbar anders, dass Annette beschließt, sich in Zukunft von den Großen nie mehr Angst machen zu lassen. Eine vergnügliche Vorbereitung auf den ersten Schultag. (Verlag)

Themen: Kindergarten und Schule, Adultismus, Kinder sind stark und betimmen selbst

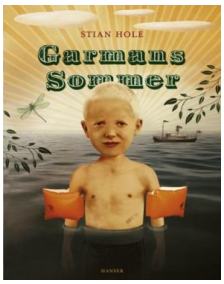
2.10.3 FRAU HOPPES ERSTER SCHULTAG
Axel Scheffler, Agnès Bertron
Beltz & Gelberg Verlag 2017, Minimax 6,50 €



Frau Hoppe hat Herzklopfen, als sie aus dem Fenster schaut und ihre Schüler kommen sieht. Sie ist so aufgeregt, dass sie am liebsten in einem Loch verschwinden würde. Aber da stürmen sie schon in die Klasse. Geschrei, Geschubse. Tränen.Lehrerin Henriette Hoppe ist aufgeregt, denn vor ihr liegt ihr erster Schultag als Lehrerin. Zuerst findet sie ihre Schule fast nicht, dann überhört sie ihren Wecker und radelt im Nachthemd los. Dann aber, endlich, kann es losgehen mit Vorlesen, Malen und Turnen. Es wird ein fabelhafter erster Schultag! (Verlag)

Themen: Schule und Kindergarten

2.10.4 GARMANS SOMMER
Stian Hole und Ina Kronenberger
Hanser Verlag 2009, 14,90 €



Garmans letzter Sommer vor Beginn seiner Schulzeit ist bald vorbei. Drei Tanten kommen zu Besuch und fragen Garman nach der Schule. Er merkt, dass er Angst hat und fragt die Tanten, seine Mutter und den Vater, wovor sie Angst haben. Alle haben vor irgendetwas Angst, sogar die Zwillinge Hanne und Johanne, die schon Zahnlücken haben und alles können, was sich Garman nicht traut. Tante Ruth fürchtet sich davor, den Rollator benutzen zu müssen und die Mutter davor, dass Garman alleine die befahrene Straße überqueren muss und vor dem Zahnarzt.
Das Älterwerden beobachtet Garman an seinen Tanten, denn sie haben Falten, Gebisse, die im Wasserglas liegen und laufen können sie auch nicht mehr so gut. Aber sie lachen viel „aus vollem Halse." Garman macht sich auch Gedanken über das Älterwerden. Er beobachtet die Menschen um sich herum und stellt Fragen, zum Beispiel ob Tante Borghild, die jetzt viele Falten hat, auch mal ein Kind war. Am Ende des Buches ist es Garman zwar immer noch etwas mulmig, aber er packt seine Schultasche und will sich der neuen Herausforderung stellen.

Ein ungewöhnliches Buch, das sich mit dem Übergang zur Schule auseinandersetzt. Prall gefüllt mit wichtigen Themen und Bildern, bei denen man nicht sicher ist, ob sie gemalt oder fotografiert sind. (Kinderwelten)

Themen: Kindergarten und Schule, Gefühle

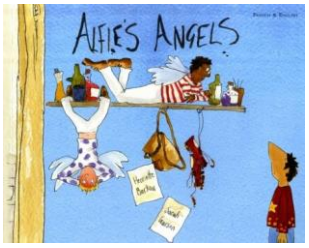
2.10.5 NUR MUT, WILLI WIBERG
Gunilla Bergström
Oetinger Verlag 2009, 13 €

Willi Wiberg ist jetzt sieben Jahre alt und kommt bald in die Schule. Aber er ist nicht mehr so wie sonst. So wild und unordentlich, so fröhlich und vergesslich. Willi ist jetzt ernst und still und tut alles, was man ihm sagt. Ob er Angst vor der Schule hat? (Verlag)
Themen: Kindergarten und Schule, Gefühle, Familienformen

3. Schwierige Lebenssituationen von Kindern und Familien

3.1 Ausgrenzung und Diskriminierung

3.1.1 ALFIE`S ANGELS *(mehrsprachig)*
(Alfies Engel)
Zweisprachig Englisch und jeweils eine weitere Sprache: Serbo-Kroatisch, Tschechisch, Polnisch-, Persisch, Russisch, Arabisch, Deutsch)
Henriette Barkow, Sarah Garson
Mantra Lingua Lingua 2003, 11,50 €



Alfie möchte mehr als alles auf der Welt einen Engel spielen, aber wie kann er die Lehrer*in und seine Klassenkamerad*innen davon überzeugen? Trete ein in die besondere Welt von Alfies Vorstellungskraft, in der Engel alles tun können. (Verlag, übersetzt von Kinderwelten)

Themen: Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, BIPoC, Familienformen, Gender, Mehrsprachigkeit

3.1.2 ALS WIR ALLEIN WAREN
David A. Robertson und Julie Flett
Little Tiger Verlag 2020,13,90 €

‚Nokom (meine Großmutter) warum trägst du so viele Farben?' fragt die Enkelin beim gemeinsamen Arbeiten im Garten. Sehr behutsam doch zugleich mit der ganzen Grausamkeit des Erlebten erzählt die Großmutter ihrer Enkelin, wie es bei ihnen damals zuhause und im Gegensatz dazu im Internat war. Zuhause trug sie bunte Kleider und ihr Haar offen und lang, sprach Cree und hatte enge familiäre Bindungen. In sogenannten „residental schools", die in Wahrheit

Umerziehungsheime waren, war dies alles verboten. Weit weg von zuhause wurden die Kinder der First Nations in Kanada von Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1996 durch verschiedene Maßnahmen gezwungen, alles Identitätsstiftende zu vergessen. Bunte Kleidung wurde durch Schuluniformen ersetzt, die langen Haare abgeschnitten, die Sprache verboten und die Familie, auch die Geschwister, wurden voneinander getrennt. ‚Sie wollten nicht, dass wir stolz waren. Sie wollten, dass wir sind wie alle anderen.' Jeder dieser bitteren und diskriminierenden Erfahrung, die darauf abzielte, die Identität der Kinder als Cree zu zerstören, stellt die Großmutter kleine Akte des Widerstands entgegen, die sie mit den anderen Kindern wagte. Im Herbst rollten sie sich im bunten Laub und ‚wir waren glücklich'. Sie flochten sich Halme ins Haar, damit sie wieder lang wurden und waren glücklich. Heimlich sprachen die Kinder Cree und heimlich hielt sie den Bruder an der Hand, ‚wenn uns niemand sah.' Diese Selbstermächtigung ist wohl auch der Grund, warum die Großmutter heute stolz sagen kann ‚Heute trage ich immer die schönsten Farben.'
Für die Enkelin, von der Großmutter in Cree ‚Nosisim' „meine Enkeltochter" genannt und für die 5-6 Jährigen Leser*innen ist die in der Vergangenheit erlebte Diskriminierung der Großmutter, festgeschrieben im amerikanisches Schulsystem und ausgeübt durch die Pädagog*innen, nachvollziehbar und auszuhalten, weil sich die Kinder schon in der damaligen Situation der Diskriminierung wehren konnten und die Großmutter heute eine selbstbewusste Frau ist, die sich ihre Identität als Mitglied der First Nations erhalten konnte.

David A. Robertson und Julie Flett ist ein herausragendes Buch über Diskriminierung und Widerstand gelungen. Die Tatsache, dass viele Kinder durch diese gewaltvolle Umerziehung massive Schäden erlitten und nicht wenige dies nicht überlebten wird nicht thematisiert und wäre dem Alter der Zielgruppe auch nicht angemessen. Behutsam und klar wird die Entfremdung der Kinder von ihren Eltern durch pädagogische Einrichtungen dargestellt. Kinder, die auch heute noch in Kita und Schule nicht ihre Erstsprachen sprechen dürfen, für die diese Orte immer noch ein Ort der Anpassung sind und die sich dadurch immer irgendwie *falsch* fühlen, können sich mit der Großmutter als Kind identifizieren und gestärkt werden. Im Buch werden die Verwandtschaftsbeziehungen in Swampy-Cree-Sprache geschrieben, um der Sprache Wertschätzung zu verschaffen. Auch dies kann Kinder, die ihre Sprachen in Kita und Schule als wertlos erleben, ermutigen sich gegen die Diskriminierung ihrer Erstsprache zu wehren. Der wiederholende Charakter der Erzählweise ist angenehm und verleiht dem Buch eine übersichtliche Struktur, die Illustrationen unterstreichen die Thematik der Erzählung. Erzählt die Großmutter von heute, werden ihre Power und ihr Widerstand durch kraftvoll leuchtende Farben hervorgehoben. Die diskriminierenden Erfahrungen wirken durch die überwiegend tristen Grau- und Brauntöne noch erdrückender. Den Widerstand der Kinder macht die Illustratorin durch zarte Farbtupfer und Farben deutlich.Im Anhang erklärt der Autor die Geschichte des Buches und verwendet u.a. ein Zitat, in dem das I-Wort vorkommt. In diesem Zitat, „den I… im Kind töten", wird ein System kritisiert, das die Identität der First Nations zerstören und die Kinder den Eltern entfremden sollte. (Kinderwelten)

Themen: Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, BIPoC, Familienalltag

3.1.3 BIST DU FEIGE, WILLI WIBERG ?

Gunilla Bergström
Oettinger Verlag 2009, 13€

Der sechsjährige Willi Wiberg mag sich nicht prügeln und tut das auch nicht. Wenn jemand mit ihm kämpfen will, gibt er einfach von Anfang an auf. Da sagen die anderen Kinder über ihn, dass er wohl nicht stark sei. Tatsächlich hat Willi aber sehr viel Kraft: er kann zum Beispiel ganz schwere Türen tragen und Zweige durchbrechen

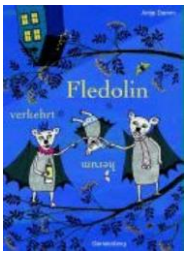
wie nix. Zusätzlich setzt ihn sein Vater unter Druck: ‚Man muss sich verteidigen können.» Und Oma ist der Meinung, dass man *immer* lieb sein soll. Ist Willi feige?
Als dann im Kindergarten ein paar neue Kinder Willi angreifen, die gern streiten und raufen, zeigt er große Stärke: er gibt zu, dass er Angst hat sich zu prügeln. Für diesen Mut, zu sagen, was er wirklich denkt und fühlt, bekommt Willi große Anerkennung von allen Kindern.

Diese Geschichte greift auf, was für Kinder ganz wichtig ist: die Bewertung von Umgangsweisen – der Kinder untereinander und auch die der Erwachsenen als „Erziehende“: Was bedeutet „Stärke“ und was „Schwäche“? Lässt sich Stärke nur mit Fäusten messen oder daran, wie groß die Angst von denen ist, die bedroht oder mit verletzenden Worten drangsaliert werden? Oder kann es sogar eine „Stärke“ sein, sich verletzlich zu zeigen? Sich mit solchen Fragen und den entsprechenden Gefühlen auseinander zusetzen hat eine grundlegende Bedeutung dafür, dass Kinder lernen, sowohl ihre eigene Situation zu verstehen als auch Respekt für die Situation anderer zu haben und damit die Fähigkeit zum Austausch und zur Kooperation miteinander entwickeln können. (Kinderwelten)

Themen: Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, Familienformen, Gefühle, Gender

3.1.4 FLEDOLIN VERKEHRT HERUM

Antje Damm
Gerstenberg Verlag 2006, 12,95 €



Verkehrt herum ist manchmal richtig! Fledermäuse hängen mit dem Kopf nach unten. Nur eine nicht - Fledolin! Er steht mit beiden Beinen auf der Erde. Dass das auch aus Fledermausperspektive Vorteile haben kann, zeigt Antje Damm in ihrem neuen Buch. Anders zu sein ist manchmal genau richtig! Solange er verkehrt herum sein darf, ist Fledolin das glücklichste Fledermauskind der Welt. Nur manchmal fragt er sich, warum er so ist, wie er ist. Onkel Waldemar hat darauf eine ganz einfache Antwort: Es gibt solche und solche! Und verkehrt herum zu sein und auf beiden Füßen zu stehen, hat auch Vorteile - Fledolin ist der Beste im Drachen-Sinken-Lassen. Er findet den Ball im Wiesenhimmel schneller als jeder andere. Und weil er immer unten im Eingang der Schlafhöhle liegt statt an der Decke zu hängen, findet der gierige Fuchs die Fledermäuse nicht. Denn das kann ja wohl keine Fledermaus sein, die dort am Boden liegt!
Antje Damm spielt in ihrem neuen Buch mit unterschiedlichen Perspektiven - denn was für Fledermäuse richtig herum ist, kommt uns verkehrt herum vor. Das Buch lässt sich so herum und so herum betrachten, man kann sich dabei auch auf den Kopf stellen. Und jede Sicht zeigt etwas Neues! Ein Buch, das spielerisch und anschaulich zeigt, wie es ist, anders zu sein als die meisten anderen. (Verlag)

Themen: Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand

3.1.5 FÜR DAS GEHEIMNIS BIN ICH ZU KLEIN

Ilona Lammertink, Nynke Talsma
Dressler Verlag 2018, 15 €

In Büchern über sexuelle Gewalt an Kindern wird meist vor dem „fremden Mann“ gewarnt, der die Kinder mit Bonbons ins Auto lockt. Bücher über sexuelle Gewalt im nahen Umfeld der Familiengibt es sehr selten., obwohl das viel häufiger vorkommt. In diesem Buch wird genau das thematisiert.

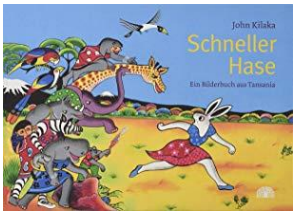
Joost ist ungefähr vier Jahre alt und lebt mit seiner Familie zusammen. Bald wird das Geschwisterchen geboren, aber das ist noch ein Geheimnis und Joost soll es niemandem erzählen. Im Kindergarten werden Geschenke gebastelt, auch das ist ein Geheimnis und Joost fühlt die Aufregung darüber. Als am Abend der Babysitter Frank kommt, freut sich Joost, denn er kennt Frank schon lange und es macht immer Spaß mit ihm. Doch an diesem Abend ist alles anders. Frank küsst Joost beim abendlichen Duschen überallhin, auch auf den Po. Und obwohl Joost „Hör auf, ich mag das nicht!“ ruft, hält Frank ihn fest und fährt fort auch seinen Penis mit ganz viel Schaum einzureiben. Als Frank auch noch droht ‚Das darfst du niemandem erzählen … Dieses Spiel ist unser Geheimnis.‘ zittert Joost, denn ‚Dieses Geheimnis macht ihm Angst.‘ In den folgenden Tagen ist er sehr verstört, nässt ein und als die Mutter ihm eines Tages erzählt, dass Frank wieder zum Babysitten kommt, versteckt er sich in seinem Bett. Die Eltern erfragen nun sehr behutsam, was passiert ist und Joost kann endlich erzählen, welch schreckliches Geheimnis ihn so sehr belastet. Die Eltern reagieren gut. Sie versichern ihm, dass niemand Joost anfassen darf, wenn er das nicht möchte, dass ihn keine Schuld trifft, sondern einzig und allein Frank und dass sie sich darum kümmern werden, dass Frank so etwas nie wieder tut.

Die Personen im Kindergarten sind vielfältig, die Eltern und Joost haben dunkles Haar, der Vater ist fürsorglich. Einfühlsam werden die verschiedenen Gefühle Joosts dargestellt. Leider wird in der Kita ein Geschenk für den „Vatertag“ gebastelt. Schwierig ist das für Kinder, die keinen Kontakt zum Vater haben. Auch Kinder, die aus einer Samenspende entstanden sind, bekommen so die versteckte Botschaft, dass ihnen etwas fehlt, dass mit ihnen anscheinend etwas nicht in Ordnung ist.
In flächigen Bildern, gemalt mit kräftigen Farben und wenigen Details wird auch die Szene, die den Übergriff darstellt, im Badezimmer nicht ausgespart. Allerdings sind nur Schattenumrisse hinter dem Duschvorhang zu sehen. Das ist eine gute Lösung, um das „schreckliche Ereignis“ sichtbar zu machen ohne Kinder der tatsächlichen Darstellung der sexuellen Gewalt auszusetzen.
Im Anhang gibt es auf zwei Seiten Informationen für Erwachsene: „Was ist sexueller Missbrauch? Woher ich weiß, ob mein Kind sexuell missbraucht wird? Signale, auf die Sie achten sollen. Reden Sie mit Ihrem Kind!“ Auch Adressen und Telefonnummern finden sich hier. Ein wichtiges Buch das ein schwieriges Thema besprechbar macht für Kinder und ihre Bezugspersonen. (Kinderwelten)

Themen: Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, Gewalt und Vernachlässigung

3.1.6 SCHNELLER HASE: Ein Bilderbuch aus Tansania

John Kilaka
Baobab Books 2018, 16,50 €



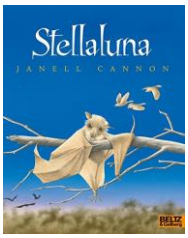
„Vor langer Zeit lebten die Tiere im Wald friedlich zusammen. Außer Löwe, der sich mit Vorliebe ins Unterholz zurückzog, und Krokodil, das sich gern im Fluss versteckte“. So beginnt das vierte Kinderbuch des tansanischen Autors John Kilaka. Doch dann setzt eine Trockenheit ein, die Tiere drohen zu verdursten. Auf der Suche nach Wasser kommen sie zum Fluss, doch das Krokodil will das lebensnotwendige Wasser nur im Tausch gegen ein Tier als Opfergabe teilen. Unter den Tieren entbrennt ein heftiger Streit, welches der Tiere sich opfern soll. Die großen Tiere setzen sich gegen die kleinen Tiere durch und bestimmen den Hasen als Opfer. Dem schlauen und flinken Hasen gelingt die Flucht in eine Höhle, in die sich bald auch Büffel auf der Flucht vor dem hungrigen Löwen rettet. Um den Büffel zu retten, treiben die anderen Tiere unwissentlich den Löwen genau in die Höhle, in die bereits Hase und Büffel sitzen. Als die Tiere draußen Feuer vor der Höhle legen, um den Löwen zu töten, sind „Starke“ und „Schwache“ nun gleichermaßen bedroht. Hase hat die rettende Idee, die alle drei befreit, Wasser gibt es aber immer

noch nicht. Auf der anschließenden Versammlung der Tiere weist Hase erfolgreich darauf hin, wie notwendig es ist, zusammenzuhalten. Und er findet eine Lösung, wie die Tiere an Wasser gelangen können, ohne dass eine*r von ihnen zu Schaden kommt: mit vereinten Kräften graben sie einen Brunnen. (Kinderwelten)

Farbenfroh im typischen Tingatinga-Stil illustriert erzählt der tansanische Künstler John Kilaka diese Fabel über Solidarität und Machtmissbrauch. Kikalas Geschichten basieren auf den mündlichen Überlieferungen Tansanias, er ist einer der bekanntesten Bilderbuchautoren Afrikas. „Schneller Hase“ zeigt kindgerecht und ohne erhobenen Zeigefinger, dass es möglich ist, sich zu wehren, auch gegen (vermeintlich) Mächtigere, wenn die Schwächeren zusammenhalten. Ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Selbstwirksamkeit und der Solidarität! (Kinderwelten)

Themen: Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand. Konflikte, Freund*innen

3.1.7 STELLALUNA
Janell Cannon
Beltz & Gelberg Verlag 2016, Minimax 6,50 €

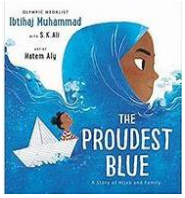


Stellaluna, das Flughund-Mädchen, verliert seine Mutter und wird von einer Vogelmutter und ihren drei Kindern aufgenommen. Die Vogelmutter duldet aber keine „Sperenzchen“ bei dem „Pflegekind“ und so bleibt Stellaluna nichts anderes übrig, als sich an das Vogelleben anpassen, um zu überleben. Sie muss Grashüpfer essen, obwohl sie lieber Früchte mag. Sie muss tagsüber fliegen, kann aber nur in der Nacht sehen. Sie soll wie die Vogelkinder auf Ästen sitzen, hängt aber lieber kopfüber daran.
Mit den Vogelkindern kann Stellaluna jedoch über ihre Gewohnheiten sprechen und diese probieren aus, ob sie nachts fliegen können und kopfüber an Ästen hängen können. Sie begegnen Stellaluna ohne Vorurteile und so können sie sich gegenseitig mit ihren Unterschieden akzeptieren. ‚Wie können wir so verschieden sein und uns doch so ähnlich fühlen? Und wie können wir so verschieden fühlen und uns doch so ähnlich sein?» bringen es die Vogelkinder auf den Punkt. So werden sie Freund*innen und bleiben es auch, als Stellaluna ihre Mutter wiederfindet.

Das Thema von „Gemeinsamkeiten und Unterschieden“ und der Umgang mit ihnen wurde hier zu einer wunderbaren Geschichte verdichtet. Es ist bedrückend zu sehen, wie Stellaluna alles tut, nur um dazuzugehören. Wie fühlt sie sich wohl dabei? Kinder können sich sicher in Stellaluna einfühlen, vor allem bei dem Bild, wo sie den Grashüpfer essen soll und man förmlich spürt, wie sehr es sie ekelt. Stellaluna darf nicht bleiben wie sie ist, sondern ist gezwungen alles aufgeben, was ihr vertraut ist. Hat die Mutter vielleicht Angst, dass ihre Kinder sich ihr entfremden? (Kinderwelten)

Themen: Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand

3.1.8 THE PROUDEST BLUE. A STORY OF HIJAB AND FAMILY
Ibtihaj Muhammad, S. K. Ali
Andersen Press 2020 , ca. 16,30 Euro



Dieses englischsprachige Kinderbuch behandelt die Erfahrungen zweier Schwestern – Asiya und Faizah. Asiya, die ältere, trägt zum ersten Mal - in der Schule ein Kopftuch. Die Mutter der beiden bedenkt die möglichen negativen Erfahrungen, die ihre Tochter machen könnte und gibt ihr bestärkende Sätze mit auf den Weg. Faziya

wiederholt diese Worte in Situationen, in denen Asiya Ausgrenzung erfährt und empowert damit ihre Schwester und sich selbst. Die Bezeichnung Hijab statt "Headscarf" vermittelt zudem eine überzeugte religiöse Haltung und nicht allein ein Kleidungsstück. Alle abgebildeten Kinder sind divers entlang ihrer ethnisch-familienkulturellen Zugehörigkeit und teilweise auch in Bezug auf ihre Körperlichkeit (unterschiedliche Figuren) dargestellt. Irritierend sind im Erzählstrang die fehlenden Konsequenzen für die Mobber im Handlungsfeld Schule, denen die kopftuchtragende Asiya ausgesetzt ist. Tröstend wirkt hier die große Liebe zwischen den Schwestern. Zudem ist Faizah, die jüngere Schwester, eine sensible, überzeugende und aktive Protagonistin of Colour. Insgesamt eignet sich das Buch hervorragend, um mit Kindern über die Vielfalt und Gleichwertigkeit hinsichtlich unterschiedlicher Bekleidungsarten zu sprechen. Die Autorin strahlt Authentizität durch ihre eigene Biographie aus. Sie ist die erste amerikanische muslimische Frau mit Hijab, die für die USA als Teilnehmerin bei den Olympischen Spielen angetreten ist.

„The Proudest Blue. A Story of Hijab and Family“ ist eins der wenigen Kinderbücher, das sich derart differenziert, sensibel und liebevoll mit dem Thema der religiösen Kopfbedeckung bei jungen Mädchen identitätsstärkend auseinandersetzt. Es wird sehr deutlich, dass die Autorin persönliche Bezüge zur Erfahrungswelt der weiblichen muslimischen Kopfbedeckung im „westlichen“ (Bildungs-)Kontext hat. Die diskriminierenden Erfahrungen werden teilweise durch die familiären und freundschaftlichen Beziehungen relativiert. Der gewählte Erzählaspekt aus der Sicht der jüngeren Schwester verleiht dem heiklen Themenfeld eine kindliche und unvoreingenommene Perspektive, die eine grundlegende Diskussion über die Bedeutung von Kleidung zu eröffnen vermag. (Kinderwelten)

The Proudest Blue ist auf Englisch. Die Fachstelle Kinderwelten hat den englischen Text ins Deutsche übersetzt. Die Übersetzung finden sie hier: https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2020/12/The-proudest-blue_Uebersetzung.pdf

Themen: Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, BIPoC, Familienformen, Gefühle, Adultismus, Kinder sind stark und betimmen selbst, Mehrsprachigkeit

3.2 Arbeitslosigkeit

3.2.1 KÖNIGIN FÜR EINE NACHT

Leonora Leitl
Kunstanstifter Verlag 2019, 20 €

Die Mutter, Roberta Tannenbaum, hat ihre Arbeit als Biologin verloren. Zuerst freuen sich die Kinder darüber, weil sie nun nachmittags früher aus dem Kindergarten oder dem Hort nach Hause gehen können. Von da an werden die Kleider auf dem Flohmarkt gekauft, den Urlaub verbringt die Familie im Garten. Doch die Mutter wird immer trauriger und ihre Niedergeschlagenheit zieht sich durchs ganze Haus. Die Kinder haben schließlich die rettende Idee: alle zusammen eröffnen sie die „Gärtnerei Tannenbaum“. Das Einweihungsfest wird ein Erfolg und so, wie die Mutter wieder zu strahlen beginnt, „strahlt“ auch der Kaktus und öffnet seine Blüten für eine Nacht.

Anschaulich erzählt das Buch am Beispiel der Roberta Tannenbaum, was passiert, wenn ein Mensch seine Arbeit verliert. Auch wenn die Mittelschichtsfamilie über gewisse Ressourcen wie Haus und Garten oder Auto verfügt, werden doch die psychischen Auswirkungen eines Jobverlustes deutlich.

Die humorvollen Illustrationen mit vielen witzigen Details tragen dazu bei, dass das Thema nicht zu belastend wirkt. Es ist erstaunlich, dass es kaum Kinderbücher zum Thema „Arbeitslosigkeit“ gibt, obwohl viele Kinder und ihre Familien davon betroffen sind. Besonders gut gefallen hat uns, dass nicht der Vater, sondern die Mutter als Berufstätige im Zentrum des Buches steht. Vom Beruf des Vaters ist nur in einem kurzen Satz die Rede: er ist Erzieher, auch davon gibt es wenig Repräsentanten in Kinderbüchern. (Kinderwelten)

Themen: Arbeitslosigkeit, Gender, Familienalltag

3.3 Armut

3.3.1 ICH GEHÖR DAZU

Tom Percival
Ars Edition, 2020, 15 €

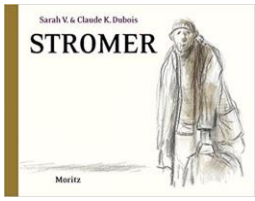
Isabell friert. Es ist sehr kalt in der Wohnung, in der sie mit ihren Eltern wohnt. Denn die Familie ist arm. Erzählt wird die Geschichte von Isabell, die mit ihrer Familie umziehen muss, weil das Geld für die Miete nicht mehr reicht. Im neuen Wohnviertel fühlt sie sich unsichtbar. Gut situierte Menschen gehen an ihr vorbei, beachten sie nicht. Es gibt nichts schönes und Isabell fühlt, wie sie tatsächlich verblasst. Und dann passiert etwas Eigenartiges. Weil sie selbst unsichtbar ist, bemerkt sie ganz viele Menschen, auf die das auch zutrifft. Die alte Frau, die Blumen pflanzt, der Mann, der die Vögel füttert, der Junge, der sein Fahrrad repariert. Und Isabell bemerkt auch, dass sie allein und für sich sind. Alles verändert sich, als Isabell beschließt auch tätig zu werden. Sie pflanzt Blumen, streicht Wände, kümmert sich um den kleinen Hund und immer mehr Menschen schließen sich an. So werden sie sichtbar. Das Viertel und die Menschen verändern sich, die Menschen sehen einander, knüpfen Kontakte, ein lebendiges Miteinander entsteht. Und das hat Isabell geschafft.

Die Themen Armut/Klassismus und die Auswirkungen auf die Kinder wird in Kinderbüchern kaum behandelt. Das Gefühl nichts wert zu sein, wird durch das Unsichtbar sein sehr gut verdeutlicht. Durch das eigene Handeln verändert sich etwas. Allerdings wird in dem Buch nicht die gesellschaftliche Ungleichheit thematisiert. Die Botschaft, dass arme Menschen nur selbst etwas tun müssen, damit es ihnen besser geht ist problematisch. Positiv hervorzuheben ist, dass die Menschen sehr divers sind. (Kinderwelten)

Themen: Armut/Klassismus, Ausgrenzung, Diskriminierung, Widerstand

3.3.2 STROMER

Claude K. Dubois
Moritz Verlag 2017, 12,95 €



Stromer ist ein wunderbares Buch, das jungen Leser*innen ermöglicht, sich einfühlsam in den Alltag eines obdachlosen Menschen hinein zu versetzen. Mit beeindruckenden Bildern und wenig Text erzählt „Stromer“ von dem Tagesablauf eines Menschen, der auf der Straße lebt. Parallel wird der Tag eines kleinen Mädchens, das behütet aufwächst, angedeutet. Während das kleine Mädchen in einem gemütlichen Bett aufwacht und von der Mutter mit

dem Auto durch die verregnete Stadt gefahren wird, erwacht Stromer durchnässt, frierend und hungrig unter dem Dach einer Bushaltestelle. Stromer muss aber nicht nur Hunger, Kälte, Durst und Müdigkeit ertragen, sondern erlebt auch starke Einsamkeit, Nichtbeachtung, Verachtung, soziale Ausgrenzung und Vertreibung durch die Polizei. Als ein Briefträger an ihm vorbeifährt, erinnert sich Stromer an die Zeit, als er selbst noch Post ausgetragen hat. Aber als er sich in der Wärmestube in die Schlange stellt, um etwas zu essen zu bekommen, und seinen Namen sagen soll, kann er sich nicht daran erinnern. Mit knurrendem Magen verlässt der „Bonhomme“ (wie Stromer im Original heißt, und was auf Französisch „guter Kerl“ bedeutet) deshalb wieder die Wärmestube. Stromer fährt Bus, um sich aufzuwärmen und steigt an der Bushaltestelle aus, an der das kleine Mädchen mit seiner Mutter wartet. Das Kind nimmt Stromer wahr. Später begegnen sich die zwei nochmals in einem Park voller Kinder, Enten und Liebespaare, in dem Stromer sich hinter seinem dicken Wollumhang zu verstecken versucht. Das kleine Mädchen nimmt ihn dennoch wahr und bietet ihm seinen Keks an: ‚Magst du meinen Keks? Du siehst ja komisch aus. Wie ein Teddy!» Das Mädchen hat ein Lächeln in den Augen. Es ist der beste Keks der Welt. Am Abend stellt sich Stromer wieder in die Schlange der Wartenden in der Wärmestube. ‚Diesmal hat er ein Lächeln im Herzen. Und einen Namen‘…

Auch wenn das Buch die Obdachlosigkeit nicht aus der Welt verbannen wird, unterstützt es Kinder, darin, Menschen, die an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt werden, würdevoll wahrzunehmen und zeigt den Leser*innen wie bedeutsam es ist, Menschen, die gesellschaftlich ausgegrenzt sind, wahrnehmen und ihnen ohne Vorurteile zu begegnen. (Kinderwelten)

Themen: Armut und Klassimus, Adultismus, Kinder sind stark und betimmen selbst, Obdachlosigkeit, Ausgrenzung,Diskriminierung und Widerstand

3.3.3 WENN DER LÖWE BRÜLLT
Nasrin Siege und Barbara Nascimbeni
Peter Hammer Verlag 2009, 15,90 €

Emanuel und Bilal leben ohne ihre Eltern auf der Straße. Wenn sie Hunger haben, knurrt ihr Magen wie ein Löwe. Dieser Löwe begleitet sie durch den Tag, darum findet er sich auch auf jeder Seite des Buches wieder. Knurrt der Löwe, müssen sich Emanuel und Bilal etwas zu essen suchen. Wenn sie Glück haben, können sie sich als Autowäscher ein bisschen Geld verdienen, manchmal schenkt ihnen der Markthändler Tomaten, manchmal betteln sie. Wenn der Löwe ganz furchtbar brüllt, stehlen sie Brot. Wenn die Kinder nicht damit beschäftigt sind, Essen zu organisieren, spielen Emanuel und Bilal wie alle Kinder. Und sie träumen von ihrer Zukunft: Emanuel möchte Busfahrer werden und Bilal Präsident. Dann will er dafür sorgen, dass es allen Kindern gut geht.

Einfühlsam schildert die Autorin den Alltag von Straßenkindern, ihren täglichen Kampf ums Überleben. Im Rahmen ihrer Lebensbedingungen werden Bilal und Emanuel als starke, pfiffige Kinder dargestellt, denen es gelingt, ihren schwierigen Alltag zu meistern. Die ansprechenden, bunten Collagen tragen dazu bei, das Thema Kinderarmut anschaulich darzustellen. Auch wenn dieses Buch einen Missstand thematisiert, dem viele Kinder in Nicht-Industrieländern ausgesetzt sind, wäre es doch wünschenswert, wenn es mehr Bücher gäbe, die andere Aspekte vom Kinderalltag in diesen Ländern zeigen. Empfehlenswerte Bücher, die Kinderarmut in Deutschland thematisieren, haben wir kaum gefunden. (Kinderwelten)

Themen: Armut und Klassismus, Adultismus, Kinder sind stark und betimmen selbst, BIPoC, Obdachlosigkeit

3.4 Migration und Flucht

3.4.1 DIE GESCHICHTE VON ELENIS KONFETTI. REFUGEES WELCOME.

Jonas Leidig, Daniela Leidig
MINEDITION, 18 €

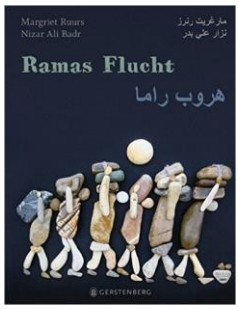
Eleni lebt mit ihrer Oma in einem Dorf in Griechenland. Sie bemerkt, dass Menschen gekommen sind, die in Zelten leben müssen und hat dazu viele Fragen. Ihrer Oma fällt es schwer, ihrem Enkelkind zu erklären, was Krieg, Ungerechtigkeit oder Flucht bedeutet. Doch ihr gelingt ein Versuch: „Stell dir vor, du hast beide Hände voll Konfetti. Mach die Augen zu und schmeiß es in den Himmel. Tausend fröhliche Blättchen tanzen knisternd durch die Luft, trudeln, segeln und landen sanft auf dem Boden. Überall. Uns so ist es auch mit dem „AufdieWeltkommen“. Babys werden überall auf der Erde geboren – es ist Zufall, wo man landet.“ Keine Antwort findet die Oma auf die Frage, warum Menschen weiterhin in einem Lager leben müssen, wenn sie doch nun angekommen sind – an einem Ort, an dem es scheinbar Frieden gibt.
Eleni ist wütend über diesen Zustand. Und je größer eine Aufgabe scheint, desto größer scheint auch die eigene Ohnmacht. Das empathische Kind mit dem Willen nach Gerechtigkeit hat viele Ideen, was man tun könnte und macht sich mit ihrer Oma und selbstgekochter Marmelade auf den Weg zu den Menschen, für ein erstes Kennenlernen. Um wirklich etwas zu bewegen, dass wissen Eleni und ihre Oma, braucht es mehr als nur Marmelade und sie beide - es braucht ein ganzes Dorf. Sie haben dafür auch schon eine Idee, wie sie die anderen Menschen in ihrem Ort davon überzeugen können, jeweils etwas tun, was in ihrer Macht steht, um sich für die Rechte der Menschen in den Zelten einzusetzen.

Die Geschichte von Eleni und ihrer Großmutter macht Mut zum solidarischen Handeln. Es ist vorwiegend ein Buch für Kinder und Erwachsene ohne Fluchterfahrung, mit dem Wunsch nach einer gerechten Welt. Es geht ums Teilen, auch wenn es kleine Dinge sind. Kritisch anzumerken ist, dass die geflüchteten Menschen nicht selbst sprechen, sondern eher passiv dargestellt sind. Das bedient das Klischee der Hilflosigkeit verbunden mit einer Barmherzigkeit, die nicht immer an den tatsächlichen Bedürfnissen der Hilfeempfänger*innen orientiert ist. Die Zeichnungen von Daniela Leidig und ihrem vierjährigen Sohn Jonas wechseln sich im Buch ab und unterstreichen verschiedene Aspekte: Die schwarz-weißen Zeichnungen des Kindes zeigen die Vorstellung von der Flucht. Leidigs Illustrationen untermalen Elenis warmen Charakter, aber auch al ihrer Wut und Verzweiflung mit dem Wunsch nach Veränderung. (Kinderwelten)

Themen: Migration und Flucht, Solidarität und Engagement, BIPoC

3.4.2 RAMAS FLUCHT *(mehrsprachig)*
Margriet Ruurs, Nizar Ali Badr
Gerstenberg Verlag 2017, 12,95€
Zweisprachig Arabisch/Deutsch

Weitere Ausgabe: **STEPPING STONES: A REFUGEE FAMILY´S JOURNEY**
Orca Book 2016, ca. 21,00 €
Zweisprachig Arabisch/Englisch



Das Mädchen Rama erinnert sich: ‚Damals als ich klein war, spielte ich mit meinem Bruder und unseren Freunden auf sonnenwarmer Erde. (…). Wir lachten, wir rannten über Sand und Steine, frei wie Vögel.‘ Dass sich diese Welt bald ändern wird, kündigen die Worte des Großvaters an, der meint, dass sie nicht wirklich frei sind, denn ‚Wir dürfen nicht unsere Lieder singen, nicht unsere Tänze tanzen, nicht die Gebete sprechen (…).‘ Schon bald gibt es Krieg, (…) ‚die Vögel hören auf zu singen‘ und die Menschen fliehen aus dem Dorf. Auch Ramas Familie macht sich gemeinsam mit den anderen auf den Weg. Unendlich lange laufen sie, bis sie endlich ans Meer kommen und die Überfahrt wagen. Einige Menschen werden Opfer der hohen Wellen, aber Ramas Familie überlebt. An Land angekommen, säen sie Blumen für die Toten, ehe sie weiterlaufen. Völlig erschöpft gelangen sie endlich an einen sicheren Ort, wo sie die Nachbar*innen freundlich aufnehmen. ‚Wir haben jetzt ein neues Zuhause‘, erklärt Rama am Ende des Buches und fragt sich gleichzeitig, ob sie für immer bleiben oder wohl doch eines Tages vielleicht zurückkehren werden...
Auf der jeweils linken Buchseite ist der Text in Deutsch und Arabisch geschrieben. Auf der rechten Seite sind die farbigen Fotos der Illustrationen des syrischen Künstlers Ali Badr zu finden: aus Steinen, die er in seiner Heimatstadt Latakia findet, setzt er ausdrucksvolle Bilder zusammen, ein Foto von dem Künstler bei seiner Arbeit findet sich auch im Buch. Diese Steinbilder geben der Geschichte eine besondere Eindringlichkeit.

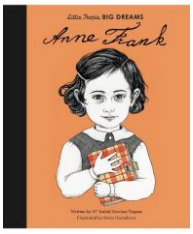
Aus der Perspektive des Mädchens Rama werden die Umstände ihrer Flucht geschildert. Dabei wird auch Schreckliches benannt: einige Menschen ertrinken auf der Fahrt übers Meer. Dadurch, dass für Rama die Geschichte gut ausgeht, ist das Buch für Kinder nicht zu traurig.
Die Autorin selbst lebt auf einer kleinen Insel im Pazifik, im Nachwort erzählt sie die besondere Geschichte dieser Online - Zusammenarbeit mit Ali Badr. So ist das Buch auch ein anschauliches Beispiel dafür, dass Menschen zusammenkommen können, auch über Grenzen hinweg. (Kinderwelten)

Themen: Migration und Flucht, BIPoC, Mehrsprachigkeit

3.5 Shoa[9]

3.5.1 ANNE FRANK. Little People – BIG DREAMS

Isabel Sánchez Vegara
Insel Verlag, 2019, 13,95 €



Das Buch aus der Reihe „Little People, BIG DREAMS“ eignet sich durchaus als Einstieg für junge Kinder und kann ersten Fragen zum deutschen Faschismus begegnen. Die für Kinder aufbereitete Lebensgeschichte Anne Franks ergänzt das überschaubare Angebot der Kinderbücher zur Shoa auf dem deutschen Buchmarkt. Im Vergleich zu dem, was das Mädchen und ihre Familie erlebt haben, ist es aber sicherlich nur eine bruchstückhafte Erzählung einer individuellen Geschichte während der Shoa. Mit überschaubarem Textanteil und eindrucksvoll gezeichneten Bildern bekommen Kinder und Erwachsene eine Idee davon, wer Anne Frank gewesen ist.
Für das Bilderbuch sollte sich Zeit genommen werden, denn Kinder werden anschließend Fragen haben Erklärungen erwarten. So wird Konzentrationslager als „KZ“ abgekürzt und Adolf Hitler wird als „Großmaul mit Bärtchen“ beschrieben. Die Bezeichnung ein Diktator wäre an der Stelle eine wichtige Information für junge Menschen. Es besteht ansonsten die Gefahr, dass das Ausmaß des Zweiten Weltkriegs nicht deutlich wird.

„Little people, BIG DREAMS“ ist eine Buchreihe bemerkenswerter und berühmter Mädchen* und Frauen* aus der Vergangenheit oder Gegenwart. Alle Geschichten geben einen Einblick in die Biografien starker Persönlichkeiten. Leider kann vorerst nicht die ganze Reihe empfohlen werden. In der deutschen Ausgabe zu Rosa Parks z.B. werden rassistische Begriffe reproduziert. Der Verlag wurde bereits darauf angesprochen, hat die Kritik dankend angenommen und zeigt sich bereit die Übersetzung zu überarbeiten. (Kinderwelten)

Themen: Shoa

4. Vielfältiges Wissen – vielfältige Perspektiven

4.1 ALLE ANDERS DAS SIND WIR!

Felicity Brooks, Mar Ferrero
Usborne 2021, 12,95 €

Dieses Buch beschreibt kindgerecht was Diversität bedeutet. Es zeigt, dass nicht alle Menschen gleich aussehen, die gleiche Sprache sprechen oder sich gleich verhalten.
Auf den vielen Seiten werden Kinder und Erwachsene mit vielen Diversitätsmerkmalen, Hobbies, Familienkonstellationen, Vorlieben und vielem weiteren abgebildet. Die Figuren sind mit unterschiedlichen Körpern, Haut-, Haar- und Augenfarben, mit verschiedenen Behinderungen, Kopfbedeckungen und Kleidungsstilen illustriert. Darüber hinaus sind auch vielfältige Wohnformen,

[9] שׁוֹאָהSho(a („Sho’ah“, „Schoa(h übersetzt als ‚Unheil‘ oder „große Katastrophe“ bezeichnet den Massenmord der Nationalsozialisten an den Menschen, die gemäß der arischen Ideologie als jüdisch definiert wurden.

Feste und Feiertage, Essenssituationen und Rituale dargestellt. Die einzelnen Seiten haben Überschriften, wie zum Beispiel „Wie sehen wir aus?“, „Wie kleiden wir uns?“ oder „Wie verstehen wir uns?“. Durch die vielen Sprechblasen bekommt das Buch einen comicartigen Stil. Auf den letzten Seiten werden Begriffe, die im Buch vorkommen, kindgerecht erklärt und es gibt Anmerkungen und Anregungen für Erwachsene. Das Buch eignet sich, um mit Kindern über die Themen Diversität und Inklusion, aber auch über Diskriminierung ins Gespräch zu kommen.

In Bild und Text können Kinder erfahren, was Diversität bedeutet. Das Buch zeigt, dass Menschen weltweit verschieden sind – ihre Körper, Interessen oder Familienformen. Eine große Vielfalt wird dargestellt. Anzumerken ist, dass auf einer Seite „afrikanisch“ als Sprache bezeichnet wird. Das ist problematisch, denn es verkennt die Sprachenvielfalt auf dem afrikanischen Kontinent und lässt den Eindruck entstehen, als würde in den vielen verschiedenen Ländern nur eine Sprache gesprochen werden. (Kinderwelten)

Themen: Vielfältiges Wissen

4.2 ALLE SEHEN EINE KATZE
Brendan Wenzel
NordSüd Verlag 2018, 15 €

Eine Katze geht durch die Welt. Das Kind sieht die Katze, mit ihren Schnurrhaaren, Ohren und Pfoten. Es sieht die Katze so, wie wohl die meisten Menschen das Tier sehen. Aber wie sieht die Katze für die verschiedenen Tiere aus? Für die Schlange erscheint sie in grellbunten Farben, das Stinktier sieht sie schwarz-weiß. Auch Hund, Fuchs, Fisch und Maus sehen die Katze ganz unterschiedlich. Mal gefährlich, mal dick, von oben ganz klein oder riesengroß von unten gesehen. Es hängt wohl von der eigenen Körpergröße ab, wie sie gesehen wird. Auch von der Beschaffenheit der Augen und davon, ob sie eine Gefahr darstellt oder als Nahrungsquelle dient.
Der Text wiederholt sich und regt so zum Mitsprechen an. Die Abbildung der Katze, die aus den verschiedenen Ansichten der Tiere und des Kindes zusammengesetzt ist, regt zum genauen Nachschauen an, welchen Teil die verschiedenen Tiere gesehen haben. Am Ende werden alle Tiere nochmals aufgezählt. Und die Katze sieht sich selbst im See nochmal auf eine andere Weise.

Das Buch regt zum Nachdenken über unterschiedliche Perspektiven und Realitäten an. Je nach Blickwinkel erscheint das Gegenüber unterschiedlich. Und jede Sicht ist richtig! (Kinderwelten)

Themen: Vielfältiges Wissen

4.3 ALLES ARBEIT ODER WAS !?
Mieke Scheier
Beltz & Gelberg, 2021, 16 €

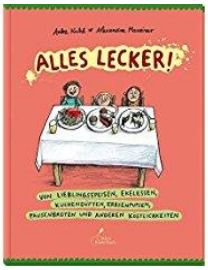
Für die meisten Menschen geht es morgens hektisch zu, denn die Arbeit ruft. Und so beginnt das Buch mit einer Familie, die sich in Eile fertig macht – für die Kita, Schule oder den Arbeitsplatz – nur der Opa bleibt in aller Ruhe zu Hause und hat Zeit zu lesen.
„Alles Arbeit oder was!?“ zeigt Wimmelbilder mit kurzen Erklärungen rund um Lohnarbeit und verschiedene Berufe. Dabei wird auf jeweils einer Doppelseite

Überlegungen nachgegangen, wie: „Was ist ein Arbeitsplatz?“, „Wie sieht Arbeit aus?“, „Wann wurde Arbeit erfunden?“ oder „Macht Arbeit Spaß?“.
Fragen zu Schattenseiten, wie Arbeitslosigkeit oder wenn der Job mehr Sorgen als Freude bereitet, werden ebenfalls aufgegriffen. Das Thema Gerechtigkeit bleibt dabei nicht im Verborgenen. Anhand einiger Beispiele wird darauf eingegangen, dass nicht jede Arbeit gerecht bezahlt wird und manchmal sogar überhaupt nicht, wie z.B. Hausarbeit.
Die Zeichnungen und kurzen Sprechtexte einiger Figuren zeigen eine recht diverse Gesellschaft mitten im Arbeitsleben und kapitalistische Strukturen, ohne zu moralisieren oder zu bewerten. Bei genauerem Hinsehen sind Reichtum und Prunk ebenso sichtbar wie Armut und finanzielle Notlagen. Das Buch kann nicht jede Kehrseite von Geld aufzeigen, gibt aber Anlass, um über viele verschiedene Themen rund um Berufe und Berufung zu sprechen.

Kinder haben schon oft in jungen Jahren eine Idee davon, welchen Beruf sie später gerne mal ausüben möchten. In dem großformatigen Buch „Alles Arbeit oder was!?“ wimmelt es auf knapp 40 Seiten zu Informationen rund um das Thema Arbeit und bietet Identifikationsfläche für verschiedene Kinder. Die Darstellungen blicken über den Tellerrand klassischer Berufe und Rollenklischees hinaus. Es werden ebenso aussterbende Berufe sowie moderne Produktionsketten gezeigt. Bunt bebildert zeigt Mieke Scheier Menschen und ihre Jobs mit einem vielfältigen Blick für Details. Auch wenn ein Buch nicht alle Informationen geben kann, bietet dieses Anlass für Gespräche über Arbeit sowie eng damit verbundenen Themen wie z.B. Gerechtigkeit. (Kinderwelten)

Themen: Vielfältiges Wissen

4.4 ALLES LECKER!
Von Lieblingsessen, Ekelessen, Kuchendüften, Erbsenpupsen, Pausenbroten und anderen Köstlichkeiten
Alexandra Maxeiner, Anke Kuhl
Klett Kinderbuch Verlag 2012, 14 €

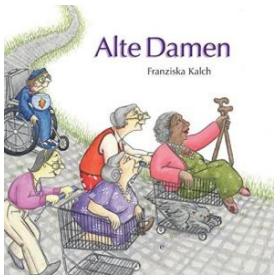


Die humorvollen Zeichnungen und die frechen Texte veranschaulichen vielfältige Aspekte rund ums Essen. Dabei geht es vom Allgemeinen zum Konkreten. Am Anfang des Buches sitzen Ratte, Schwein, Küchenschabe, Schimpanse und Mensch am gleichen Tisch, denn sie sind „Allesfresser“. Von den Steinzeitmenschen über die Ernährung und (Bio)Landwirtschaft in Deutschland/Europa früher und heute geht es zu Spezialitäten aus verschiedenen Ländern der Welt. Was auf den Tellern liegt, ist für manche lecker und für manche ungewohnt, wie: ein Kaninchen, ein Frosch, eine Heuschrecke. Begriffe wie „Vegetarier“ und „Veganer“ werden erklärt.
Im Folgenden geht es vor allem darum, was Menschen essen und was nicht und wie sie es tun. Mia und ihre Mutter zum Beispiel lieben Spaghetti mit Tomatensoße, sie nennen es ihr „Klecker-Essen“. Naira liest im Bett und isst dazu Kekse. Wir lernen, dass es sehr unterschiedliche Benimmregeln gibt, dass manche gern alleine essen und manche Menschen schön gedeckte Tische lieben. Auch schwierige Themen, wie Hunger auf der Welt und die ungerechte Verteilung von Lebensmitteln, werden behandelt. Und vieles mehr. Zum Schluss gibt es noch Interviewfragen zu Lieblings- und Ekelessen und welches Essen man sich zum Geburtstag wünscht.

Kinder und Erwachsene erfahren viel Neues, setzen sich mit unterschiedlichen Esskulturen auseinander und lernen zweierlei, dass Geschmäcker verschieden sind und dass wir Verantwortung dafür tragen, dass alle Menschen ausreichend und gesundes Essen haben. (Kinderwelten)

Themen: Vielfältiges Wissen

4.5 ALTE DAMEN
Franziska Kalch
minedition 2008, 12 €



Franziska Kalch hat vier- bis zehnjährigen Kinder um Auskunft darüber gebeten, wie es sich ‚wohl anfühlt, alt zu sein, was alte Leute den ganzen Tag über machen, wo ihre Stärken und Schwächen liegen.» Das hat die Autorin auf liebenswerte und humorvolle Weise mit Bildern von Momenten aus dem Alltag fünf ganz unterschiedlicher alter Damen sichtbar gemacht, die durch kurze Aussagen kommentiert werden. Die wichtigste davon: ‚Alte Damen sind ganz besondere Menschen. Alte Damen sind nicht einfach nur alte Frauen. Nein!»
Wir sehen die Fünf - die dick oder dünn sind, eine Brille tragen oder keine, auf ihren Beinen laufen oder sich im Rollstuhl bewegen, blasse oder dunkelbraune Haut haben – in gemeinschaftlicher Atmosphäre bei ihren teils überraschenden Aktivitäten: Sich auf dem Spielplatz vergnügen oder am Pool relaxen, wie sie sich schick machen, um tanzen zu gehen und mit Freunden unterwegs zu sein. Es wird deutlich, dass das vorurteilsbeladene Bild von alten Menschen - dass mit denen nicht viel los sei - über Bord geworfen werden kann.

Die Damen sind lebendig, detailreich, in warmen Farben und mit großem Respekt für ihre Individualität gezeichnet. Beim Betrachten kommt man nah an die Damen heran: Wenn sie gerade im Unterrock oder in der Badewanne zu sehen sind, wenn sie ihren Mittagsschlaf halten oder ein Küsschen vom heimlichen Verehrer bekommen. Man möchte selbst gern eins der Kinder sein, denen die Damen ihre vielen Geschichten erzählen. (Kinderwelten)

Themen: Vielfältiges Wissen, Familienformen, BIPoC

4.6 DAS GROSSE BUCH FÜR KLEINE UMWELTHELDEN
Mary Hoffman & Ros Asquith
Fischer Sauerländer 2020, 15 €

In diesem großformatigen Buch erhalten Kinder, die späteren Erwachsenen, die einmal die Erde erben werden, viele Anregungen, wie sie sich umweltbewusster verhalten können. Mit Hilfe einer niedlich gefräßigen Katze, kindgerechter Sprache, einem überschaubaren Dialog-Text inklusive farbenfrohen Illustrationen wird erklärt, was die großen aktuellen Probleme unserer Erde sind und wie sie entstehen, welche Herausforderung sie bedeuten und - vor allem – wie sie angegangen werden können.
Unterteilt in verschiedene Themenbereiche wie z.B. ‚Eine Wundervolle Welt‘, ‚Der Blaue Planet‘, ‚Jeder Atemzug den wir nehmen‘, „Der Klimawandel“, ‚Alle Lebewesen - Groß und Klein‘, sowie ‚Nachhaltigkeit“ werden auf anschauliche Weise erklärt. Dabei geht es darum, Energie zu sparen oder Müll zu reduzieren, vom Aussterben bedrohte Tiere zu schützen, Kreativität anzuregen, um aus Alt Neu zu machen etc.

Ein weiteres Buch des erfolgreichen Duos Mary Hoffman & Ros Asquith zum Thema Umweltschutz, das viele nützliche Bespiele für Wiederverwertung/Recycling von Kleidung und Gegenständen oder für die Schaffung von Lebensräumen für Insekten, Upcycling von Spielzeug oder Möbeln usw. bietet – vieles auch für die Jüngsten gut umsetzbar. Die Illustrationen sind bunt und repräsentieren Kinder

mit vielfältigem Aussehen. Am Ende des Buches werden im Buch vorkommende wichtige Worte erklärt und nützliche Webseiten zum weiteren Informieren verlinkt. (Kinderwelten)

Themen: Vielfältiges Wissen

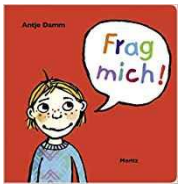
4.7 ERSTES AUFKLAPPEN UND VERSTEHEN - Woher kommen die Babies
Katie Daynes, Christine Pym
Usborne Verlag 2017, 11,95 €

In diesem Klappbilderbuch können Kinder am Beispiel einer Familie und unterschiedlichster Tierarten entdecken, wie der Nachwuchs von Mensch und Tier entsteht, wie lange es bis zur Geburt dauert und was für ihr jeweiliges Aufwachsen wichtig ist. Die interessanten Informationen verstecken sich hinter 40 Klappen und es macht Spaß, sie zu öffnen und Neues zu erfahren. Wer weiß schon, dass der Pinguinpapa sein Ei 60 Tage lang auf seinen Füßen warmhält und die Schildkröte 200 Eier in den Sand legt und diese dann sich selbst überlässt? Dieses Buch ist mit der Geburt jedoch nicht zu Ende. Wir erfahren, dass Babys Nahrung, Schlaf und Geborgenheit und auch manche jungen Tiere die Hilfe der Eltern brauchen. Wir lernen wie Menschenkinder sprechen und wann sie laufen lernen und dass sie Ärztin und Koch werden können, wenn sie älter sind.
Genaueres über die Befruchtung und die Geburt des Menschenkindes erfahren wir im Buch nichts. Doch dass das Märchen vom Klapperstorch nicht stimmt, wird schon auf der ersten Seite richtiggestellt.

Das Buch ist informativ und durch die Klappen interessant. Die Vergleiche zwischen Mensch und verschiedenen Tierarten hat für Kinder sicher einen besonderen Reiz und kann zu vielfältigen Gesprächsthemen führen.
Die Personen im Buch hätten noch mehr Vielfaltsaspekte aufzeigen können, immerhin gibt es Menschen mit unterschiedlichen Hautfarben und Familienformen. (Kinderwelten)

Themen: Vielfältiges Wissen

4.8 FRAG MICH
108 Fragen an Kinder, um miteinander ins Gespräch zu kommen
Antje Damm
Moritz Verlag 2017, 16 €



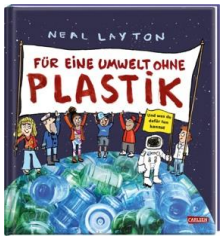
Genau einhundertacht Fragen richtet Antje Damm in diesem Buch an Kinder zwischen vier und acht Jahren. Es sind Fragen, die sie Kindern aus dem Wissen heraus stellt, dass diese sich mitteilen wollen. So mischt sie anstiftende Fragen (Welches Spiel hast du erfunden?) mit nachdenklich stimmenden Fragen (Wen vermisst du?), fordert die Phantasie (Wo möchtest du einmal wohnen?) genauso heraus wie die Illusion (In wen möchtest du dich für einen Tag verwandeln?) und die Realität (Was siehst du, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaust?). Und zu jeder Frage stellt sie ein Bild. Mal eine eigenen Illustration, mal ein Foto, mal Reproduktionen aus alten Büchern.
So ist eine wunderliche und vielfältige Fragen- und Bilderwelt entstanden, die Anstiftung zum Gespräch sein will und die sich als Reise zu sich selbst entpuppen wird, sobald Erwachsene die

Bereitschaft zeigen sich auf die Antworten ihrer Kinder einzulassen. Kinder kommen durch Fragen zu Wort: Wann hast du schon mal Heimweh gehabt? Was kannst du besser als deine Eltern? Glaubst du, dass du einen Schutzengel hast? (Verlag)

Themen: Vielfältiges Wissen

Weiterer Titel:
IST 7 VIEL?
44 Fragen für viele Antworten
Antje Damm
Moritz Verlag 2003, 15 €

4.9 FÜR EINE UMWELT OHNE PLASTIK
Neal Layton
Carlsen 2020, 12 €



Habt ihr schon mal darüber nachgedacht, woraus alle unsere Dinge gemacht sind? Viele Dinge in unserem Alltag bestehen aus Plastik und genau um dieses Material geht es in diesem Kinderbuch. Es wird erklärt wo Plastik herkommt, wer es entdeckt hat und wofür es genutzt werden kann. Auch das große Problem, dass Plastik biologisch nicht abbaubar ist und was das für Folgen für die Umwelt hat, wird kindergerecht erklärt. Das Buch endet optimistisch mit Ideen von Kindern, Wissenschaftler*innen und Umweltschützer*innen dazu, wie wir das Problem der Umweltverschmutzung durch Plastik lösen können und gibt anregende Tipps, wie man selbst dazu beitragen kann.

Das Buch erklärt einfach, kindergerecht und fundiert, warum Plastik eine geniale Entdeckung ist, jedoch gleichzeitig unserem Planeten große Probleme bereitet. Der gelungene Foto-Illustrations-Mix lädt zum genauen Hinsehen und Verweilen ein. Die Hauptfigur, die die Leser*innen durch die unterschiedlichen Themen führt, kann als PoC gelesen werden und wird keinem Geschlecht zugeschrieben. Auch die anderen Menschen, die in den Illustrationen vorkommen, haben leicht unterschiedliche Hauttöne und Haarstrukturen. Menschen mit einer sichtlichen Behinderung kommen nicht vor. Kritisch zu betrachte ist, dass im Buch nicht gegendert wird. (Kinderwelten)

Themen: Vielfältiges Wissen

4.10 WAS MACHEN DIE DA?
Eine Wimmelbilder-Geschichte über Berufe
Doro Göbel und Peter Knorr
Beltz & Gelberg Verlag 2010, 13,95 € *(derzeit nicht lieferbar, soll neu aufgelegt werden)*

Das Postauto hat heute einen Platten, deshalb dürfen Alma und Luis ihrem Vater beim Austragen der Post helfen. In der kleinen Stadt begegnen sie dabei vielen Menschen in den unterschiedlichsten Berufen: von der Feuerwehrfrau Aynur über den Baggerführer Erwin bis zur Posaunistin Petra. Jede der großen Doppelseiten aus stabiler Pappe spinnt die Geschichten weiter fort: Die Bäckereiverkäuferin mit der dicken Backe geht zum Zahnarzt und taucht im Verlauf des Buches lächelnd wieder auf, das Postauto wird abgeschleppt und kommt in die Werkstatt. Hervorzuheben ist, dass die Berufe nicht

geschlechtsstereotyp dargestellt werden. Außerdem sind die Menschen insgesamt mit vielfältigem Äußeren gezeichnet: alte und junge Menschen, dicke und dünne, solche mit heller und dunkler Hautfarbe, Menschen, die zu Fuß, in Fahrzeugen, auf Fahrrädern oder im Rollstuhl unterwegs sind. (Kinderwelten)

Themen: Vielfältiges Wissen

5. Bücher mit mehreren Sprachen und verschiedenen Schriften

5.1 1, 2, 3 IM KINDERGARTEN
Susanne Böse, Isabelle Dinter
Hueber Verlag 2010, 7,50 €
Zweisprachig Deutsch und jeweils eine weitere Sprache: Arabisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Deutsch-Russisch, Spanisch Türkisch

In diesem kleinen zweisprachigen Buch wird auf der einen Buchseite von zwei Jungen berichtet, denn als Paul in den Kindergarten kommt, freundet er sich mit Emre an. Das Besondere ist, dass es in diesem Buch über die beiden Jungen - einer mit einem deutschen und einer mit einem türkischen Namen – nicht um „kulturelle Unterschiede“ geht. Vielmehr wird einfach der gemeinsame Kindergartenalltag der beiden Freunde gezeigt. Auf der anderen Buchseite geht es um Zahlen. Im Text werden Fragen gestellt, die die Kinder zum Zählen animieren sollen: ‚Wie alt wird Emre wohl?‘ wird gefragt oder: ‚Welche Nummer hat Pauls Fußballtrikot?‘ Auf jeder Seite geht es um eine Zahl, von 1 bis 10. Gegenstände am unteren Buchrand laden dazu ein, die Dinge in Deutsch und Türkisch zu benennen und zu zählen. (Kinderwelten)

Themen: Mehrsprachigkeit, Kindergarten und Schule, BIPoC

5.2 DAS BUCHSTABENMONSTER
Vera Eggermann ,Ueli Kleeb
Atlantis Kinderbücher verlag pro juventute 2000, 18 €

Herr Punkt sammelt Wörter und Buchstaben. Er ist ganz stolz auf seine Sammlung, bis er eines Tages entdeckt, dass Teile fehlen und er die Wörter gar nicht mehr lesen kann. Das Buchstabenmonster ist der Übeltäter. Es frisst jedes Wort, das ihm in die Quere kommt, was zur Folge hat, dass die Menschen sich nicht mehr richtig unterhalten können. Weder die daraufhin selbst erfundenen, noch die aus dem Ausland eingeflogenen Wörter und Schriftzeichen helfen weiter. Zum Glück hat der kleine Vogel, Herr Punkts Freund, die Idee, das Buchstabenmonster zu kitzeln, worauf es alle Buchstaben und Wörter wieder ausspuckt. Ohne Wörter kann man nicht sprechen. Wenn man nicht die gleiche Sprache spricht, kann man sich nicht verstehen. Schriftzeichen, die ich nicht kenne kann ich nicht lesen – oder doch?

In dem Buch geht es um Sprache(n) und Schriften, die zur Verständigung nötig sind. Gibt es keinen gemeinsamen Übersetzungs-„Code“ mehr, weil die Wörter plötzlich anders heißen, gibt es keine Verständigung mehr. Schön ist die Idee, aus dem Ausland Wörter einfliegen zu lassen, weil so auf einer Seite des Buches eine Vielzahl von Sprachen und Schriften abgebildet sind. Leider haben die

Autor*innen an diesem Punkt nicht die Chance ergriffen, diese Vielfalt zum Thema zu machen. In einer Kindergruppe ist es jedoch sinnvoll, an dieser Stelle halt zu machen und sich in diesen Aspekt zu vertiefen, auch im Sinne von „Early Literacy“, den Frühformen von schriftsprachlichem Gebrauch: Was oder wer hilft uns weiter, wenn wir jemanden nicht verstehen? Oder wenn wir etwas nicht lesen können, weil es in einer Schrift geschrieben ist, die wir nicht entziffern können? Wo finden wir zum Beispiel das russische oder das hebräische Alphabet? Was tun, wenn wir ein Wort lesen können, aber seine Bedeutung nicht verstehen? Wie benutzt man „Wörterbücher“? (Kinderwelten)

Themen: Mehrsprachigkeit

5.3 DAS LIED DER BUNTEN VÖGEL
Kobna Anan und Omari Amonde
Licorne Verlag 2014, TB 19,80 €

Der Autor erzählt ein afrikanisches Märchen aus seiner Heimat Ghana: Fünf Vögel singen jeweils eine Strophe eines Liedes. Jeden Tag singen sie dieses Lied zusammen einem alten Mann vor und zum Dank gibt er ihnen Körner. Eines Tages kommen alle unabhängig voneinander auf die Idee, die Körner alleine fressen zu wollen. Deshalb geht jeder Vogel allein zum alten Mann und singt seine Strophe des Liedes - in Erwartung der ganzen Körnerration. Der Mann erkennt die einzelnen Vögel jedoch nicht und jagt sie weg. Kleinlaut gestehen sie sich gegenseitig ihre Absicht ein. Dann fliegen sie zusammen zum alten Mann und jeder singt wieder seine Strophe. Erst als der alte Mann das ganze Lied hört, erkennt er die Vögel wieder und gibt ihnen ihr Futter.

Ein Märchen darüber, dass man gemeinsam mehr erreichen kann als alleine. Das Lied in der Landessprache Ghanas ist einfach nachzusingen, denn es gibt eine Kassette mit dem Märchen und dem Lied und noch anderen Geschichten, erzählt vom Autor. Dieser stellt sich übrigens am Ende des Buches vor, ebenso wir der Illustrator des Buches. Sie bekommen ein Gesicht und Kinder erfahren, dass es Schwarze Autor*innen gibt, die in Deutsch schreiben, denn Kobna Annan wohnt in einer kleinen Stadt in Süddeutschland. (Kinderwelten)

Themen: Mehrsprachigkeit, BIPoC

5.4 DIE Ü-MASCHINE
Julia Oesterling, Paran Kim
Talisa Verlag, 2021, 16,90 €
In 9 Sprachen: Deutsch, Arabisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Türkisch

Lia geht in die Kita. Eigentlich gefällt es ihr dort sehr gut, nur manchmal ärgert sie sich, weil Leon oder Nuno aufgrund ihres jungen Alters in der Kitagruppe nicht verstanden werden. Das möchte sie ändern, weil sie merkt, dass es für die Kinder frustrierend ist. Lia hat eine tolle Idee: aus einer Gießkanne und einem Trichter bastelt sie eine Übersetzungsmaschine, Nuno nennt sie die Ü-Maschine. Die Maschine hilft bei Verständigungsschwierigkeiten zwischen Erwachsenen und Kindern und unter Erwachsenen. Mit ihr kann die Erzieherin Alev verstehen was Nuno sagt. Wenn Hasan aus dem Bioladen etwas auf

Türkisch in die Maschine spricht, kann Lia es verstehen. Und zuhause hilft die Maschine, wenn Papa nicht kapiert, was Mama sagen möchte.
Beim gemeinsamen Spiel brauchen die Kinder allerdings keine Übersetzungsmaschine, auch wenn sie verschiedene Sprachen sprechen. Im Spiel verstehen sie einander mit Gestik und Mimik.

Kinder mit anderen Familiensprachen als Deutsch erfahren Wertschätzung für ihre Sprache, denn dieses Buch ist neunsprachig. Eltern und Pädagog*innen können in verschiedenen Sprachen vorlesen. Einsprachige Kinder erfahren die Wichtigkeit dadurch, dass verschiedene Sprachen und Schriften in einem Buch stehen.
Positiv hervorzuheben ist auch, dass in diesem Buch drei Protagonist*innen mit türkischen Namen vorkommen. Das gibt es sehr selten und endlich können sich diese Kinder wiederfinden. Es steht sogar ein türkischer Satz im deutschen Text.
Der Vater könnte als PoC gelesen werden. Er scheint ein aktiver Vater zu sein, er holt Lia von der Kita ab und kauft mit ihr ein. Die Mutter kommt spät nach Hause. Das Elternpaar ist heteronormativ. Lia ist ein starkes Kind mit Eigeninitiative.
Zu kritisieren ist, dass die Kitagruppe von Lia „Mäusegruppe“ heißt. Sind die Kinder Mäuse? Identifizieren sie sich mit einem Tier? Vorlesende könnten in diesem Fall einfach von der „Gruppe“ sprechen, in die Lia geht. Schade ist auch, dass die Kinder als "klein" und "groß" beschrieben werden. Kleinsein wird oft damit assoziiert, dass die „Kleinen“ noch nicht so viel können. Deswegen möchten die Jüngsten schnell „groß“ werden, weil sie dann mehr „dürfen“. Rechte haben jedoch nichts mit dem Alter zu tun.
Das Resümee am Schluss des Buches verwirrt doch ein wenig, obwohl die Idee schön ist, dass Kinder einander auch ohne gemeinsame Sprache verstehen. Die Wertschätzung für Sprachen, die von einer Person selbst nicht verstanden und gesprochen werden, liegt allerdings auch darin, sich für die andere Sprache zu interessieren, Wörter zu lernen und zu versuchen zu verstehen. Dieser Aspekt fehlt. (Kinderwelten)

Themen: Mehrsprachigkeit,

5.5 HAND IN HAND DIE WELTE BEGREIFEN

Ein Bildwörterbuch der Gebärdensprache
Susann Hesselbarth
Klett Kinderbuch Verlag 2010, 20 €

Mit den Händen sprechen, wie geht denn das? Mit diesem Bilderwörterbuch der Gebärdensprache können es alle lernen. Vorn gibt es ein Inhaltsverzeichnis mit Themen, ‚die Menschen ab etwa 7 Jahren umtreiben‘. Einige davon sind: ‚Der Mensch‘, ‚Zuhause‘, ‚Draußen unterwegs‘, ‚Schule und Schulfächer‘. Jedes Thema wird mit einer lebendigen Szene dargestellt, umrahmt von den dazugehörenden Gebärdensprachezeichnungen. Schon junge Kinder finden Gebärden interessant und können sie nachmachen. So erfahren sie eine weitere Art zu kommunizieren. Zwischen Kindern mit und ohne Hörbehinderung kann dieses Buch eine Brücke sein. (Kinderwelten)

Themen: Mehrsprachigkeit, Behinderung, BIPoC

5.6 ICH BIN EINMALIG! – KANNST DU MICH FINDEN?

Manjula Padmanabhan
Talisa Verlag 2017, 17,50 €
Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Georgisch, Griechisch, Hebräisch, Hindi, Malayalam, Persisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Tamil, Thai, Türkisch

Jedes Kind ist einmalig und die Sprache von elementarer Bedeutung der Ich-Identität aller Kinder. Die kulturelle Vielfalt unserer Gesellschaft spiegelt sich nicht nur in Sprache, sondern auch in der Schrift wider. Jedes Alphabet ist gleichrangig wichtig für die Existenz der jeweiligen Sprache. Das Buch "Ich bin einmalig!" ermöglicht bspw., in die Alphabete der verschiedenen Sprachen hineinzuschnuppern und Interesse und Freude am Umgang mit Ihnen zu wecken und nicht zuletzt die Gleichwertigkeit der Sprachen bewusst zu machen.
In 17 Sprachen stellt das Suchbilderbuch diese Frage (mit Aussprachetipps) und es gibt auf jeder Seite Einmaliges zu finden.
Ein besonderes Buch der in Indien geborenen Bilderbuchkünstlerin zum multikulturellen und multilingualen Lernen. (Verlag)

Themen: Mehrsprachigkeit

5.7 KENNST DU DAS SCHON?

Moni Port
Klett Kinderbuch Verlag 2018, 15 €

In einer Neuauflage ist das Sachbuch „Das kenn ich schon!“ in einer viersprachigen Ausgabe erhältlich. Arabische Wörter, die in arabischer Schrift aufgeführt sind, werden zusätzlich in die lateinische Schrift „übersetzt“. In großem Format und auf bunten, stabilen Pappseiten werden fast 400 wichtige Dinge aus dem Kinderalltag dargestellt und benannt. Die Palette reicht von Nahrungsmitteln, Kleidung, Tieren (inklusive Kuscheltieren), Spielsachen, Pflanzen, Dingen, die gefährlich sind wie Steckdosen über Musikinstrumente von Triangel oder Topfdeckel bis hin zu elektrischen Geräten, Küchenutensilien und Fortbewegungsmitteln. Dabei gibt es viele witzige Details zu sehen: Die Klopapierrolle windet sich über die gesamte Doppelseite, der Puppe wurden die Haare geschnitten, der Teig quillt aus der Schüssel. Die bunten, plakativen Illustrationen von Moni Port laden dazu ein, sich in jede der Seiten zu vertiefen und Geschichten zu erfinden. (Kinderwelten)

Themen: Mehrsprachigkeit

5.8 LES PLUS BELLES BERCEUSES DU MONDE
Du Mali au Japon
(Die schönsten Wiegenlieder der Welt Von Mali bis nach Japan)
Immer in der jeweiligen Originalsprache des Liedes und der französischen Übersetzung
Didier Jeunesse 2015
Inkl. CD, Ca. 24 €

Ein ganz besonderer Schatz: CDs mit Liedern aus aller Welt. Bücher mit wunderschön Illustrationen begleiten die CDs mit Liedern in Original-Instrumentierung. Erwähnenswert ist auch, dass die Baobab-Ausgabe Lieder in verschiedenen afrikanischen Sprachen enthält, was sonst so gut wie nie vorkommt. Allerdings wird im Vorwort die Bezeichnung „Schwarzafrika“ für das Gebiet südlich der Sahara verwendet, aus dem die Lieder ausgewählt sind. Dieser Begriff ist falsch, denn er imaginiert, dass es ein weißes Afrika gäbe. Dabei ist Afrika Schwarz, die Geschichte der Weißen in Afrika hingegen ist untrennbar verbunden mit dem Kolonialismus. Die korrekte Bezeichnung lautet Afrika-Subsahara und Nordafrika. (Kinderwelten)

Themen: Mehrsprachigkeit, BIPoC

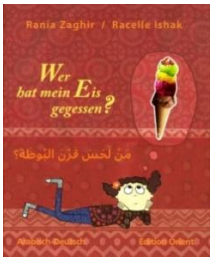
Weiterer Titel:
CHANSONS DU MONDE (Lieder der Welt) Lieder aus 22 Länder, von Brasilien bis Vietnam — Didier Jeunesse 2015, Inkl. CD, Ca. 24 €

5.9 MEIN NEUER FREUND DER MOND (Arabisch-Deutsch)
Walid Taher, Übersetzung: Petra warum weint der appaDünges
Edition Orient 2004, 15,90

Ein fröhliches zweisprachiges arabisch-deutsches Bilderbuch: Ein kleiner Junge radelt in der Abenddämmerung von seinem Großvater nach Hause und sieht den Mond am Himmel. Was denkt er sich wohl, wenn er den Mond mal links und mal rechts von sich entdeckt, je nachdem welche Richtung er gerade einschlägt? Natürlich, der Mond will mit ihm spielen! (Verlag)

Themen: Mehrsprachigkeit, BIPoC

5.10 WER HAT MEIN EIS GEGESSEN?
Racelle Ishak, Rania Zaghir und Petra Dünges
Edition Orient 2010, 5,50 € als Einzelausgabe
Zweisprachig Deutsch mit jeweils einer weiteren Sprache: Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch/Kurmanci, Kurdisch/Sorani, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch und Urdu
Gesamtausgabe: 19 zweisprachige Bücher inkl. Hör-CD 95 €
Audio-CD 11,90 €



‚Wie soll ich bloß dieses Eis essen?' fragt sich das Mädchen auf der Parkbank. Doch bevor sie auch nur einmal abgeleckt hat, kommt ein Ungeheuer und zeigt ihr, wie sie es machen soll. Und schon fehlt ein Stück. Gerade als sie das Eis von unten nach oben schlecken will, wie ihr das Ungeheuer geraten hat, kommt ein Drache, gibt ihr einen anderen Rat und wieder fehlt ein Stück. So geht es immer weiter, bis vom Eis nichts mehr übrig ist, außer der Waffel. Das Mädchen ist erschreckt, empört, sauer und bevor der Riese mit den fünf Köpfen auch noch die Waffel frisst, stopft sie sie in ihren Mund, kaut genüsslich und schluckt sie runter. ‚Beim nächsten Mal esse ich mein Eis so, wie ich es will! Und ich lasse mir von niemandem mehr reinreden!'

Obwohl das Mädchen auf den ersten Seiten des kleinen Büchleins sehr machtlos erscheint, ist sie am Ende frohen Mutes. Sie hat sich wenigstens die Waffel nicht wegnehmen lassen und fürs nächste Mal hat sie sich etwas vorgenommen, das macht sie stark. Die Bilder sind farblich sehr kräftig und das Eis ist als Foto eingefügt. Das macht es plastisch und man möchte selbst gerne ablecken und versteht die große Vorfreude des Mädchens. Das Buch ist auf Deutsch und in vielen Sprachen zu lesen. Auch das macht es zu einer kleinen Kostbarkeit. (Kinderwelten)

Themen: Mehrsprachigkeit, BIPoC

5.11 YASMIN I PHABIA ZLATNO/YASMIN E LE MELE D»ORO
(Yasemin und der goldene Apfel)
Italienisch-Romanes
Graziella Favaro, Patrizia La Porta
Carthusia Edizioni 2004, 14,80 €

Vor langer, langer Zeit lebte eine sehr arme Familie auf einer Waldlichtung, mit einem wundervollen Blick auf den Palast. Yasmin war das jüngste von sieben Geschwistern. Sie war nicht nur die Jüngste sondern auch die Kleinste, Schmächtigste und Einfältigste. Als der Vater eines Tages starb, gab es niemanden, der Yasmin verteidigte und ihr Leben wurde schwieriger. (Buchhandlung le matou)

Themen: Mehrsprachigkeit. BIPoC